

Proletarier/innen aller Länder, vereinigt euch!

Proletarische Revolution

Nr.88

unabhängig

von Staat
und Kapital



revolutionär-kommunistische Zeitung in Österreich

22 Jg.

im 152. Jahr
der Pariser Kom-
mune

September 2022

Spendenempfehlung 2,- Euro



Der Hauptfeind steht im eigenen Land!

Inhalt

KAMPF GEGEN DEN KRIEG

- Der Hauptfeind steht im eigenen Land! 3
Baş düşman kendi Ülkesindedir! 4
Nein zum Krieg (Flugblatt) 5
Nein zum Krieg (Persische Übersetzung) 7
Lohnkampf! Ausweitung der staatlichen Sozialhilfe!
(Flugblatt) 9
Ücret mücadelesi! Devletsel sosyal yardım genişletilm
esi! 10
Irriwirriwahr – Wahrheit in den Binsen 11
Jose Maria Sison (ILPS): Zur US-Aggression
in der Ukraine und in Korea 17

THEORIE - DEBATTE

- Bedingungsloses Grundeinkommen
- utopisch? 21
Brief an Karl Reitter zum BGE-Buch 24

STICHWORTVERZEICHNIS

- PR 1(2001) bis 87(2022) 26



Teuerungsrevolte 17.09.1911, Wien, Ottakring

Editorial

Da trotz EU-Verbot für russische Feindsender wie RT und Sputnik die Stimmung im Volk gegen den Krieg und die Kriegsfolgen weiter zunimmt, greifen die Scharfmacher jetzt zu härteren Bandagen. Die Beteiligung Österreichs am Ukraine-Krieg an der Seite der NATO bringt es mit sich, dass auch bürgerliche Medien, die nicht voll und ganz die offiziell verkündete Kriegshetze mittragen, ins Visier geraten. So deckte die olivgrüne Abgeordnete Blimlinger im Rahmen einer parlamentarischen Anfrage jetzt auf, dass das Magazin „Österreich sicher“ Mitte August die imperialistische Weltkriegsordnung völlig falsch darstellt: „Während die USA 2003 aus Eigennutz handelten, begann Russland den Ukrainekrieg zum Selbstschutz“, zitiert sie aus einem aktuellen Artikel und wirft dem Innenministerium vor, dass diese „reine Propaganda Russlands“ bis zum Jahresende noch mit „knapp 110.000 Euros“ mit Inseratkosten gefördert werde. Das Übereinkommen des Europarats zum Schutz nationaler Minderheiten verbietet im Artikel 6 jede Diskriminierung einer Person wegen ihrer Zugehörigkeit zu einer nationalen Minderheit. Ebenso schützt es die Angehörigen dieser Minderheiten vor einer Assimilierung gegen ihren Willen. Wenn davon Angehörige imperialistischer EU-Mächte (wie etwa die Deutsch-sprachigen in Südtirol) betroffen sind, gilt diese Bestimmung auch. Wenn es hingegen um 100.000 autochtone Albaner in Süditalien („Arbereschen“) oder um nationale Minderheiten in Frankreich geht, schaut die Sache schon anders aus. Völlig anders ist allerdings die Situation für Russischsprachige in der EU. In Estland z.B., wo die russischsprachige Minderheit fast ein Viertel der Bevölkerung ausmacht, bekommen die meisten von ihnen nicht einmal einen Pass ausgestellt und sind von allen Ämtern ausgeschlossen – einfach weil sie „Russen“ und damit keine Esten sind. Jetzt wurden in der estnischen Stadt Narwa mit Großteils russischsprachiger Bevölkerung sogar alle antifaschistischen Befreiungsdenkmalen auf Anordnung der Zentralregierung geschliffen, weil die Befreier vom Nazifaschismus „Russen“ waren. In den letzten Monaten waren die Nachrichten voll mit Meldungen über die Aggression Putins gegen unsere Brüder und Schwestern (und*). Sofort wurden unter Führung der Olivgrünen alle Klimarettungsprogramme verschoben, die Pandemie wieder einmal für beendet befunden, das Großkapital entlastet und dafür die Kriegskosten auf die Volksmassen verschoben. In dieser Ausgabe der Proletarischen Revolution Nr 88 geht es um die Themen Krieg, seine Auswirkungen auf die Arbeiter/innenklasse und Volksmassen und mögliche Perspektiven. Dazu auch eine kritische Auseinandersetzung mit der Forderung nach einem „Bedingungslosen Grundeinkommen für alle“. Und außerdem findet ihr nach langem wieder ein Stichwortverzeichnis für alle Ausgaben. Wie immer freuen wir uns über kritische Rückmeldungen, Kommentare und bezahlte Abos.

„Der Hauptfeind steht im eigenen Land!“

... war der Titel eines Flugblatts im Mai 1915, das knapp ein Jahr nach Beginn des 1. Weltkriegs vom oppositionellen SPD-Funktionär und späteren Mitbegründer der KPD, Karl Liebknecht, zum Kriegseintritt Italiens verfasst wurde.

Die ersten Sätze lauten: „Was seit zehn Monaten, seit dem Angriff Österreichs auf Serbien, täglich zu erwarten war, ist eingetreten: *Der Krieg mit Italien ist da.*

Die Volksmassen der kriegführenden Länder haben begonnen, sich aus den amtlichen Lügennetzen zu befreien. Die Einsicht in die Ursachen und Zwecke des Weltkrieges, in die unmittelbare Verantwortlichkeit für seinen Ausbruch hat sich auch im deutschen Volk verbreitet. Der Irrwahn heiliger Kriegsziele ist mehr und mehr gewichen, die Kriegsbegeisterung geschwunden, der *Wille zum schleunigen Frieden* mächtig emporgewachsen, allenthalben – auch in der Armee!

Eine schwere Sorge für die deutschen und österreichischen Imperialisten, die sich vergeblich nach Rettung umsahen. Sie scheint ihnen jetzt gekommen. Italiens Eingreifen in den Krieg soll ihnen die willkommene Gelegenheit bieten, *neuen Taumel des Völkerhasses* zu entfachen, den Friedenswillen zu ersticken, die Spur ihrer eigenen Schuld zu verwischen. Sie spekulieren auf die Vergeßlichkeit des deutschen Volkes, auf seine nur allzuoft erprobte Langmut.

Würde der saubere Plan glücken, das Ergebnis zehnmontatiger blutiger Erfahrung wäre zunichte, das internationale Proletariat stünde wiederum entwaffnet da, völlig ausgeschaltet als selbständiger politischer Faktor.

Der Plan muß zuschanden werden – sofern der dem internationalen Sozialismus treu gebliebene Teil des deutschen Proletariats seiner geschichtlichen Sendung in dieser ungeheuren Zeit eingedenk und würdig bleibt.

Die Feinde des Volkes rechnen mit der Vergeßlichkeit der Massen – wir setzen dieser Spekulation entgegen die Losung: Alles lernen, nichts vergessen!“

(<https://www.marxists.org/deutsch/archiv/liebknecht/1915/05/feind.htm>)

Wir wissen noch nicht, wie sich die heutigen imperialistischen Mächte bis zum Dezember 2022, in 4 Monaten, im Ukraine-Krieg verhalten werden. Aber eines ist klar: Derzeit beteiligen sich insgesamt 34 Länder am erbitterten Krieg gegen Russland und eine Reihe von imperialistischen Großmächten ist mit schweren Waffen und Ausbildnern direkt an der ostukrainischen Front und von Kommandozentralen im Ausland im Einsatz. Insbesondere die USA, Großbritannien, sowie Deutschland, Frankreich (und Polen als Überbinger) aus der EU liefern und liefern Waffen im Wert von vielen Milliarden Euros an das Kiewer Regime, damit der Krieg weiter geht.

„Die Feinde des Volkes“, die bürgerlichen Politiker und Massenmedien, unternehmen alles, um „die Vergesslichkeit der Massen“ mit Nebelgranaten zu befördern. Dazu gehört beispielsweise auch das Verbot von russischen „Feindsendern“ wie dem Sender RT und des Ra-

dio- und Nachrichtenportals Sputnik durch die EU (auch im Internet). Noch viel schärfer als in den Jugoslawien-Kriegen sollen wir „vergessen“, dass zu einem Krieg immer zwei Seiten gehören und das Gemetzel andauert, bis ein Waffenstillstand erreicht ist. Auf beiden Seiten muss jede Kriegspartei ihr eigenes Volk auf Verluste und Entbehrungen einchwören, die Gerechtigkeit ihres Krieges behaupten, ihren baldigen Sieg in Aussicht stellen und einen „Taumel des Völkerhasses entfachen“, um ihre imperialistischen Ziele durchzusetzen.

Auch in Österreich ist inzwischen, wie Umfrageergebnisse zeigen, „der Irrwahn heiliger Kriegsziele mehr und mehr gewichen, die Kriegsbegeisterung geschwunden, der *Wille zum schleunigen Frieden* mächtig emporgewachsen“. Immer mehr Menschen fragen sich, wieso sollen wir frieren, wieso sollen wir explodierende Preissteigerungen hinnehmen und uns massiv einschränken? Nur damit die NATO ihre Raketen an der russischen Grenze stationieren kann? Damit sich die USA nach einer Schwächung Russlands dem imperialistischen Hauptkonkurrenten China militärisch zuwenden kann? Damit die imperialistischen EU-Bestrebungen nach Unterwerfung ganz Osteuropas bis an Wolga und Don schneller vorankommen? Kein ernsthaft denkender Mensch kann glauben, dass nach einer Niederlage Russlands die Zeit der imperialistischen Aggressionen vorbei sein wird! Nahost, Afrika, Süd- und Südostasien ... überall finden derzeit imperialistische Stellvertreterkriege statt und überall entstehen neue Kriegsherde aus der erbitterten Konkurrenz um Einflussphären und Extraprofite. Bereits im April betonte US-Kriegsminister Austin, dass „wir“ einen „Kampf“ gegen Russland führen, und gab damit offen zu, dass die Vereinigten Staaten eine der Kriegsparteien sind. Der Niedergang des US-Imperialismus senkt nicht, sondern steigert die Kriegsgefahr in allen Teilen der Welt.

Liebknecht schieb vor über 100 Jahren: „Internationaler proletarischer Klassenkampf gegen internationale imperialistische Völkerzerfleischung heißt das sozialistische Gebot der Stunde. Der Hauptfeind jedes Volkes steht in seinem eigenen Land!“ Es geht nicht darum, wer unter welchem Vorwand den Ukraine-Krieg vom Zaun gebrochen hat, sondern: „*Wie lange noch sollen die Glücksspieler des Imperialismus die Geduld des Volkes mißbrauchen?* Genug und übergenuß der Metzerei! Nieder mit den Kriegshetzern diesseits und jenseits der Grenze! Ein Ende dem Völkermord!

Proletarier aller Länder...! Vereinigt euch zum internationalen Klassenkampf gegen die Verschwörungen der Geheimdiplomatie, gegen den Imperialismus, gegen den Krieg, für einen *Frieden im sozialistischen Geist*. Der Hauptfeind steht im eigenen Land!“

"Baş düşman kendi Ülkesindedir!"

Mayıs 1915'te, 1. Dünya Savaşı'nın başlamasından yaklaşık bir yıl sonra, muhalif SPD (Almanya Sosyal Demokrat Partisi) yetkilisi ve daha sonra Kpd'nin (Almanya Komünist Partisi) kurucularından, Karl Liebknecht tarafından İtalya'nın savaşa girmesi üzerine yazılmış bir bildirin başlığıydı.

İlk cümleler şöyle: "Avusturya'nın Sırbistan'a Saldırmasından bu yana on ay boyunca her gün beklenen şey gerçekleşti: İtalya ile savaş başladı. Savaşın ülkelerin halk kitleleri, resmi yalan mekanizma ağlarından kurtulmaya başladılar. Dünya Savaşının Nedenleri, amaçları, savaşın patlak vermesinin doğrudan sorumluluğu hakkındaki farkındalık, Alman halkında da yaygınlaştı. Kutsal savaş hedefleri ile yanıtlanmış çılgınlık gittikçe azaldı, savaş coşkusu azaldı, hızlı bir barış için irade her yerde güçlü bir şekilde büyüdü –kısmen orduda bile! Bu, Alman ve Avusturyalı emperyalistleri için büyük bir endişe kaynağı olup, boşuna Kurtuluş arayışına girmişlerdir. Görünen o'ki bu kutuluş imkanı, şimdi gelmiş görünüyor. İtalya'nın savaşa müdahalesi, onlara yeni bir halk nefreti dalgasını körüklemek, barış isteğini bastırmak, kendi suçların'ın izlerini örtmek için arzuladıkları bir fırsat sunmuştur. Alman halkının Unutkanlığı ve fazlasıyla sınanmış sabrı, üzerine spekülasyon yapılmaktadır. Bu pürüzsüz Plan, şayet başarılı olur ise, on aylık kanlı tercübeyle yerle bir olur, uluslararası proletarya, yeniden silahsızlandırılmış durumunda kalır, bağımsız bir siyasi faktör olarak tamamen etkisiz hale gelecektir. Bu utanç verici Plan teşir edilmeli. Alman proleteriasının uluslararası sosyalizme sadık kalan kısmı, bu muazzam dönemde tarihsel misyonunu hatırlayıp layık kalması şartıyla. Halkın düşmanları kitlelerin Unutkanlığından yola çıkmaktadırlar. – biz bu spekülasyona karşı koyduğumuz şiar, "Her şeyi öğrenmek, hiçbir şeyi unutmamak!" (<https://www.marxists.org/deutsch/archiv/liebnecht/1915/05/feind.htm>)

Bugün'den bugünün emperyalist güçleri Aralık 2022'ye kadar, 4 ay zarfında Ukrayna Savaşında nasıl davranacaklarını henüz bilmiyoruz. Ama net olan bir şey var. Şu anda toplam 34 ülke Rusya'ya karşı şiddetli savaşa yürütüyor ve bir dizi büyük emperyalist güç, ağır silah ve Eğitimle doğrudan Doğu Ukrayna cephesinde komuta merkezlerinde operasyon halindedir. Özellikle ABD, İngiltere, yanı sıra Avrupa-Birliğinden Almanya, Fransa (ve Polonya taşıyıcı), savaşın devam etmesi için Kiev rejimine milyarlarca Auro değerinde silah tedarik edildi ve tedarik ediliyor.

"Halkın düşmanları", burjuva siyasetçiler ve Kitle İletişim Araçları, "kitlelerin Unutkanlığını" Teşvik etmek için ellerinde gelen her şeyi yapıyorlar. Buna, örneğin, RT İstasyonu ve Radyo ve Haber Portalı Sputnik gibi Rus "düşman yayın kanallarının" AB

tarafından yasaklanması da dahildir (İnternet dahil). Yugoslavya savaşlarından çok daha keskin bir şekilde, bir savaşın her zaman iki tarafı olduğunu ve katliamın Ateşkes sağlanana kadar devam ettiğini "unutmamız" istenmektedir. Savaşın Her iki tarafta da kendi halkını kayıp ve mahrumiyetleri kabul ettirerek, savaşın haklılığını iddia ederek, yakın'da Zafere ulaşacaklarına dair ümitlendirerek, "Halkların nefretini körükleyerek", emperyalist hedeflerini gerçekleştirirler.

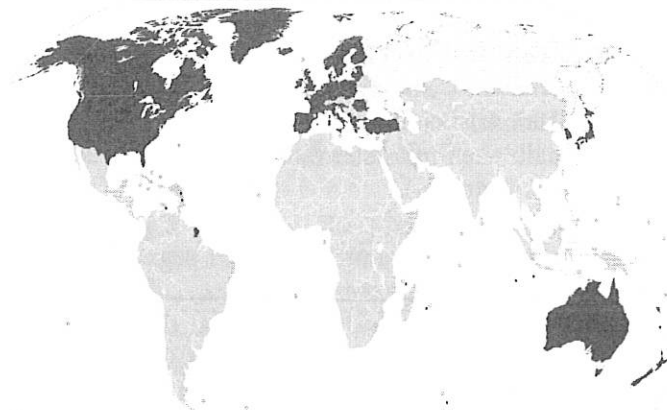
Anket sonuçlarına göre Avusturya'da da "kutsal savaş hedefleri ile yanıtlanmış çılgınlık gittikçe daha'da ağırlığını yitiriyor, savaş coşkusu soluyor, hızlı bir şekilde barış isteği büyüyor, giderek daha fazla insan kendine sormakta, neden üşümeliz, neden patlayan fiyat artışlarına katlanmalıyız ve kendimizi büyük ölçüde kısıtlamalıyız? Sadece NATO füzelerini Rusya sınırına yerleştirebilirsin diye mi? ABD, Rusya'nın zayıflamasından sonra emperyalist ana rakip Çin'e askeri olarak yönelebilirsin diye mi? Bütün bunlar Emperyaliziminin AB'nin Doğu Volga ve Don'a kadar tüm doğu Avrupa'yı teslim alma çabalarının daha'da hızlı ilerleyebilmesi için mi? Ciddi bir şekilde düşünen hiçbir insan, Rusya'nın yenilgisinden sonra emperyalist saldırganlıklar dönem'inin sona ereceğine inanmıyor! Orta Doğu, Afrika, Güney ve Güneydoğu Asya ... şu anda her yerde emperyalist vekalet Savaşları yaşanıyor ve her yerde etki alanları ve ekstra Karlar için şiddetli rekabett kaynaklı yeni savaş ortamları ortaya çıkıyor. ABD savaş Bakanı Austin, Nisan ayında, Rusya'ya karşı, "biz bir "mücadele" yürüttüklerini vurgulayarak, ABD'nin savaşın Taraflardan biri olduğunu açıkça kabul etti. ABD emperyalizmin'in gerilemesi, dünyanın her yerinde savaş tehlikesini azaltmıyor, arttırıyor.

Liebknecht'in 100 yıl önce yazmıştı: "uluslararası proleteryanın emperyalizmin halkların katliamına karşı sınıf mücadelesine başlaması demek Sosyalizmin doğduğu an demektir. Her halkın baş düşmanı kendi Ülkesindedir." Mesele, Ukrayna Savaşını kimin hangi bahaneyle yıktığı değil, ama "Emperyalizmin Kumarbazları daha ne kadar halkın sabrını kötüye kullanacaklar? Bu kadar Kasaplık yeter! Sınırın bu tarafında ve ötesinde savaş Kışkırtıcıları kahrolsun! Soykırımına son! Bütün ülkelerin proleterleri birleşin...! Gizli diplomasi Komplolarına karşı, emperyalizme karşı, savaşa karşı, sosyalist ruhta barış için uluslararası Sınıf mücadelesinde birleşin.

"Baş düşman kendi ülkende!"

Wie lange soll das Gemetzel in der Ukraine noch andauern? Nein zum Krieg! Der Hauptfeind steht im eigenen Land!

(Flugblatt Juni 2022)



Boykottländer und Waffenlieferanten dunkel

Seit Monaten ist kein Ende des Ukraine-Kriegs in Sicht, täglich sterben auf beiden Seiten arbeitende Menschen, die in Uniformen gesteckt wurden, und solche in Zivil. Das ist kein Krieg der werktätigen Bevölkerung beider Länder gegeneinander; es geht nicht um die ersehnte Form von bürgerlicher Demokratie oder „Volksdemokratie“ in der West- und Ostukraine. Es sind die Herrschenden, die Unterdrücker und Ausbeuter, die den Krieg solange fortführen bis ... sie entweder ihre politischen Ziele durchgesetzt haben oder die Arbeiter/innen in Uniform den Waffendienst verweigern (oder die Waffen gegen die eigenen Herren richten).

Wenn es nach den russischen Imperialisten ginge, sollte das pro-westliche Regime in Kiew gestürzt und eine neutrale, blockfreie Regierung an die Macht gebracht werden, die die Autonomierechte der russischsprachigen Bevölkerung im Donbass und in der Südukraine respektiert und der russische Einfluss ausgedehnt werden.

Wenn es nach dem von der NATO und EU abhängigen Selensky-Regime geht, soll Russland geschwächt und sein Einfluss im Osten (und auf der nach einer Volksabstimmung annektierten Krim) gebrochen werden.

Wenn es nach der NATO (und den imperialistischen OECD-Staaten) geht, soll Russland wirtschaftlich und militärisch so geschwächt werden, dass es keinen Einfluss in Osteuropa und Westasien mehr hat und als globale Großmacht in die Knie gezwungen ist.

Kriege sind seit mehr als 150 Jahren vor allem die Fortsetzung der imperialistischen Politik mit militärischen Mitteln (Ausnahme: antiimperialistische Volksbefreiungskriege) – und der Imperialismus bringt regelmäßig und unvermeidlich Kriege hervor.

Was in den heimischen Medien verschwiegen wird ist, dass in der Ukraine seit dem Majdan-Putsch in Kiew

2014 – als von der EU gesteuerte faschistische Milizen den gewählten Präsidenten stürzten – ein Bürgerkrieg stattfindet. Die Ukraine ist seit 8 Jahren ein geteiltes Land mit einer EU-abhängigen und einer von Russland abhängigen Zone. Am 24. Februar 2022 hat das imperialistische Russland auf Seiten der Donbass-„Volksrepubliken“ militärisch eingegriffen, um einer Offensive der Kiewer Armee zuvorzukommen. Sofort hat die NATO die Militärhilfe an das Kiewer Regime massiv verstärkt und seither immer neue Milliardensummen für Waffenlieferungen bereitgestellt. Inzwischen liefern 33 Staaten (alle aus der OECD, dem imperialistischen „westlichen Wirtschaftsbündnis“) Waffen. 6800 faschistische Söldner (vor allem aus Polen, Rumänien, Georgien, USA, Kanada und Großbritannien) kämpfen im Rahmen der International League of Ukraine für das Selensky-Regime.

Rein militärisch wäre ohne die massive Einmischung der NATO-Staaten der Krieg längst zu Ende. Aber inzwischen hat sich der Charakter des Krieges von einem imperialistischen russischen Überfall auf die Ukraine nach kurzer Zeit offensichtlich in einen zwischenimperialistischen Krieg verwandelt.

Die NATO und die imperialistischen OECD-Staaten greifen zu immer härteren Mitteln, um den russischen Rivalen auch ökonomisch dauerhaft zu ruinieren – und die bürgerlichen Medien applaudieren dazu. Wenig bekannt ist, dass sich nur 48 von 193 UNO-Mitgliedsstaaten am „Russland-Boycott“ beteiligen, obwohl die USA und die EU massiven Druck ausüben. Für die meisten, nichtimperialistischen Staaten der Welt ist der Ukraine-Krieg ein Ringen der Großmächte um Einflusssphären, in den sie sich nicht einmischen wollen, sondern den sie mit Sorge, z.B. um Lebensmittellieferungen, verfolgen.

Stellen wir uns nur einmal vor, was für ein Aufschrei und Geplärre durch die EU ginge, wenn die USA bestimmte EU-Staaten vom internationalen Zahlungsverkehr und Warenhandel ausschließen, die Devisenbestände und das Vermögen von EU-Bürgern beschlagnahmen würde, weil sie in einem der letzten Kriege auf der Seite des Bösen militärisch eingegriffen hätten!

Auch in Österreich wird immer mehr Menschen klar, dass unsere Herrschenden explodierende Lebensmittel- und Energiepreise lässig in Kauf nehmen, um ihre Interessen in Osteuropa durchzusetzen – auf dem Rücken der Arbeiter/innen und Werktätigen hier und in der Ukraine. Die olivgrüne Regierungsfraktion erfindet immer neue Gründe, warum die „grüne Agenda“ jetzt nicht angegangen werden kann. Der Sieg der EU in der Ukraine ist ihnen plötzlich wichtiger als die drohende

Klimakatastrophe, wie schon im Jugoslawienkrieg mit den Urangeschoßen der NATO.

Die Schlagwörter wie „Selbstbestimmungsrecht“ und „Demokratie“ sind für die EU-Imperialisten (darunter Österreich) nur ein Vorwand, um den Krieg in die Länge zu ziehen, Russland massiv zu schwächen und bis an Don und Wolga aus „Europa“ zu verdrängen. Hungersnöte in Afrika, die seit Jahren von der imperialistischen Klimakatastrophe ausgelöst werden, werden jetzt propagandistisch Russland und der „Blockade“ von Getreidelieferungen vorgeworfen, obwohl es das Kiewer Regime war, das die ukrainischen Häfen mit NATO-Hilfe vermint hat, um eine Landung russischer Kriegsschiffe zu verhindern. Durch die Boykottmaßnahmen explodieren die Energiepreise, einzig wegen der Spekulationsgewinne der Öl- und Gas-Monopole. Die USA haben es geschafft, dass ihr Fracking-Öl und -Gas gekauft wird, und dass die europäischen NATO-„Partner“ den Krieg ausnützen, um ohne viel Widerstand die militärische Aufrüstung massiv voranzutreiben (auch in Österreich). Jetzt wenden sich die USA wieder ihrem imperialistischen Hauptkonkurrenten zu. Dazu wird die (tatsächliche) brutale Uiguren-Unterdrückung in China propagandistisch aufgeblasen, um China in die Defensive zu drängen, während die nationale Unterdrückung in anderen Teilen der Welt (z.B. der Kurd/innen, Palästinenser/innen, der Huthi im Jemen usw.) verharmlost oder verschwiegen wird. Gäbe es in der Ukraine genügend starke antiimperialistische und antikapitalistische Kräfte, die einen Gegenpol zum Kiewer Regime bilden und für einen sofortigen Waffenstillstand, wirkliche Volksdemokratie und Sozialismus kämpfen können, würden wir diese mit Freude unterstützen!

Das geforderte „Selbstbestimmungsrecht“ der (west-)ukrainischen Bourgeoisie bedeutet nichts anderes als ihren Wunsch, an der Seite der EU und NATO an der Ausplünderung anderer Völker teilzunehmen. Solange die arbeitenden Menschen in der Ukraine und in Russland für die Interessen der Imperialisten in West und Ost kämpfen bzw. nicht dagegen auftreten, müssen Kommunist/innen entsprechend der konkreten Situation in ihren Ländern versuchen, den Charakter dieses Krieges zu entlarven und gegen die eigenen Unterdrücker und Ausbeuter gerichtete Forderungen propagieren.

Der österreichische Imperialismus stellt sich als harmloser Unterstützer der „gerechten Sache“ hin, gar als Friedensvermittler zwischen den Fronten und beteiligt sich gleichzeitig als Teil der EU-Militärmaschinerie (GASP, NATO-Partnerschaft usw.) an der massiven finanziellen und militärischen Aufrüstung des Kiewer Regimes und der ökonomischen und diplomatischen Blockade der OECD-Länder zur Isolierung Russlands. Entgegen aller neutralen Beteuerungen gehen Waffenlieferungen durch Österreich, und Österreich ist heute

nicht Teil der etwa 150 Staaten, die die Blockade ablehnen, sondern bereits aggressive Kriegspartei. Wenn die österreichische Regierung jetzt auf eine Eingliederung des Westbalkans in die EU drängt, bevor der Ukraine eine EU-Aufnahme versprochen wird, geht es um die eigenständigen, neokolonialen Wirtschaftsinteressen der österreichischen Monopolbourgeoisie. Seit Jahrzehnten gehören die österreichischen Finanzkapitalisten zu den wichtigsten und zum Teil führenden Kapitalexporthoren am Balkan und damit zu den schlimmsten Ausbeutern der Völker dieser Länder (und sind deshalb auch mit österreichischen Truppenkontingenten dort vertreten).

Wir revolutionären Kommunist/innen sagen klar: *Der Hauptfeind steht im eigenen Land!*

Seit der Weltwirtschaftskrise 2008 hat die Regierung mit Bankenrettungen, Subventionen an Großkapitalisten, Korruption, Corona- und Kriegs-Maßnahmen gewaltige Staatsschulden angehäuft. Wir treten entschieden gegen das Abladen der Budgetsanierung auf die werktätige Bevölkerung auf. Die Zahl der Millionäre ist seit 2020 um 8% auf über 176.000 gestiegen, während die Zahl der armutsgefährdeten Lohnarbeitenden und Mindestrentner dauernd steigt. Das jetzige Teuerungspaket der Regierung bringt vor allem Einmalzahlungen für die von der Krise am meisten Betroffenen, aber dauerhafte Senkungen der „Unternehmerbeiträge“ zur Unfallversicherung (minus 10%) und zum Familienlastenausgleichsfonds (minus 3,7%), sowie Steuerfreiheit für Prämienausschüttungen (bis 3000 €), um die Lohnarbeitenden trotz Reallohnsenkung an den Betrieb zu binden. Gleichzeitig werden die Massensteuern (v.a. Mehrwertsteuer) nicht gesenkt.

Wir fordern eine deutliche Senkung der Massensteuern für die Werkstätigen. In der Flüchtlingshilfe wenden wir uns entschieden gegen eine rassistische Unterscheidung zwischen europäischen und nicht-europäischen Vertriebenen. Wir verurteilen die österreichische Beteiligung am Krieg gegen Russland, an der Ausbeutung der Völker in Osteuropa, Asien, Afrika und Lateinamerika. Wir wollen eine Welt ohne Ausbeutung und Krieg, ohne Ausplünderung fremder Völker, ohne Klimakatastrophe... eine Welt ohne Imperialismus! Dazu wollen wir einen Beitrag im eigenen Land leisten und die eigenen Unterdrücker und Ausbeuter aufs Korn nehmen – die Kapitalistenklasse mit der Monopolbourgeoisie, den Banken und Konzernen, an der Spitze.

Für die proletarische Revolution – für die alleinige Macht der Arbeiter/innenklasse im Sozialismus!

تا کی باید خونریزی در اکرانین ادامه یابد؟ نه به جنگ! دشمن در خانه ماست!

ماههاست که هیچ دورنمایی از پایان جنگ اکرانین به چشم نمی‌خورد. هرروز از دوطرف زحمتکشان که به آنها لباس نظامی پوشانده شده‌اند و همچنین غیرنظامیان به هلاکت می‌رسند. این جنگ توده‌های مردم دو کشور علیه همدیگر نیست، این جنگی حتی بخاطر دستیابی به دمکراسی بورژوازی و یا دمکراسی خلقی در غرب و یا شرق اکرانین نیست. این حاکمین، سرکوبگران و استثمارکنندگان اند که جنگ را تا آنجائی ادامه می‌دهند... که اهداف سیاسی خود را برآورده نمایند، یا اینکه کارگران در لباس نظامی از جنگ خودداری کرده و (اسلحه را علیه حاکمین خودی برگردانند).

اگر طبق خواست امپریالیستهای روسیه باشد باید رژیم هوادار غرب در کیف (Kiew) سرنگون شده و دولتی بیطرف و آزاد از بلوک‌بندیهای موجود بر سر کار آید که حق خودمختاری مردم روس زبان در دونباس (Donbas) و جنوب اکرانین را برسمیت شناخته و نفوذ روسیه را توسعه دهد. اگر طبق خواست (NATO) ناتو و اتحادیه اروپا (EU) و رژیم میلنسکی (Selensky) باشد باید روسیه تضعیف شده و نفوذش در شرق (و بعد از همه پرسی و ضمیمه شدن کریمه (Krim) به روسیه) محدود شود.

اگر طبق خواست ناتو و کشورهای «سازمان اقتصادی و همکاری و توسعه» (OECD) باشد روسیه باید از نظر اقتصادی و نظامی چنان ناتوان شود که هیچ نفوذی در اروپای شرقی و آسیای میانه نداشته و بعنوان یک قدرت جهانی بزانو در آید.

جنگها از صدوپنجاه سال پیش تا به امروز همگی ادامه رقابت و سیاست امپریالیستی با ابزار نظامی است. (غیر از جنگهای آزادیبخش مردمی و ضد امپریالیستی) - در طول این سالها امپریالیسم بطور منظم و اجتناب ناپذیر جنگ افروزی می‌کند.

آنچه که در رسانه‌های خودی به سکوت برگزار می‌شود - کودتای میدان (Majdan) در سال ۲۰۱۴ است. در این سال میلیشای فاشیستی سازماندهی و هدایت شده توسط اتحادیه اروپا رئیس جمهور منتخب مردم (یانوکویچ) - Janukowytch - را سرنگون و به جنگ داخلی دامن زد. اکرانین مدت هشت سال است که به کشوری تقسیم شده، به نواحی وابسته به اتحادیه اروپا و روسیه تبدیل شده است. در ۲۴ فوریه ۲۰۲۲ امپریالیسم روسیه به جانبداری از جمهوری‌های (دونباس) مسلحانه مداخله کرد تا از حمله ارتش اکرانین جلوگیری نماید. بدنبال آن ناتو کمکهای نظامی خود را به کیف شیددا افزایش داد و از آن زمان میلیاردها دلار برای تحویل اسلحه در اختیار رژیم کیف قرار داده‌است. در این مدت ۳۳ کشور از بلوک امپریالیستی (OECD) اسلحه به اکرانین می‌فرستند. ۶۸۰۰ مزدور فاشیست از کشورهای (خصوصاً لهستان، رومانی، گرجستان، ایالت متحده آمریکا، کانادا و بریتانیای کبیر) در چارچوب لیگ بین‌المللی برای رژیم میلنسکی وارد این جدال شده‌اند. از نظر نظامی جنگ می‌توانست در صورت عدم کمک دولتهای ناتو، مدتها قبل به سود روسیه پایان یابد. ولی حال خصلت جنگ از تهاجم نظامی امپریالیسم روسیه به اکرانین به جنگی مابین امپریالیستها تبدیل شده‌است.

ناتو و کشورهای امپریالیستی (OECD) به ابزار خشن‌تری متوسل می‌شوند تا رقیب روس خود را کاملاً از پای در آورند - رسانه‌های بورژوازی هم برای آنها کف می‌زنند. مردم کمتر آگاهند که تنها ۴۸ کشور در تحریم روسیه > شرکت نموده‌اند در حالیکه -USA و EU- برای برآورد این خواست به آنها فشار زیادی وارد کرده‌اند. برای اکثر کشورهای غیر امپریالیستی جهان جنگ اکرانین یک زورآزمایی قدرتهای بزرگ برای گسترش حوزه نفوذ است، که آنها نمی‌خواهند در آن سهم باشند، بلکه آنها بیش از همه نگران تامین مواد اولیه، معاش و مشکلات دیگر خود هستند.

تصور کنید چه داد و قال کینه توزانه‌ای در اتحادیه اروپا به پا می‌شد اگر آمریکای شمالی بعضی از کشورهای اتحادیه اروپا را از مراد و تبادل ارزی و تجارت جهانی خارج می‌نمود و موجودی پول و ثروت هشتدهریان اتحادیه اروپا را ضبط می‌کرد به این بهانه که آنها در جنگهای اخیر در طرف نیروهای باصطلاح > شر < شرکت نظامی داشته‌اند!

در اتریش هم مردم کم و بیش دریافته‌اند که حاکمین افزایش جهش‌وار قیمت‌های اغذیه عمومی و انرژی را بی توجه به فقر روزافزون مردم پذیرا شده برای اینکه منافع خود را در اروپای شرقی با استثمار فزاینده کارگران و زحمتکشان در اینجا و اکرانین تامین و توسعه دهند. جناح «زیئونی سبن» دولت هر روز دلایل جدیدی می‌یابد تا ثابت کند که چرا برنامه عملی آنها نمی‌تواند به پیش رود. برای آنها پیروزی در اکرانین مهمتر از فاجعه تهدیدکننده محیط زیست است، همانطور که در جنگ علیه یوگسلاوی گلوله‌های آغشته به اورانیوم توسط ناتو بکار گرفته شد. استفاده از واژه‌هایی مانند (حق تعیین سرنوشت)، (دمکراسی) برای امپریالیستهای اروپای غربی (از جمله اتریش) تنها بهانه‌ای است که جنگ را به درازا بکشانند، روسیه را به شدت تضعیف کرده و تا «ولگا و دن» (Don, Wolga) از (اروپا) به عقب برانند. مشکل گرسنگی در آفریقا را که سالهاست توسط سیاستهای مستعمراتی و تخریب محیط زیست توسط امپریالیستها بوجود آمده است، می‌کشند با تبلیغات عوامفریبانه مشکل خود ساخته را به جنگ اکرانین و «محاصره» بنادر توسط روسیه و سمانعت خروج غله نسبت دهند. در حالیکه این رژیم کیف بود که با مین گذاری این بنادر با کمک نیروهای نظامی ناتو در صدد بود که از پهلو گرفتن کشتی‌های جنگی در این بنادر جلوگیری نماید. با بایکوت علیه روسیه قیمت انرژی به شدت بالا رفته است و آنهم تنها بخاطر منافع سوداگرانه انحصارات نفتی - گازی. آمریکا موفق شده است نفت و گاز (Fracking) خود را که استخراج آن صدمه زیادی به محیط زیست می‌زند و باعث مسمومیت آبهای زیرزمینی می‌شود به اروپا بفروشد. (متحدین) اروپائی ناتو هم از جنگ استفاده کرده و بودجه‌های کلان نظامی را به نفع انحصارات نظامی به تصویب می‌رسانند و خود

را هر چه بیشتر مسلح می‌کنند. حال ایالت متحده آمریکا رقیب اصلی امپریالیستی خود را نشانه گرفته است. برای رسیدن به این هدف سرکوب و اِقا عا خشن قوم ایغور (Uiguren) در چین را بهانه قرار داده است و تبلیغات وسیعی را حول و حوش آن براه انداخته است تا این کشور را به موضع دفاعی مجبور کند. درحالی‌که سرکوب ملی در دیگر نقاط جهان (بعنوان مثال: کردها، فلسطینی‌ها، حوثی‌ها در یمن و غیره) بی اهمیت و ویا با سکوت برگزار می‌شود.

اگر در اکرانین به اندازه کافی نیروهای ضد امپریالیستی و ضد کاپیتالیستی وجود داشت که توانائی ایجاد یک قطب مبارزه‌جویانه در برابر رژیم کیف باشد که برای برقراری آتش بس فوری، دسکراسی واقعی خلق و سوسیالیسم مبارزه کند ما از آن با تمامی نیرو پشتیبانی می‌کردیم.

خواست (حق تعیین سرنوشت) بورژوازی در غرب اکرانین چیزی جز آرزوی شریک شدن در چپاول خلقهای دیگر در کنار اتحادیه اروپا و ناتو نیست. تا زمانی که انسانهای زحمتکش در اکرانین و روسیه برای منافع امپریالیستهای غرب و شرق مبارزه می‌کنند و نه در مقابل آن، کمونیستها می‌بایست با در نظر داشت شرایط مشخص در کشورهای خودی ماهیت این جنگها را افشا کرده و خواستهای خود را برابر سرکوبگران و استثمارگران خودی تبلیغ نمایند.

امپریالیسم اتریش خود را بعنوان پشتیبان بی آزار (و دفاع از امری حق طلبانه؟؟) و بعضا میانجی صلح بین دو جبهه نزاع و هزمان بعنوان بخشی از ماشین نظامی اتحادیه اروپا - GASP - (سیاست مشترک خارجی و امنیت و غیره) جا زده و در تامین مالی، تسلیحاتی رژیم کیف (Kiew) و نیز تحریم اقتصادی و دیپلماسی کشورهای (OECD) جهت انزوای روسیه شرکت فعال دارد. برخلاف ادعای بیطرفی ارسال اسلحه از طریق اتریش ادامه دارد و اتریش جزو ۱۵۰ کشوری نیست که مخالف بایکوت اقتصادی علیه روسیه‌اند، بلکه از جمله کشورهای است که بطور موثر در این تهاجم جنگی شرکت دارد. حال اگر دولت اتریش برای عضویت کشورهای «بالکان غربی» قبل از پذیرش اکرانین در اتحادیه اروپا فعال است، تنها بخاطر منافع مستقل نومستمراتی اقتصادی انحصارات این کشور است. دهها سال است که سرمایه‌های مالی اتریش از جمله مهمترین و بعضا در راس صدور سرمایه در بالکان‌اند و از بزرگترین استثمار کننده‌گان این کشورها هستند (و بهمین دلیل هم نیروهای نظامی اتریش در آنجا حضور دارند).

ما کمونیستهای انقلابی آشکارا می‌گوئیم که دشمن اصلی درخانه خودی است! بحران اقتصادی سال ۲۰۰۸، دولت جهت نجات بانکها، تسهیل سرمایه‌گذاری سرمایه داران بزرگ، اختلاس، کرونا- و تدارکات جنگی قروض کلانی را به بار آورده است. ما شدیداً مخالف سرریز کردن خرج ترمیم بودجه بر دوش توده‌های زحمتکش‌ایم. تعداد میلیونرها از سال ۲۰۲۰ هشت درصد به ۱۷۶۰۰۰ نفر افزایش یافته است در حالیکه تعداد مزد بگیران و دریافت کنندگان حداقل حقوق بازنشستگی در حال سقوط در ورطه فقر و نکبت دایم افزایش می‌یابد. بسته فعلی مقابله با گرانی دولت تنها پرداختی یکباره به آسیب دیدگان اجتماعی در مقابل کاهش دراز مدت «پرداختی شرکتها»، بعنوان مثال بیمه سوانح کاری (۱۰٪) ویا صندوق توازن و کمک به خانواده (حداقل ۳٪) همچین آزادی مالیات برای کسکهای اولیه (۳۰۰۰ یورو)، برای اینکه مزد بگیران را با وجود کاهش مزد حقیقی در بند استثمار سرمایه نگه دارند. در حالیکه مالیات‌های عمومی (از جمله مالیات بر ارزش اضافی) تنزل نیاخته است.

ما خواستار کاهش آشکار مالیات‌های عمومی هستیم. در مورد کمک به پناهندگان ما خواهان پایان دادن به تبعیض مابین پناهندگان اروپائی و غیر اروپائی هستیم. ما شرکت اتریش در جنگ علیه روسیه و نیز شرکت در استثمار خلقهای اروپای شرقی، آسیا، آفریقا و آمریکای لاتین را محکوم می‌کنیم. ما همچین خواستار جهانی خالی از استثمار، جنگ و غارت خلقهای تحت ستم و نابودی فاجعه آمیز محیط زیست هستیم... بیک معنا جهانی فارغ از امپریالیسم! بهمین خاطر سرکوبگران و استثمارگران خودی و در راس آنها طبقه سرمایه‌داری، بانکها و کنسرنها را هدف مبارزاتی خود قرار داده‌ایم.

وین- ۲۲/۷/۲۰

پیش به سوی انقلاب پرولتاریائی! برقرار باد حاکمیت پرولتاریا در سوسیالیسم!

اعلامیه‌ای از: پدیل برای ایجاد حزب کمونیست انقلابی (اتریش)
آدری تماس: ia.rkp2017@yahoo.com, [Stiftgasse 8, 1070 Wien, iarkp.wordpress.com](http://Stiftgasse.8.1070.Wien.iarkp.wordpress.com)

ترجمه و تکثیر چگی از فعالین چپ در وین - اتریش <
Kontaktadresse: Iran-Rat, Amerlinghaus, Stiftgasse 8, A-1070 Wien
email: shora.sam@gmail.com

Was tun gegen die Preissteigerungen?

Lohnkampf! Ausweitung der staatlichen Sozialhilfe!

(Flugblatt August 2022)

Die Lebensmittel- und Energie-Preise steigen und kein Ende ist abzusehen.... Nach Angaben der Caritas, die Gratisessen an Bedürftige verteilt, sind die Preise für die täglichen Grundnahrungsmittel seit Jänner um 25% gestiegen. Das bedeutet, eine Obdachlose oder jemand, der seine Unterkunft von einem Sozialverein bezahlt bekommt, kann sich jetzt um ein Viertel weniger Essen kaufen als noch vor 8 Monaten.

Alle, die zur unteren Hälfte der Einkommensbezieher gehören (bis 1783€ netto, 14 Mal) bemerken die explodierende Teuerung deutlich im Geldbörstel. Besonders betroffen sind Menschen, die auf Arbeitslosengeld und Sozialhilfe angewiesen sind.

Die von der Regierung verkündeten „großzügigen“ Einmalzahlungen helfen da wenig - essen müssen wir täglich und die Mietvorschreibung, Stromrechnung usw. kommen jedes Monat, nicht nur einmal im Jahr! Anders gesagt: Einmal 150 € sind für eine Familie nur 12,50 € im Monat und einmal 500 € sind gerade 41,67 € im Monat ... wie soll sich das ausgehen?!

Die ÖGB-Führung hat angekündigt, harte KV-Verhandlungen zu führen und nicht unter 10% abzuschließen. Abwarten und zuschauen ist da sicher der falsche Weg für die Betriebsbelegschaften. Wir müssen den Bonzen, die meist hinter verschlossenen Türen verhandeln, Feuer unter dem Arsch machen: Betriebsversammlungen mit einem Forderungskatalog für die KV-Verhandlungen, Urabstimmung über das erzielte Ergebnis, Streikbeschlüsse gegen einen Abschluss unter den Mindestforderungen usw.

Für die niedrigen Lohnstufen sind 10% viel zu wenig, wie die Berechnungen von Sozialvereinen ergeben (siehe oben!). 10% von 1400 sind gerade 140 € brutto bei galoppierenden Energiepreisen. Der Mini-Warenkorb des täglichen Bedarfs hat sich im Juni 22 sogar offiziell um 19,1% verteuert und in Wien und Niederösterreich haben sich Strom- und Gaspreise nahezu verdoppelt! Deshalb muss zusätzlich eine Mindestforderung her – z.B. „10% Lohnerhöhung, mindestens 300 € mehr für alle!“

Alle diese Prozent- und Mindestforderungen bringen aber nur für Vollzeitbeschäftigte wirklich was. Wer Teilzeit arbeiten muss (z.B. weil keine ordentliche Arbeitsstelle verfügbar ist, oder wegen der Kinder, der psychischen Belastung usw.), kriegt auch von der Min-

destershöhung nur einen Anteil, z.B. nur die Hälfte bei 20-Stundenwoche.

Deshalb muss die staatliche Sozialhilfe so erweitert werden, dass wirklich alle Betroffenen davon was haben. Die Schikanen – wie dass du deine bisherige billige Wohnung aufgeben und eine kleinere, teurere mieten musst, um Wohnbeihilfe zu bekommen – müssen sofort abgeschafft werden.

Die immer ärgeren Zumutbarkeitsbestimmungen für das Arbeitslosengeld bzw. seine Verweigerung müssen ebenso weg. Wir wollen nicht JEDE Arbeit zu JEDEM Lohn annehmen, sondern fordern 80% vom letzten Lohn für die gesamte Dauer der Arbeitslosigkeit!

Nicht zuletzt wird immer wieder die Frage aufgeworfen, wer das Ganze denn bezahlen soll?! Die Staatsverschuldung erreicht neue Höhen, aber auch die Gewinne der Pharma-, Energie- und Rüstungskonzerne. Dort und beim Millionenvermögen muss angesetzt und die Steuern erhöht werden – wird aber nicht, solange die ÖVP und Grünen keinen Druck von der Straße spüren... Sogar die bürgerlichen Medien erklären, dass durch die laufende Preissteigerung die staatlichen Einnahmen aus der Mehrwertsteuer geradezu explodieren. Diese Massensteuer trifft gezielt vor allem die Arbeiter/innen, Angestellten und die Ärmsten – weil du sie bei jedem Einkauf (auch wenn du das Geld erbettelt hat) quasi automatisch an den Finanzminister ablieferst. Kapitalisten sind davon fast nicht betroffen, weil sie das steuerlich abschreiben können ... Deswegen ist eine Grundforderung unseres Steuerprogramms die sofortige Abschaffung der Mehrwertsteuer und wir befürworten jede Senkung.

Umweltkatastrophen, „Pandemie-Verordnungen“ mit den gegen die Arbeiter/innenklasse gerichteten staatlichen Maßnahmen und der von den „westlichen“ Imperialisten (auch von Österreich) geführte Krieg in der Ukraine (und im Jemen, Irak, in Syrien, Libyen, Kurdistan und anderswo) samt den immer schärferen „Boykottmaßnahmen“ treffen die arbeitende Mehrheit der Bevölkerung. Immer mehr Leuten erkennen, dass das kapitalistisch-imperialistische Weltsystem uns keine Zukunft anbietet, sondern nur steigendes Elend, Hunger und Tod. Deshalb setzen wir uns für eine proletarische Revolution ein, die alle Voraussetzungen dafür schafft, dass wir eine gänzlich andere Gesellschaft im Sozialismus aufbauen.

Fiyat artışlarına karşı ne yapmalı?

Ücret mücadelesi! Devletsel sosyal yardım genişletilmesi!

(Bildiri Ağustos 2022)

Gıda ve enerji fiyatları yükseliyor, bu yükselişin sonu da görünmüyor ... İhtiyaç sahiplerine ücretsiz yemek dağıtan Caritas [Katolik Kilisesinin yardım kurumu - ÇN]'ın verilerine göre, günlük temel gıda fiyatları Ocak ayından bu yana %25 arttı. Bu da demek oluyor ki, evsiz-barksız bir kadın ya da bir sosyal kurumdan barınma parası alan biri, 8 ay öncesine oranla bir çeyrek daha az yiyecek alabilecek.

Gelir sahibi olanların alt yarısına (1783 € net, yılda 14 kez) dâhil olan herkes, patlak vermiş bulunan bu pahalılığı para cüzdanında açıkça fark ediyor. Özellikle işsizlik parası ve sosyal yardıma muhtaç kişiler bundan etkilenmektedir.

Hükümet tarafından ilan edilen "cömertçe" bir kereye mahsus ödemeler pek yardımcı olmuyor- her gün yemek yememiz gerekiyor ve kira, elektrik faturası vb. sadece yılda bir kez değil! her ay geliyor. Başka bir deyişle, bir aile için bir kereliğine 150 €, ayda sadece 12,50 €, bir kereliğine 500 €, ayda sadece tam da 41,67 € ...Bu, nasıl, neye yetsin ki?!

ÖGB [Avusturya Sendikalar Birliği-ÇN]-yönetimi, çetin Toplu İş Sözleşme [TİS] pazarlıkları yürüteceğini ve %10'un altında anlaşma yapmayacağını açıkladı. Bu konuda beklemek ve izlemek, elbette, işletmelerde çalışan arkadaşlarımız için yanlış bir yoldur. Çoğunlukla kapalı kapılar ardında pazarlıklar yürüten patronlar ve sendika ağalarının bu konuda peşi bırakmamalı ve onlara haklı taleplerimiz için üretimden gelen gücümüzle baskı uygulamalıyız: Bir talepler kataloğu ile birlikte TİS-pazarlık müzakereleri için işletme toplantıları, ulaşılan sonuç hakkında tüm çalışanların katıldığı genel oylama, asgarî taleplerin altındaki bir anlaşmaya karşı grev kararları vs.

Sosyal kurumların yapmış oldukları hesaplamalardan çıkan sonuçlara göre düşük ücret kademeleri için %10'luk bir oran çok azdır (Yukarıya bakınız!). 1.400'ün %10'u dörtlü almış başını gitmekteki enerji fiyatları gözönüne alındığında sadece 140 € brüttür. Günlük ihtiyaçlar için asgari alışveriş filesinin doluş gideri daha 22 Haziran'da resmen %19,1 arttı ve Viyana ve Aşağı Avusturya'da elektrik ve gaz fiyatları neredeyse iki katına çıktı! Bu nedenle ek olarak asgari bir talep olmak zorundadır – örneğin; "%10 ücret artışı ve herkes için en az 300 € daha fazla!"

Ancak tüm bu yüzdesel ve asgari talepler sadece tam iş günü çalışanlar için gerçekten bir işe yarıyor. Kısmi / part-time çalışmak zorunda olanlar (örneğin; düzenli bir iş bulunmadığı için veya çocuklar,

psikolojik stres vb. nedenlerle), onlar bu asgari talepten sadece bir pay alırlar, örneğin haftada 20 saatlik bir işte sadece yarısını.

Bu nedenle devletsel sosyal yardımlar, bundan gerçekten etkilenen herkesin bundan bir şeye sahip olabilecek kadar genişletilmek zorundadır. Barınma yardımı almak için, senin şimdiye kadar içinde oturduğun ucuz evini terk etmen, daha küçük, daha pahalı bir daireyi kiralamak zorunda kalmak gibi eziyetler derhâl kaldırılmalıdır.

İşsizlik parası için giderek çekilmez hâle bürünen üstlenilebilirlik/çekilebilirlik hükümleri ya da bunun reddi de hakeza ortadan kaldırılmalıdır. Biz HER işi HER ücretle kabul etmek istemiyoruz, bilakis işsizlik süresinin tamamı boyunca son ücretin %80'ini talep ediyoruz!

Son olmasa da, giderek devamlı olarak şu soru ortaya atılıyor: Bunların hepsini kimler ödemeli?! Devlet borçlanması yeni zirvelere ulaşıyor, aynı zamanda da ecza, enerji ve silah şirketlerinin kazançları da artıyor. Oradakilerin ve milyonlarca servetlere el atılmak ve vergiler artırılmak zorundadır -ama [iktidardaki -ÇN] ÖVP ve Yeşiller [koalisyonu-ÇN] sokaklardan baskı hissetmedikçe bu olmayacak... Burjuva medyası bile devam etmekteki fiyat artışıyla devletin KDV gelirlerinin neredeyse patladığını açıklıyor. Bu kitlesel vergi her şeyden önce kadın-erkek işçileri, hizmetlileri ve en yoksulları doğrudan hedef alıyor – çünkü bunu sen her satınalımda (sen bu para için yalvar yakar olmuş olsan bile) neredeyse otomatik olarak maliye bakanına ödersin. Kapitalistler, onlar bunu vergiden gider olarak düşebildiklerinden, bu durumdan neredeyse hiç etkilenmezler... Bu nedenle vergi programımızın bir temel talebi, katma değer vergisinin derhâl kaldırılmasıdır ve biz her türlü aşağıya düşürmeden yanayız.

Çevre felaketleri, işçi sınıfına yönelik devlet tedbirlerini içeren "pandemik kararname" ve Ukrayna'da (ve Yemen, Irak, Suriye, Libya, Kürdistan ve başka yerlerde) "batılı" emperyalistlerin (Avusturya da dâhil) yürüttüğü savaş ve giderek daha sert "boykot/yaptırım önlemleri" nüfusun emekçi çoğunluğunu etkilemektedir. Giderek daha fazla insan, kapitalist-emperyalist dünya sisteminin bize bir gelecek sunmadığını, bilakis sadece artan sefalet, açlık ve ölüm sunduğunun farkına varıyor. Bu nedenle, Sosyalizmde tamamen başka bir toplumu inşa etmemiz için tüm koşulları yaratacak bir proleter devrimi savunuyoruz.

Liebe Leser,

es scheint verrückt, es gibt noch immer sehr vernünftige Sachen zu lesen. Wenige, aber doch!

Was aber soll man selbst Vernünftiges noch schreiben, wenn die Welt den Verstand verloren hat? Wir antworten ihr mit ihren eigenen delirischen Worten. Sie wird es trotzdem nicht verstehen.

Irriwirriwahr – Wahrheit in den Binsen

*Irri, wirri, warr,
ein Faktencheck muss her!
Irri, wirri, wer
sagt, Faktencheck wär wahr?*

Ist nicht die Demokratie an sich schon eine Chimäre? Versteht nicht in Wirklichkeit ein jeder etwas anderes unter „Demokratie“? Sind denn auch immer alle mit eingeschlossen in den demokratischen Prozess? Oder gibt es immer welche die ausgeschlossen werden?

Sind die Ausgeschlossenen selbst schuld? Und funktioniert die Demokratie trotz der Ausschlüsse oder gerade derentwegen?

Was also ist Demokratie? Hat es sie wirklich schon ohne Einschränkungen gegeben?

Wer die Frage bejaht, darf sich schon heute auf den die Gesellschaft spaltenden Diskurs danach freuen, wer sie aber verneint, braucht Demokratie nicht zu zelebrieren. Wer Demokratie mit Einschränkungen und Ausschlüssen toleriert, ist ja nur soweit ehrlich und Realist, als er diese alle auch praktisch zu begründen weiß.

Das bedeutet nicht, dass er sein nichtssagendes, weil nichts aussagendes moralisches Gewissen vorschiebt, das er sich als Schafspelz über seine wahren Interessen gezogen hat, sondern es heißt, dass er Verbündete, ja, Verschworene braucht, mit denen er den Pakt der Demokratie schließt. Mit diesen muss er dann die Regeln seiner und der Seinen Demokratie fixieren. Bar seiner moralischen Verkleidung und seines Wolfsgeheuls (sprich: Medien) müsste er natürlich auch die Einschränkungen und Ausnahmen ernsthaft erläutern.

Da müsste er beispielsweise erklären, wieso er ausgerechnet jene, die nachweislich zu den Korruptesten zählen in einen Krieg zur Verteidigung seiner Demokratie schickt. Er müsste erklären, warum er nicht selbst in den Krieg zieht, sondern sich lieber hinter dem alsbald verglimmenden Ofen versteckt und lieber in Habachtstellung friert.

Wenn er Realist wäre? Nein, er ist ja Realist!

Er ist mit den Seinen und jenen, die ihn bezahlen schon längst im Reinen. Eben darum hat er überhaupt nichts zu erklären. Er hat zu täuschen, und zwar jene, die tatsächlich frieren werden. Er muss sie glauben machen, Teil dieser seiner Demokratie zu sein. Er darf nur nicht zu Realismus aufrufen!

Er darf um Gottes willen die Wirklichkeit nicht an die Wand malen! Die Demokratie muss primär Rason der

Moral sein und diese Moral erst sperrt uns alle ein, inkludiert uns alle in die Staatsräson. So, lieber Leser, wird ein Narrativ daraus!

Kleines Intermezzo zu den Schandmäulern: Der ORF berichtet am 15.08.2022

<https://news.orf.at/#/stories/3280968/>;

„Den sofortigen Abzug russischer Truppen aus dem besetzten Atomkraftwerk Saporischschja in der Ukraine haben 42 Staaten und die EU in einer Erklärung in Wien gefordert.“

Man achte auf die hinterlistige Formulierung, mit welcher der ORF vermutlich dennoch jeden „Faktencheck“ zu bestehen glaubt.

Die meisten von uns werden spontan dieses perfide gesetzte „und“ folgendermaßen interpretieren: 42 Staaten + 27 EU-Staaten = 69 Staaten.

Aber weit gefehlt. Am, selben Tag vermeldet zum Beispiel der Bayrische Rundfunk

(<https://www.br.de/nachrichten/deutschland-welt/ukraine-staaten-fordern-abzug-russlands-aus-akw-saporischschja,TETMow7>):

„42 Staaten dringen jetzt auf den sofortigen Abzug der russischen Truppen aus dem Areal.“

Wo sind nun die 27 Staaten der EU? Zählt man in Bayern die EU-Staaten gar nicht mit?

Man erkennt also, dass man in Österreich so rechnet: 42 Staaten (ob alle 27 EU-Staaten dabei sind, spielt keine Rolle) + die EU als eigenständige Rechtspersönlichkeit, was das Rederecht vor der UNO betrifft.

Tatsächlich also haben 42 UNO-Mitgliedstaaten den Abzug der russischen Truppen gefordert. Das sind nicht ganz 22 Prozent, denn 193 Mitgliedsstaaten hat die UNO. (Was die Weltbevölkerung betrifft, leben in diesen 42 Ländern keine 15% der Menschheit).

22 Prozent haben natürlich trotzdem ein ganz schönes Gewicht, zumal diese Staaten mit den USA und der EU und anderen großen Industriestaaten natürlich auch ökonomisch wichtig sind. Es sind sozusagen die Metropolenländer in unserer globalisierten Welt, es sind die Länder, die eben dank ihrer ökonomischen und militärischen Stärke über den ganzen Globus hin das Sagen haben. Sie sind die Imperialisten, sie sind die Rö-

mer und für die Römer. Dagegen nehmen sich Chinesen und Russen immer noch wie die Gallier aus.

Wir sehen also, dass der ORF den Faktencheck bestünde, denn er lügt ja nicht offen.

Im Gegenteil, fördert er das eigenständige Denken seiner Klientel, und kommt somit seinem Bildungsauftrag nach.

Aber wie sieht es mit der Demokratie aus? Wie sieht es mit den restlichen knapp mehr als 78 Prozent der UNO-Mitgliedstaaten aus, die Russland nicht aufgefordert haben, seine Truppen abzuziehen. Man kann ja anderer Meinung sein, aber warum werden diese und ihre Meinung gar nicht thematisiert, besprochen und diskutiert? Der ORF zitiert formal ein formal demokratisches Forum, wobei er die Stimmungs- und Abstimmungsverhältnisse nicht falsch, aber extrem perspektivisch – um nicht zu sagen: verzerrt – darstellt, und er manipuliert somit das demokratische Bewusstsein seiner Klientel.

Bleibt noch die Frage, wie demokratisch ein manipuliertes Bewusstsein sein kann. Ist nicht die Demokratie auch so gesehen schon eine Chimäre?

Das Gegenteil der Demokratie, sagt man, sei die Diktatur oder Autokratie. Der zweite Begriff für zentralisierte Machtfülle ersetzt immer mehr den ersten, wobei die Begriffe in Wirklichkeit natürlich nicht ganz deckungsgleich sind. Aber die Mode spricht immer mit.

Ein schönes Bild dieser Art der Machtausübung ist die patriarchale Familie, wo der Vater, „der Herr“, quasi der Autokrat ist, der die Diktatur, die Zentralgewalt innerhalb der Familie ausübt und ausüben lässt (jede Diktatur hat ihre Helfer; patriarchal z. B. die Mutter, „die Frau“).

Der Autokrat ist eigentlich grundsätzlich ein Wahnsinniger, denn ganz alleine, und das besagt ja der Ausdruck, kann man gar nicht herrschen, auch nicht in der Diktatur. Das macht man jedenfalls nicht lang und da wird man nicht alt; keinesfalls zweiundzwanzig Jahre lang bzw. siebzig Jahre alt. Ja, ja, so lange macht das Papa Putin schon, so alt schon ist er geworden!

Besser ist, man bleibt Diktator auf solider Basis, dann wird getan, was getan werden muss, dann wird gespurt. Die Familie gehorcht und es ist zu ihrem Besten; jedenfalls aus Sicht der Obrigkeit.

Wir Europäer aus der Europäischen Union sehen das seit '68 natürlich ganz anders. Nur am Rande müssen wir uns noch mit Femizid und ähnlichen Nebensächlichkeiten auseinandersetzen bzw. sie der Polizei überlassen.

Na gut, vielleicht nicht ganz so praktisch, aber geistig, mental und vor allem präverbal (kann man so sagen zu

„vorlaut“?) nein, präpotent sind wir über solche undemokratischen Ermächtigungen längst erhaben. Wir sind schon ganz selbstermächtigt. Nur aus diesem Grunde können unsere demokratisch gewählten Regierungen unsere Rechte an die Großkonzerne abtreten. Hätten wir keine, könnten sie das ja gar nicht. Diktatorisch müssten sie ja in Wirklichkeit auf die Rechte über uns bei der Abtretung derselben, also auf eigene Rechte verzichten.

Darum bleiben die russischen Plutarchen, so vermögend sie auch seien, unter der Fuchtel, der Oligarchen unter dem Kommando des Staates, während sich in der Demokratie Shareholder frei entfalten und zu Plutokraten verwirklichen können und die Staaten unter ihr Kommando stellen.

Wenn das nur ja keine Verschwörungstheorie ist! Für Zweiteres, die Theorie, sind die Argumente vermutlich zu dünn, für Ersteres, die Verschwörung, reicht die Realität selbst aber aus.

Aus dem Comic: Wenn sich die Römer rund um das kleine gallische Nest allzu nahe an die Gallier ranmachen oder da auch nur mal irrtümlich anstreifen, dann gibt' von Asterix und Obelix aber ordentlich was auf die Mütze oder auf den stolzen Römerhelm. Da spielt es dann Angriffskrieg und die römischen Helme erweisen sich auch nur als Blech.

Manchmal ist die Überlegenheit sogar so groß, dass man sich vor dem entscheidenden Schlag genießerisch noch ein bisschen Zeit lässt. Das ist wie in einem Film mit Bud Spencer und Terence Hill, vor der Faust kommt noch ein müdes Witzchen. Wird man dereinst den Ukrainekrieg, der übrigens nur dort spielt, mit der Ukraine aber nichts zu tun hat (jetzt sollte der Leser aber wirklich mal einen Faktencheck bemühen!), in einer modernen Oper verarbeiten, dann bekommt Putin noch vor dem Sieg eine ewig lange Arie.

Im wirklichen Krieg ist das natürlich nicht so, da ist alles viel prosaischer. Da spielen die Medien tagtäglich ihr abgedroschenes Volksverdummungslied herunter; die Kriegspropaganda wie eine hängengebliebene Schallplatte.

Die Vertreter der Demokratie, welche wir ja alle genießen (die Demokratie, nicht die Vertreter! Wir würden uns gerne selbst äußern) und auch förderten, wenn wir nicht, wie oben dargelegt, leider die Ausgeschlossenen wären, schaffen sich sogenannte demokratische Foren und Gremien, deren wahre demokratische Legitimation aber in der Regel aufgehoben, außer Kraft gesetzt ist. Man erinnere sich an die letzte Europawahl.

Wer von den Millionen Wahlberechtigten hat die heutige Kommissionspräsidentin gewählt? Sie wurde im

Nachhinein von den Regierungschefs bestimmt und ist zuvor auf keiner Liste geführt worden. Geführt worden sind die Wähler an der Nase und mussten und müssen sich's bis heute gefallen lassen. Die Wähler waren und sind also teilnehmende Ausgeschlossene – „mündige Bürger“, wie man so sagt.

Ähnliches geschieht auch in den internationalen Beziehungen, wie wir gesehen haben, bei der UNO. Es ist ja nicht bloße Propaganda, dass 22 Prozent aller dort vertretenen Länder aufgeblasen werden, als wären sie fast 100 Prozent, sie sind ja auch tatsächlich so aufgeblasen, dass sie über den Rest der Welt frei bestimmen und verfügen wollen.

Momentan schlagen „die Russen“ den 22 Prozent eben ein bisschen die Luft aus den aufgeplusterten Backen und die monopolare Welt wird in diesem Krieg (Ukraine-), und es gibt noch andere und werden noch etliche sicher folgen, ganz ordentlich aufgemischt.

Dass sich dabei die westliche Welt mit Embargo und Waffenlieferungen selber schadet, bedeutet ja nur, dass sich die Reste der sogenannten demokratischen Freiheiten in der Krise, die längst schon keine rein ökonomische mehr, sondern schon eine politische ist, auf nationaler Ebene noch schneller und deutlicher als sonst in Luft auflösen.

Im Gegenzug aber werden dafür die internationalen Beziehungen auf breitere als rein monopolare Basis gestellt und haben so die Chance sich für einige Zeit zu demokratisieren. Freilich bedeutet das noch mehr Auseinandersetzung, und kleinere Scharmützel sind nicht ausgeschlossen, der Imperialismus ist damit nicht zu Ende.

Wir erleben also gerade, wie sich die Zwangsjacke der Globalisierung wieder löst und sich dafür wieder eine gleichgewichtigere imperialistische Konkurrenz herausbildet. Mehr als freie, ungehinderte Konkurrenz hat Demokratie im Kapitalismus noch nie bedeutet. Aber die reißt eben noch mehr Leute und Staaten mit, als die Diktatur der US-Konzerne. Das ist dann eben keine heiße Luft, denn in dieser Konkurrenzdemokratie wird dann tagtäglich um sie und somit für sie gefochten. Diese Demokratie ist die wichtige Basis der neoliberalen Konkurrenz, welche selbst wiederum das Bestreben hat, sich der Demokratie zu entledigen.

Die gute Nachricht: Wir glauben Präsident Putin keineswegs, dass in der Ukraine Nazis am Werk seien.

„Nazis“ sagt man halt so in Russland, wenn es um Faschisten geht, denn im russischen historischen Gedächtnis sind die Faschisten eben die Nazis. Es waren ja auch wirklich die Nazis, die in Russland ihr Unwesen getrieben haben, was „die Russen“ (eigentlich Sowjets, es waren ja auch Ukrainer u. A. darunter) seinerzeit schon mal ein paar Menschenleben gekostet

hat, wenn man in dieser Untertreibung im Zeitalter der vorschnellen Gleichsetzungen sprechen oder schreiben darf.

Man soll das aber vielleicht nicht ganz vergessen, wenn ja sonst vom russischen Massensterben für gewöhnlich nicht so viel Aufhebens gemacht wird wie etwa vom jüdischen. Israel reagiert heute noch viel empfindlicher, was den damaligen Verlust (sprich: Mord) von Menschenleben betrifft. Man muss sie ja auch nicht gegeneinander ausspielen, es sei nur daran erinnert! (Nicht, dass man etwa jahrzehntelang vergisst, so wie die Kultusgemeinde in der 2. Republik jahrzehntelang gebraucht hat ehe sie das Schicksal der Roma als ein vergleichbares anerkannt hat.)

Putin meint also, dass es in der Ukraine zu viele Faschisten gebe, einige von ihnen hängen auch wirklich noch der alten Naziideologie an, andere basteln sich ihre eigene faschistische Ideologie, und diese Faschisten hätten zu viel Einfluss auf die ukrainische Politik – nicht zuletzt meint er natürlich auch die US-Faschisten, von welchen es auch nicht so wenige gibt, die seit 2014 ihr operatives Geschäft oder einen Teil davon gemeinsam mit anderen kriminellen US-Amerikanern, wie beispielsweise den US-Präsidenten und den Präsidentensohn, in die Ukraine verlegt haben. Putin will die Ukraine entfaschisieren und das wird ihm, soweit es nicht ein paar seiner eigenen Leute betrifft, auch gelingen.

Nun soll die russische Presse vermeldet haben, dass die russische Luftwaffe, in einem gezielten und präzisen Manöver etwa gegen hundert polnische und deutsche Söldner getötet hat. Jetzt sind natürlich Söldner nicht unbedingt Faschisten. Söldner sind bloß bezahlte Mörder, aber wenn sie von Faschisten den Sold bekommen, dann müssen sie auch für Faschisten arbeiten. In der Ukraine tun sie genau das.

Dass es just hundert Deutsche und Polen waren, mag man für Zufall halten, es gibt Faschisten und solche die für sie arbeiten auf der ganzen Welt. Hundert von diesem Geschmeiß hat die russische Luftwaffe nun erledigt. Wir gratulieren!

Was die westliche demokratische Welt der übrigen voraus hat, ist ja vor allem das soziale und internationale Gefälle, das die scheinbare Servilität ganzer Völker zum Vorschein bringt. Es ist ein Marionettentheater mit vielen verteilten Rollen und wenigen Puppenspielern.

Selenskyj sehen wir agieren. Darum sehen wir ihn als Helden – darum sehen wir ihn als Dummkopf. Auf den Puppenspieler schauen wir nicht. Er interessiert uns nicht. Denn alles, was er tut, das ganze Drama, das er uns beschert, legt er in diese von ihm geschaffene Figur.

Der Kaspar ist nur Akteur in des Puppenspielers Hand. In diesem Falle kennen wir alle den Puppenspieler. Jeder Österreicher weiß das intuitiv und aus Erfahrung. Aber kein Volk will es selbst so richtig wahr haben, in letzter Instanz selbst einem Kaspar zu gehorchen.

Würde nämlich der Kaspar einmal vom Krokodil geschlagen und gefressen, dann fingen die Puppen selber an zu tanzen und der Puppenspieler würde zum Zauberlehrling. Der Zauber selber wäre revolutionär, aber wer kann schon zaubern?

Es ist erstaunlich wie heute doch auch viele Linke auf den bürgerlichen Zug aufspringen. Ob das nun beim Gendem ist, das ernsthaft feministisch und emanzipativ gemeint war und heute zum öffentlichen, verbalen Sexspielchen verkommen ist (pervers und divers unterscheiden sich ja nur noch vom Wortlaut her; was früher pervers war ist heute divers – auch ein Fortschritt!).

Oder man schwört auf die bürgerliche Wissenschaft, wie man einst in Gott vertraut hat (weswegen sich selbst Veganer gerne, willig und bereit genterapieren lassen und wer sich nicht „solidarisch“ impfen lässt ist ein Ketzer).

Oder man verwehrt sich, aber stärkstens, gegen historische Vergleiche, weil diese immer wieder nur dazu dienen, die politische Identität Milosevics oder Saddams oder Putins oder oder ... und Hitlers zu verharmlosen. Überhaupt sind verbale Verharmlosungen das größte Schreckgespenst des bürgerlichen Antifaschismus, nicht aber lebende Faschisten, nicht aber faschistische Regime, nicht der Faschismus selbst.

Mit Hitler wird immer nur der jeweilige Feind der USA verglichen, wenn Putin wähnt, ein Regime mit blassen Ähnlichkeiten zum Hitlerfaschismus zu erkennen, dann ist er der größte Tölpel der Weltgeschichte, ein historischer Ignorant, ein geistig abnormer Verbrecher, ja, wie Biden gesagt hat, ein Mörder.

Und jetzt sprechen Sie, lieber Leser, mit so einem Monster! Geht das aber bitte auch demokratisch? Nein, sie verweigern sicher auch das Gespräch, ganz wie Joe Biden. Wenn der Unmensch Ihnen einen Vorschlag zur gütlichen Einigung machen sollte, bevor es Krieg gibt – ablehnen, abweisen, abschlagen, verweigern! Nur nicht reden mit so einem! Das sind Sie, lieber Leser, ihrem demokratischen Gewissen schuldig!

Wie grün ist eigentlich die Klimakatastrophe? Abgesehen von der Tatsache, dass wir uns ohne große Ursache, also noch bevor wir eigentlich erkrankt sind, genterapieren lassen, aber gentechnisch veränderten Mais schärfstens ablehnen, sehen wir in der Erzeugung des Atomstroms keine Gefahr mehr. Atomstrom wird grün, daran führt kein Weg vorbei, basta!

Das wusste selbst Bruno Kreisky noch nicht, sonst wäre er sicher Bundeskanzler für alle Zeiten geblieben. Dann hätte ihn nicht einmal mehr die von ihm zu niedrig angesetzte Kapitalertragssteuer vom Sockel holen können. Die Wissenschaft macht eben Fortschritte, insbesondere die Wissenschaft der Grünen.

Vor diesem Fortschritt verstummt ehrfurchtsvoll sogar „Fridays for Future“. Oder verstummen sie vor Putins Krieg? Robinson an Freitag: „Wird der amerikanische Koloss doch noch die russischen Wälder retten, wenn Wladimir Putin eventuell wie auch Aiman az-Zawahiri auf demokratische Weise endlich beseitigt sein wird?“

Die demokratische Verfasstheit des kollektiven Westens hat aber der östlichen Diktatur voraus, dass sie eben nicht Orient ist, nicht orientiert. Es gibt ja auch einerseits kein politisches Rechts und Links mehr, andererseits gehören sogenannte Verschwörungstheoretiker, Coronaleugner, Putinverstehrer und ganz allgemein die Schwurbler stets der Rechten an ... oder den Linksfaschisten.

Es sind immer die Rechten (Hitler), auf die sich die Welt als extrem böse geeinigt hat (ein Joe Biden, ein Kanzler Kurz, eine Frau Baerbock etc. fallen da nicht unter diese Kategorie; ein besoffener, vollmundiger Dentist wiederum, ja!), aber dann kommt immer das große Hoppala hinterher (Stalin und, wenn man schon dabei ist ... Lenin) – Linksfaschist!

Ob Putin nun ein Rechter oder ein Linksfaschist ist, darüber ist sich die westliche Welt noch nicht so wirklich einig. Eine wirkliche und wahrhaftige Kritik fehlt ihr aber jedenfalls. Kein Wunder, schließlich ist er ja böser, böser Diktator! Da schweigt man sich ja auch besser aus.

Na, und der Walny? Der gibt's ihm aber! Das geht doch weit über den Hungerstreik hinaus. Der lässt sich vergiften, wieder und wieder, und dann kehrt der aus der sicheren Demokratie wieder in diese Diktatur zurück.

Gefängnis ist seine Heimat? Oder haben den die Demokraten gar abgeschoben, so wie die vielen Afghanen?

Der ... na, der Walny, der übertrifft ja den Putin noch an Nationalismus. Putins Nationalismus ist ja schließlich bis zu einem gewissen Grad seiner Vertreterrolle als Präsident gegenüber dem russischen Volk begründbar, als Rassist ist er aber noch nicht auffällig geworden.

Nawalny hingegen ... warum fühlt sich der eigentlich in Russland zuhause? Wäre momentan nicht die Ukraine sein eigentlicher Einsatzort, seine wahre Heimat?

(Was heißt hier wahr? Das hält doch schon wieder keinem Faktencheck stand!)

Zu Zeiten der sogenannten Corona-Pandemie hat die Obrigkeit mit Schaffung einer herdentriebigen Öffentlichkeit versucht sämtliche kritischen Geister mit Fluch und Bann und Berufsverbot dem öffentlichen, aber auch wissenschaftlichen Diskurs auszutreiben.

Nicht Ketzer, sondern Schwurbler nannte man Menschen mit gegenteiliger Meinung und man berief sich nicht auf die Religion, die man damit verfestigte, sondern auf, was man Wissenschaft nannte und zur gleichen Zeit zerschlug.

Die alte Wahrheit hatte man aus dem Diskurs schon längere Zeit herausgenommen, da es sie objektiv nicht mehr geben durfte. Dafür galt bald jedwede beliebige Subjektivität als anerkannte Wahrheit. Das ist bis heute Konvention.

Ist beispielsweise einer ein Esel, fühlt sich aber als Kanzler, dann schaffen wir ihm mit Umfragen auch die entsprechenden Fakten, womit es dann sogar für die deutschen Nachbarn evident wird, was für ein politisches Supertalent Österreich hervorgebracht hat.

Auch Generalissimus Selenskyj ist ganz klar ein Supertalent. Solches gilt heute jedenfalls als Wahrheit. Um Andersdenkende zu widerlegen – überzeugen will man sie erst gar nicht – arbeitet man, wie schon erwähnt mit Fakten und Evidenzen und setzt diese der alten, objektiven Wahrheit gleich.

Kommen allerdings Fakten und Evidenzen zu Wort, muss auch die subjektive Wahrheit, ansonsten im Dumping offeriert, schweigen.

Bloß, dass eben Fakten und Evidenzen keineswegs die objektive Wahrheit treffen oder jedenfalls nur recht zufällig. Zwar liegt sozusagen auf der Hand, was evident ist, ist aber gleichzeitig auch nur augenscheinlich. Es ist beispielsweise auch evident, dass die Erde eine Scheibe ist. Mit dieser Evidenz haben die Machthaber seinerzeit Gordiano Bruno zum Scheiterhaufen geleitet.

Das Fakt wiederum ist etwas Gemachtes, Getanes, Erledigtes. Damit ist es zwar in die Welt gesetzt und es kommt ihm durchaus eine objektive Seite zu, aber wir sehen doch heutzutage, wie viele Lügen in die Welt gesetzt werden. Und wir erleben doch heutzutage auch, wie es der Obrigkeit durchwegs gelungen ist, Presse, Rundfunk und Fernsehen, ja Facebook und Twitter etc. für die Verbreitung solcher Fakten einzuspannen.

Wir sahen oben bereits das Trugbild der Demokratie als faktisches und aufgrund von allgemeinen Wahlen ist die Demokratie für viele auch evident.

Saporischschja oder Saporoschje wird die Region genannt, in der das größte Atomkraftwerk Europas noch steht. Saporischschja oder Saporoschje, je nachdem ob sich das Gebiet in der Ukraine befindet oder ob es hinüber nach Russland gewandert ist. Man müsste das Gebiet fast eigentlich mit Sternchen Sapor*schj* schreiben, damit sein Geschlecht bis zur Aufhebung der Nationen offen bleibt.

Das Atomkraftwerk wird nun schon seit Tagen und Wochen besorgniserregend von den russischen Truppen beschossen. Diese haben rund um das Atomkraftwerk schwerste Waffen aufgestellt und beschießen es immer wieder. Offensichtlich sind die russischen Truppen, das müsste der britische Geheimdienst jetzt eigentlich auch schon bald aufgeklärt haben, nicht sehr treffsicher.

Zu unser aller Glück, müssen wir uns also keine Sorgen machen, was ein neuerliches Tschernobyl oder Fukushima betrifft. Wenn Russland den Generalsekretär der UNO Guterres nach dort einlädt, dann ist das weit weniger dramatisch als wie man es der breiten Weltöffentlichkeit weis machen will. Guterres wird eingeladen, damit er Anteil nimmt an dieser militärischen Belustigung. Das ist nur eine Geste. Das ist ganz genau so, wie eine Einladung an z. B. den Landeshauptmann von Tirol zu einer Jagdpartie in Tschechien. Dass Russland da unablässig ukrainische Truppen beschuldigt, ist wirklich nichts weiter, als dass Guterres ein gesteigertes Maß an Vorfreude erlebt, indem ihm bewegliche Ziele vorgetäuscht werden: Waren's die einen oder eh die andern?

Na, wie lieber Leser, zielen Sie?

Apropos Belustigung, was halten Sie von dem widerlichen Schauspiel der Vergewaltigungen?

Wo die Russen hinkommen, nichts als Leichen (Butscha) und vergewaltigte Frauen (allgegenwärtig).

Schon in der Zeit 1945 und danach, wissen viele junge Deutsch- und Österreicherinnen zu berichten, haben die damals sowjetischen Soldaten Uhren gestohlen und Frauen vergewaltigt. Und jetzt wiederholt sich das, wie das die ehemalige ukrainische Menschenrechtsbeauftragte Ljudmyla Denissowa immer bestätigt hat.

Sie hat nur keine Beweise vorlegen können, aber das ist alleine dem Umstand geschuldet, dass sie immer auf die falsche Seite geschaut hat. In der Ukraine wird ständig vergewaltigt, eine jede und ein jeder, aber von den Landsmännern.

Jetzt geht selbstverständlich ein Aufschrei durch die ganze ukrainische Community, da wird stärkstens opponiert! Und eigentlich haben sie ja vielleicht recht. Wird man denn vergewaltigt, wenn man sich gerne ficken lässt? Ersteres ist ungewiss, Zweiteres sicher.

Denn gefickt werden die Ukrainer von der eigenen Regierung, womit sie als Volk übrigens keine große Ausnahme bilden. Schaut man sich aber die Beliebtheitswerte des Herrn Selenskyj vor dem Krieg und dann als Kriegsherr an, dann stellt man fest, dass seine Beliebtheit zumindest kurzfristig gestiegen ist.

Es soll allerdings vorkommen, dass man sein Schicksal erst richtig erfasst, wenn die Vergewaltigung schon voll im Gang oder vorbei ist. Das steht den Ukrainern zu befürchten.

Die Staaträson reicht nicht mehr. Was man mit Pandemiepanik noch bewirken konnte, droht aufgrund der Embargopolitik auf der einen Seite und der rotzfrechen Profitmaximierung der Energiekonzerne (und langsam ist BigPharma auch schon Allgemeinplatz) und unmäßigen Dividendenausüttungen und Bonuszahlungen zusammenzuberechnen.

Noch hören wir nichts, nur das Schweigen der Lämmer, aber zunächst vereinzelt werden einige zu blöken beginnen.

Die Politik rüstet bereits Polizei und Militär auf, weil sie den kommenden Volkszorn nicht einzuschätzen weiß, weil niemand wirklich vorhersehen kann, durch welchen Zufall er sich entladen könnte. In der Presse sind die Befürchtungen aber auch schon angekommen.

Die Medienvertreter fühlen sich zunehmend ohnmächtig. Jetzt braucht es stärkere Fakten als schlechte und gefälschte Statistiken, demnächst zählen nur noch Fakten wie Wasserwerfer, Tränengas und Gummigeschoße und die Schwurbler, die man nun bald schon russische Propagandisten oder gar Staatsverräter und Terroristen nennen wird, wird man dank neuer, innovativer Gesetzgebung aus dem Verkehr ziehen.

Bis das dann gesamtgesellschaftlich evident wird, wird es eine ganze Weile lang dauern, und die Verbrecher

von heute werden sich noch ein paar Jahre in Saus und Braus gönnen. Wahrscheinlich rechnen sie damit, die Welt bis zu ihrem eigenen Ende noch aufbrauchen zu können.

Der Krieg ist ein Kampf um Ressourcen, aber die gehen zügig aus. Und je weniger davon vorhanden, desto aggressiver wird der Kampf.

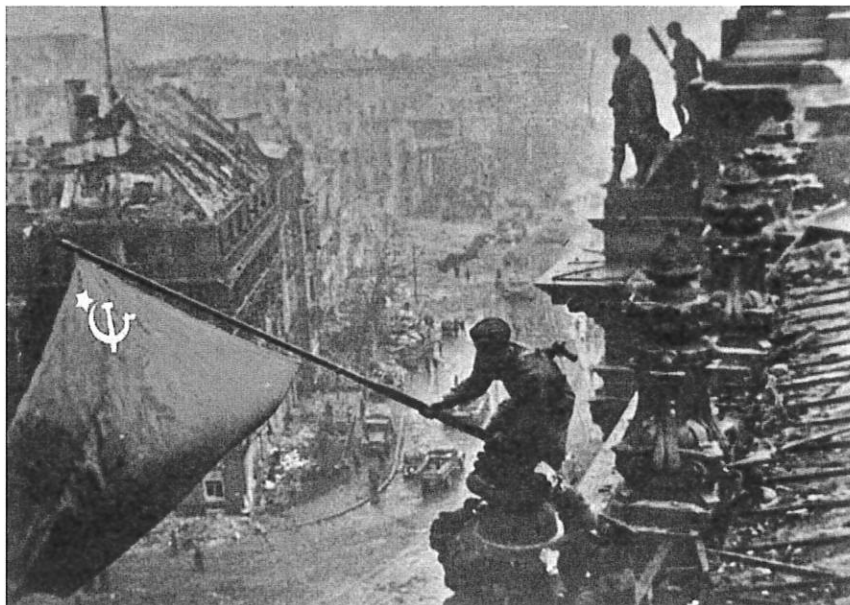
Wir nähern uns dem Endkampf ohne Endsieg, wenn nicht sehr bald dem US- und EU-Imperialismus das Ende naht.

Dieses Ende kann den USA und der EU aber nur von den unterdrückten Nationen unter der Führung von China und Russland bereitet werden – einer machtpolitischen Lösung in einem dritten Weltkrieg, der zwar nicht in jedem Fall der totale Weltuntergang sein muss, der aber das heute für die Zukunft noch Vorstellbare ins absolut Unvorstellbare verwandeln wird. Die schlimmsten Dystopien werden wahr.

Die andere und viel bessere Möglichkeit, dem Wahnsinn zu entfliehen, wäre die soziale Revolution in Form etlicher nationaler Bürgerkriege, die schließlich im internationalistischen Aufbau einer ganz neu geordneten, nicht vornehmlich anti-kapitalistischer, sondern nichtkapitalistischer Welt münden. Eine Gesellschaftsordnung, die den Antikapitalismus zur Voraussetzung hat, um in einer nichtkapitalistischen zu enden, in einer lebenswerten Welt.

Auch Letzteres ist natürlich durchaus möglich, wenn nicht zuvor der schon hundertfach angekündigte ökologische Point-of-no-Return überschritten sein wird. Viel Zeit bleibt sicher nimmer!

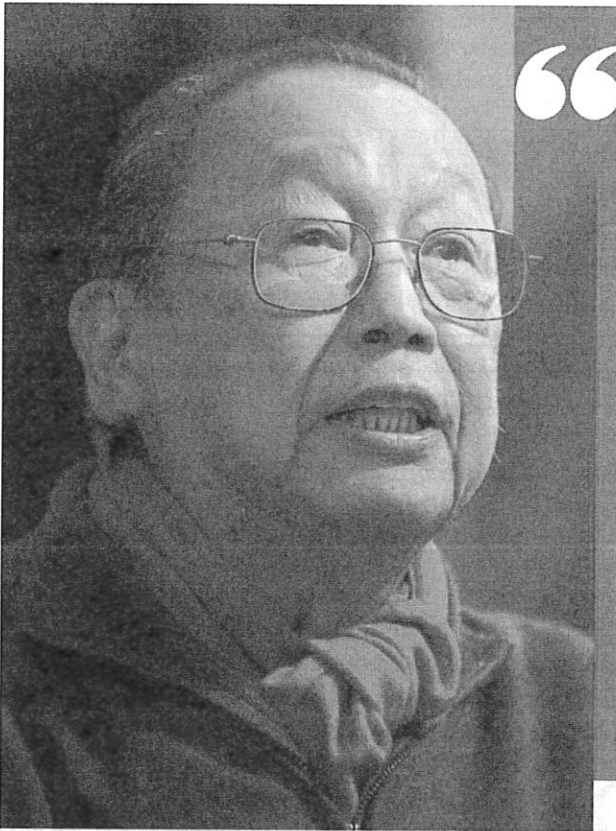
P.N.



Zur US-Aggression in der Ukraine und in Korea

<https://josemariasison.org/on-us-aggression-in-ukraine-and-korea/>

Von Jose Maria Sison, Ehrenvorsitzender der Internationale Liga des Kampfes der Völker (ILPS), 28. Mai 2022
(Übersetzung aus dem Englischen von der PR-Redaktion; unsere Anmerkungen am Ende!)



“

U.S. AND NATO MASTERMIND AND ENGINEER ARMED CONFLICT BETWEEN RUSSOPHOBE UKRAINIAN REGIME AND RUSSIA

The US will continue its strategic decline before it can plunge the world into an all-out war that can end the existence of humankind. It also remains to be seen how the European Union and people will assert their independence and attend to their own needs as the main protagonists in the new Cold War launched by US imperialism will adversely affect their respective interests in a world capitalist system that is already saturated by an excessive number of imperialist powers and whose multiple crises are rapidly worsening and driving the proletariat and people of the world to rise up in resistance.

PROF. JOSE MARIA SISON

ILPS CHAIRPERSON EMERITUS

Regarding US & NATO Violations of Original
Minsk Agreement and Minsk Agreement II

f ILPSOfficial
@ILPS_Official
gensec@ilps.info

INTERNATIONAL LEAGUE OF PEOPLES STRUGGLE
ILPS

Liebe Genoss/innen und Freund/innen!

Reden wir über das ernste Problem, dass der US-Imperialismus und seine Verbündeten die Faktoren und Förderer der Aggression in der Ukraine und in Südkorea sind, und dass das Proletariat und die Völker der Welt alles tun müssen, um einen imperialistischen Krieg zu verhindern. Es liegt in der Natur imperialistischer Mächte, aggressiv vorzugehen, um die Welt neu aufzuteilen, die bereits früher entsprechend ihren Machtverhältnissen aufgeteilt wurde.

Seit seinem Aufkommen in mehreren Ländern im frühen 20. Jahrhundert hat der Monopolkapitalismus aufgrund seines unerbittlichen Expansionsdrangs die äußerst zerstörerischen Weltkriege verursacht. Zwischen den Kriegen haben die imperialistischen Mächte die Militärproduktion gesteigert, um Gewinne aus dem potenziellen Verkauf und Verleih von Waffen zu erzielen und die Aussichten auf eine Vergrößerung des Wirtschaftsgebiets zu stärken, um der immer drängenderen Krise der Überproduktion, der Überakkumulati-

on von Kapital und der sinkenden Profitrate entgegenzuwirken.

Imperialistische Mächte neigen dazu, faschistisch zu werden, wenn sie nicht in der Lage sind, die Krise zu lösen und auf die alte Weise zu regieren. Über einen längeren Zeitraum, etwa nachdem die Sowjetunion 1949 das Atommonopol der USA gebrochen hatte, konnten die imperialistischen Mächte direkte Kriege untereinander vermeiden, bei denen die stärksten Waffen eingesetzt wurden, die sie haben, nämlich die Atomwaffen - aus Angst vor der gegenseitigen sicheren Zerstörung.

Daher haben die imperialistischen Mächte bereits seit 73 Jahren einen Atomkrieg vermieden und sich darauf konzentriert, wie sie die Völker und Nationen in der Dritten Welt unterdrücken und ausbeuten können und wie sie Angriffskriege gegen sie führen oder sich sogar an zwischen-imperialistischen Stellvertreterkriegen ohne den Einsatz von Atomwaffen beteiligen können. Aber heute ist die Krise des Systems des Weltkapitalismus so ernst geworden, dass der US-Imperialismus

sich an Provokationen und Gegenprovokationen beteiligt, die leicht zu indirekten oder direkten Drohungen und Gegendrohungen mit einem Atomkrieg führen.

Aggression und Gegen-Aggression in der Ukraine

Seit dem Verrat des Sozialismus und der kapitalistischen Restauration in der ehemaligen Sowjetunion, in Osteuropa und schließlich in China ist die Welt gefährlicher und bedrohlicher für das Proletariat und die Menschen geworden. Besonders seit dem Zusammenbruch der Sowjetunion im Jahr 1991 ist der US-Imperialismus arroganter und aggressiver geworden, mit der Vorstellung, für immer und ewig die einzige Supermacht zu bleiben, die für die neue Weltordnung verantwortlich ist, und die Lizenz besitzt, das volle Spektrum seiner Macht zu nutzen und mit der NATO Europa und die ganze Welt beherrschen.

Die USA haben das Minsker Abkommen von 1991 verletzt, in dem Zusicherungen gemacht wurden gegen eine Erweiterung der NATO im Austausch für die Wiedervereinigung Deutschlands, die Auflösung der Sowjetunion und den Abbau des Warschauer Paktes. In den 1990er Jahren führten die USA und die NATO einen Angriffskrieg gegen Jugoslawien und zerstörten es und sie erweiterten die NATO, ihre Militärbasen und ihre Raketenstationierung bis an die Grenzen Russlands. Sie dehnten ihre Angriffskriege auch auf Zentralasien, Westasien und Afrika aus.

2008 begannen die USA und die NATO damit, die Ukraine und andere ehemalige Sowjetrepubliken zu untergraben. 2013 konnten sie die Maidan-Protestbewegung betreiben und die legal gewählte Regierung der Ukraine stürzen, um 2014 in Kiew ein russophobes und faschistisches Regime zu errichten und anschließend für mehr als 8 Jahre den Gebrauch der russischen Sprache unter russischen Ukrainern in den Städten und russischen Gemeinden in der Donbass-Region verbieten. Sie entfesselten ein Massaker an 14.000 russischen Ukrainer/innen und trieben 3,7 Millionen von ihnen ins Exil.

Was Putin - mit einigen falschen und unangemessenen Kommentaren gegen Lenin und Stalin zur Frage der staatlichen Souveränität und des Rechts nationaler Minderheiten auf Selbstbestimmung - eine „militärische Spezialoperation“ gegen die ukrainischen Faschisten genannt hat, ist eigentlich eine Operation der Gegenaggression gegen die vorherige Aggression der USA, der NATO und der ukrainischen faschistischen Marionetten gegen die russische Nationalität in der Ukraine, auch wenn es einige Widersprüche zwischen den russischen Oligarchen und den ukrainischen Oligarchen gibt, die zu US- und NATO-Marionetten geworden sind.

Der sich seit dem 24. Februar entwickelnde bewaffnete Konflikt zwischen Russland und der Ukraine kann von den Hauptakteuren selbst durch Friedensverhandlungen

gelöst werden, wenn sie die Interventionen, Einmischungen und Militärlieferungen der USA und der NATO an ihre ukrainischen Marionetten unterbinden.

In dieser Hinsicht sollten die ukrainischen Faschisten ihre Hirngespinnste fallen lassen, dass sie für die USA und die NATO bis zum letzten Ukrainer sterben können und müssen.

Im Laufe der vergangenen Runden der Friedensverhandlungen zwischen der Ukraine und Russland haben die Menschen auf der ganzen Welt erfahren, dass Vorschläge wie die folgenden auf dem Tisch liegen: dass die Ukraine neutral werden muss und nicht als Stellvertreter der USA und der NATO für eine Aggression gegen Russland bestehen bleibt, dass die demokratischen Rechte der russischsprachigen Ukrainer respektiert werden müssen und dass die russische Nationalität in der Donbass-Region (Donezk und Lugansk) das Recht auf Selbstbestimmung bis zur Loslösung haben muss, genauso wie sich die Ukraine friedlich von der Sowjetunion abspalten konnte.

Es gibt welche, die im Namen des revolutionären Prinzips fordern, dass Russland einseitig den Krieg gegen die Ukraine beenden und ihn einstellen muss. Wie kann sie dies in Übereinstimmung mit ihrer eigenen vorherigen Behauptung tun, dass sie nicht die Absicht hat, die Ukraine zu besetzen und zu übernehmen, angesichts der Tatsache, dass die USA und das Selenskyj-Regime weiter mit eskalierenden Militärlieferungen aus den USA und der NATO prahlen und 300 Millionen US-Dollar bekommen und dann weitere US-Militärlieferungen im Wert von 40 Milliarden US-Dollar erhalten, um den Russland-Ukraine-Konflikt zu verlängern und Russland zu schwächen und zu zersetzen?

Die USA versuchen bewusst, den bewaffneten Konflikt zwischen der Ukraine und Russland zu verlängern und Polen dazu zu drängen, sich dem Kampf anzuschließen. Das Ziel der USA ist es, Russland zu schwächen und zu zersetzen und die Kontrolle der USA über die Europäische Union und Osteuropa auszuweiten und zu festigen. Gleichzeitig treiben sie Russland und China unabsichtlich dazu, ihr Gegen-Bündnis zu stärken, solche strategischen Projekte wie die Eurasische Wirtschaftsunion und die „Belt-and-Road“-Initiative („Seidenstraße“) und weitere Bündnisse wie die BRICs und die Shanghai Cooperation Organization zu forcieren.

Die Antikriegsbewegung des Proletariats und des Volkes muss härter daran arbeiten, die Aggressionen der USA und der NATO zu stoppen, bevor die Antikriegsbewegung in Russland und der Ukraine erstere davon überzeugen kann, ihre Militäroperationen gegen letztere einzustellen, weil sie die militärischen Fähigkeiten der Ukraine bereits zersetzt hat und schon die neuen Militärlieferungen aus den USA und der NATO angreift.

US-Aggressionsdrohungen in Korea

Es ist notwendig, den Fall Südkorea zu diskutieren, wo der US-Imperialismus auch als ausländischer Herr eines Marionettenstaates agiert und aktiv die friedliche Wiedervereinigung der gesamten koreanischen Nation verhindert, die im Süden von der Republik Korea regiert wird und im Norden von der Demokratischen Volksrepublik (DVRK). Es dauert schon so lange an, dass der US-Imperialismus seit dem Waffenstillstand 1953 zu Unrecht die Wiedervereinigung der koreanischen Nation verhindert und alle Arten von Embargos und militärischen Provokationen gegen den Norden entfesselt.

Der Krieg wurde bisher verhindert, weil die Regierungen des Südens und des Nordens Initiativen ergriffen haben, um miteinander zu verhandeln und bestimmte schrittweise Vereinbarungen zu treffen. Aber natürlich ist die imperialistische Kontrolle der USA über die südkoreanische Marionetten-Republik immer noch in vielerlei Hinsicht offensichtlich, einschließlich der fortgesetzten Stationierung von US-Streitkräften in Südkorea und der Militärübungen, die darauf abzielen, die DVRK einzuschüchtern.

Die USA hegen die Illusion, dass sie eine Kombination aus harten und weichen Taktiken anwenden können, darunter Wirtschaftssanktionen und Köder, gemeinsame Militärübungen zwischen den USA und Südkorea und zeitweiligen Friedensverhandlungen, um die DVRK in Schach zu halten und sie schließlich zur Wiedervereinigung mit dem Süden zu verleiten unter den Bedingungen des Kapitalismus und der Unterordnung unter die USA und die südkoreanischen Marionetten. Da den USA seit langem bewusst ist, dass sie die DVRK nicht erobern können, träumen sie davon, die DVRK überreden zu können, den us-amerikanischen und südkoreanischen Bedingungen für die Wiedervereinigung Koreas zuzustimmen.

Aber die DVRK lässt sich von ihren Prinzipien Juche („Selbstbestimmung“) und Songun („Militär zuerst“) leiten. Es steht für volle nationale Unabhängigkeit und Sozialismus und verfügt über eine starke Landesverteidigung, einschließlich Atomwaffen und Raketen. Die DVRK selbst verfügt über Atomwaffen, um die Atomwaffen der USA und ihrer traditionellen imperialistischen Verbündeten zu neutralisieren und in eine Pattsituation zu bringen. Darüber hinaus können die traditionellen imperialistischen Mächte keinen Atomkrieg gegen die DVRK führen, ohne Südkorea und wesentliche Teile der neuen imperialistischen Mächte, Russland und China, zu zerstören.

Das Gleichgewicht zwischen den Nuklearmächten Ostasiens ist so, dass sich keine einzige leisten kann, leichtsinnig zu sein oder nur einen kleinen Sicherheitspielraum zu riskieren. Die Unfähigkeit der USA, Atomwaffen gegen die DVRK und China einzusetzen, ist schon längst seit 1949 bewiesen, als die Sowjetuni-

on das Nuklearmonopol der USA brach und im Zuge des US-Angriffskriegs gegen Korea, als US-Präsident Truman und seine strategischen Berater die Empfehlung von General Douglas MacArthur ablehnten, Atomwaffen einzusetzen.

Dennoch bauten die USA das THAAD-Raketensystem in Südkorea auf, das derzeit über 28.000 US-Soldaten umfasst, um sowohl die DVRK als auch China zu bedrohen. Und dennoch sind sie es, die unerbittlich ihre Propaganda einsetzen, um die DVRK und China fälschlicherweise als aggressiv und rücksichtslos in Ostasien hinzustellen. Sie spielen die Raketentests der DVRK hoch, um deren nukleare Möglichkeiten zu übertreiben.



Und seit ihrer strategischen Ausrichtung auf die ostasiatische Region im Jahr 2012 während der Amtszeit von Obama machen sie sich Sorgen und versuchen, Chinas wirtschaftlichen und militärischen Aufstieg einzudämmen und zu untergraben. In dieser Hinsicht werden die unbegründeten Ansprüche Chinas auf 90 Prozent des Südchinesischen Meeres und die Grenzstreitigkeiten mit Indien ausgenutzt, um zu zeigen, dass China aggressiv ist. Seit der Zeit des Trump-Regimes wird ein Handelskrieg gegen China geführt, der so weit geht, Importe aus China drastisch zu kürzen und Investitionen aus China nach Indien und anderswo zu verlagern.

China bittet die USA dringend, es als neoliberalen kapitalistischen Partner zu behalten, aber die USA haben beschlossen, es zu untergraben und einzuschränken, weil es der wirtschaftliche Konkurrent Nr. 1 und wichtigster politischer Rivale ist. China hat sich selbst in Verruf gebracht, als es mehr als 90 Prozent des Südchinesischen Meeres beanspruchte, und hat eine starke Reaktion der Westmächte provoziert, als es verkündete, dass seine „Belt and Road“-Initiative („Seidenstraße“) dazu gedacht sei, deren maritime Überlegenheit seit dem 16. Jahrhundert zu verdrängen.

Die US- und Massenmedien spielen die Gefahr hoch, dass China mit einer „Invasion“ in Taiwan drohe. Und sie gehen so weit, dass sie den Vierseitigen Sicherheitsdialog (QUAD) der USA, Japans, Australiens und Indiens als ein NATO-Äquivalent für Asien und Taiwan als die Ukraine Asiens samt Bedrohung durch China als gigantischen Aggressor darstellen. Aber im Fall von Taiwan haben die USA im Schanghai-Kommuniqué schon lange eingeräumt, dass Taiwan ein Teil Chinas ist.

Für die kommenden Monate und Jahre erwarten wir, dass in der ostasiatisch-pazifischen Region bis zum Indischen Ozean auf der indo-pazifischen Route Spannungen entstehen und wiederaufleben werden, wobei der US-Imperialismus im Namen der Schifffahrtswirtschaft versucht, dem chinesischen imperialistischen Expansionismus im pazifischen Raum entgegenzutreten. Biden hat den indo-pazifischen Wirtschaftsrahmen proklamiert, um seine Dominanz über das Transpazifische Partnerschaftsabkommen (TPPA) zu verstärken und Chinas „Belt and Road“-Initiative und der Regional Comprehensive Economic Partnership (RCEP) entgegenzuwirken.

Gleichzeitig setzen die USA ihre Bemühungen fort, ihre Investitionen in Produktionsanlagen von China nach Indien, Vietnam und in andere ostasiatische Länder zu verlagern, um die Handelsüberschüsse und das überschüssige Kapital zu reduzieren, die China für die Expansion verwenden kann, und will so die schuldengeplagte chinesische Wirtschaft und die „Belt Road“-Initiative untergraben.

Nicht nur in Europa und in den ostasiatischen und pazifischen Regionen drohen Spannungen und die Gefahr eines zwischen-imperialistischen Krieges. Der US-Imperialismus versucht vergeblich, seinen strategischen Niedergang aufzuhalten. Er hat seinen Status als einzige Supermacht in einer zunehmend multipolaren Welt verloren, seit sich der Finanzcrash von 2008 zu einer globalen Wirtschaftskrise entwickelt hat.

Die USA werden weiterhin Spannungen, Krisenherde, Stellvertreterkriege und kalkulierte Zwischenfälle direkter zwischen-imperialistischer Zusammenstöße in Zentralasien, Westasien, Südasien, Nordafrika, dem südlichen Afrika und Lateinamerika schüren. In vielen Regionen und Gebieten treten die zwischen-imperialistischen Widersprüche an die Oberfläche und in den Vordergrund.

Es ist der Punkt erreicht, wo die imperialistischen Mächte selbst wegen ihrer neoliberalen Politik der imperialistischen Globalisierung und dem Erzielen von Superprofiten aus Rohstoffunternehmen und Waffenverkäufen häufiger direkte Zusammenstöße erleben;

und die neokonservative Politik der Förderung von Staatsterrorismus, Faschismus und Angriffskriegen hauptsächlich auf Kosten der unterdrückten Völker und Nationen zerbröckelt immer mehr.

Die sich verschärfenden zwischen-imperialistischen Widersprüche entzünden und erzeugen auch die Widersprüche zwischen Monopolkapital und Arbeit in den imperialistischen Ländern, zwischen den imperialistischen Mächten und den unterdrückten Völkern und Nationen und zwischen den imperialistischen Mächten und den Staaten, die unabhängig, demokratisch und mit sozialistischen Programmen und Bestrebungen sind. Auf der Grundlage dieser sich verschärfenden Widersprüche können verschiedene Arten von antiimperialistischen, antifaschistischen und Antikriegskräften und -bündnissen aufgebaut und gestärkt werden, um die imperialistische Herrschaft, den Faschismus und Angriffskriege zu verhindern und ihnen entgegenzuwirken.

Der Tendenz der traditionellen imperialistischen Mächte, angeführt von den USA, und den neuen imperialistischen Mächten wie China und Russland, die Krise des kapitalistischen Weltsystems zu verschärfen und das Proletariat und die Völker der Welt mit dem Aufstieg des Faschismus und Angriffskriegen zu bedrohen, kann entgegengetreten werden durch die antiimperialistischen, antifaschistischen und Antikriegsbewegungen des Proletariats und der Völker in den imperialistischen Ländern selbst und durch die Verteidigung und Verwirklichung der nationalen und sozialen Befreiung durch die unterdrückten Völker und Nationen in den unterentwickelten Ländern und durch die Staaten, die antiimperialistisch und demokratisch sind und sozialistische Programme und Bestrebungen haben. ###

ANMERKUNGEN der Redaktion:

Wir schätzen – anders als Gen. Sison - die DVR Korea nicht als „sozialistisch“ ein und kennen heute keine Staaten mit „sozialistischen Programmen“. Vergleiche zur VDR Korea die Proletarische Revolution Nr.44/S.16-29 (und PR 41, S.32-41), sowie zu Kuba PR 59, S.60-65 und zur politischen Lageeinschätzung PR 85, S.29-51 (und PR 79, S.1-23).



Proteste gegen das Manöver der USA und Südkoreas am 4. August 2022 in Seoul.

Bedingungsloses Grundeinkommen

– utopisch? antikapitalistisch? systemkonform? oder was?

Letztes Jahr ist ein Buch unter dem Titel „Kritik der linken Kritik am Grundeinkommen“ erschienen. (Karl Reitter: Kritik der linken Kritik am Grundeinkommen, Mandelbaum – kritik & utopie, Wien-Berlin 2021) Dieses beleuchtet in erschreckender Deutlichkeit zweierlei: Einerseits den völligen Niedergang des Begriffs „links“, andererseits die bodenlose Niveaulosigkeit dessen, was heute als „marxistisch“ gilt.



Mehr als 150 Jahre lang war die Orientierung an Marx mit dem Ziel des Sozialismus als einer neuen Gesellschaftsordnung unter der Herrschaft (oder Führung) der Arbeiter/innenklasse verbunden, einer Übergangsgesellschaft vom Kapitalismus zum klassenlosen Kommunismus. Anfang des 20. Jahrhunderts teilte sich die „marxistische Bewegung“ in zwei zum Teil gegensätzliche Strömungen, den sozialdemokratischen Reformismus und den revolutionären Kommunismus. Beiden gemeinsam war das Ziel einer Gesellschaft ohne Klassen, ohne Ausbeutung und Unterdrückung. Die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts war unter anderem geprägt von internationaler Solidarität, Antiimperialismus und der Erkenntnis, dass der Eurozentrismus jeden Fortschritt in globalem Maßstab behindert. Auch Anfang des 21. Jahrhunderts war der Begriff „links“ noch mit Solidarität, gesamtgesellschaftlicher sozialpolitischer Veränderung, Kampf für die Verbesserung der Lage der ärmsten Teile der (Welt-)Bevölkerung eng verbunden.

Doch mit dem Niedergang der kommunistischen Bewegung in den imperialistischen Metropolenländern hat des „Linkssein“ einen völlig neuen, neoliberalen Inhalt bekommen. Sozialistisch und revolutionär gesinnte Menschen sind dabei nach der allgemein ver-

breiteten Meinung nicht mehr gemeint und finden sich darin auch nicht mehr wieder.

Was die Orientierung an Marx betrifft, gilt Karl Reitter auf akademischem Terrain als solider Kenner und Vertreter des Marxismus. So heißt es z.B. in den ersten zwei Zeilen des wikipedia-Eintrags über ihn: „Karl Reitter (* 1953 in Wien) ist ein österreichischer marxistischer Philosoph. Reitter ist Lektor für Sozialphilosophie an der Universität Wien und wurde 2011 an der Alpen-Adria Universität Klagenfurt auf Grundlage einer Arbeit zu Marx und Spinoza für das Fach Philosophie habilitiert.“ (https://de.wikipedia.org/wiki/Karl_Reitter)

Auch eine nur flüchtige Durchsicht seines neuesten Buches zum Grundeinkommen zeigt jedoch, dass er die Schriften von Marx zwar studiert hat, dessen Anschauungen aber nicht teilt. In postmoderner, eklektizistischer Manier zitiert Reitter immer wieder aus ökonomischen Schriften von Marx und verweist in seiner Argumentation auf ihn (insbesondere Kapital Band I), missachtet aber völlig seine politischen, historischen und philosophischen Grundthesen. In seinem Eifer geht Reitter so weit, dass er sogar Grundaussagen des Manifests der Kommunistischen Partei („Kommunistisches Manifest“) von Marx und Engels weglegt und behauptet: „Das Schema der ‚Klasse an sich‘ zur ‚Klasse für sich‘ existiert bei Marx nicht.“ (Reitter, S.79) Dazu heißt es hingegen schon im „Manifest“ von 1848 unter anderem: „Indem wir die allgemeinsten Phasen der Entwicklung des Proletariats zeichneten, verfolgten wir den mehr oder minder versteckten Bürgerkrieg innerhalb der bestehenden Gesellschaft bis zu dem Punkt, wo er in eine offene Revolution ausbricht und durch den gewaltsamen Sturz der Bourgeoisie das Proletariat seine Herrschaft begründet.“ (MEW4, S.473)

Reitter verwendet seine Marx-Kenntnisse nur dazu, sein Bedingungsloses Grundeinkommen als mit den bestehenden kapitalistischen Ausbeutungsverhältnissen vereinbar, ja geradezu systementwickelnd darzustellen.

Dieser Argumentation stehen allerdings – nach Marx – mehrere grundlegende Hindernisse entgegen, über die sich Reitter hinwegschummelt, indem er sich auf die Situation in den hochindustrialisierten, imperialistischen Ländern konzentriert und beschränkt: „Lassen wir die globale Dimension erstmals außen vor.“ (S.37) – „und behandeln wir sie im ganzen Buch dann nicht mehr!“ möchte man ergänzen...

Der kapitalistische Produktionsprozess beruht auf dem Arbeitszwang, wie u.a. ausführlich im Kapital Bd. I, insbesondere im 24. Kapitel über „Die sogenannte ursprüngliche Akkumulation“ (MEW23, S.741 ff.), von Marx dargestellt und nachgewiesen wird. Gibt es kei-

nen Arbeitszwang, dann gibt es fürs Kapital keine (ausreichenden) ausbeutbaren Arbeitskräfte. Durch die Vernichtung der Subsistenzwirtschaft und der nichtkapitalistischen Kleinbetriebe (durch ökonomische Konkurrenz oder physische Gewalt) werden immer mehr Menschen in die Lohnarbeit fürs Kapital gezwungen. Das gilt auch für die imperialistischen Zentren der kapitalistischen Weltwirtschaft und hat nichts mit der sozialen Absicherung (bei Arbeitslosigkeit, Krankheit usw.) zu tun, die heute auch in den reichsten Ländern der Welt immer weiter beschnitten wird, um den allgemeinen Arbeitszwang in ausreichendem Maß durchzusetzen (Zumutbarkeitsbestimmungen usw.).

Das bestehende kapitalistische System beruht unter anderem auf dem Arbeitszwang, der permanenten Drohung mit Arbeitslosigkeit, dem Abrutschen in die industrielle Reservearmee – einem (zusammen mit dem Privateigentum an Produktionsmitteln) konstituierenden Merkmal des (politischen) Wirtschaftsrahmens, wie Marx ausführlich nachgewiesen hat. Diesen Arbeitszwang (quasi mit Vernunftgründen) abzuschaffen, ohne die politische Dimension zu berücksichtigen, ist entweder reine Utopie oder reformistische Illusionsmacherei – aus einer (verschwiegenen) Schwäche des Proletariats im Klassenkampf. Und genau in einer Phase des Niedergangs der proletarischen Klassenkämpfe (seit den 1980er Jahren mit der neoliberalen Offensive des Kapitals) sind auch diese alten Utopien aus den Anfängen des 19. Jahrhunderts (Fourier usw.) wieder aufgewärmt worden.

Eine zweite Grundlage der kapitalistischen Ausbeuterwirtschaft ist die Höhe des durchschnittlichen Arbeitslohns (bei Marx v = variables Kapital genannt). Er muss (entsprechend dem „kulturellen Niveau des jeweiligen Landes“) im längeren Durchschnitt so hoch sein, dass die Lohnarbeitenden damit ihre Familie und den Nachwuchs an zukünftigen Lohnarbeiter/innen versorgen können. Ist er dauerhaft zu niedrig, verliert das Kapital arbeitsfähige (und ausbeutbare) Kräfte durch Schwäche, Krankheit und Tod. Ist er gesamtgesellschaftlich zu hoch, findet das Kapital nicht genügend arbeitswillige Lohnarbeiter/innen. (Vorübergehende Gegenmaßnahmen sind z.B. der Import von „billigeren“ Arbeitsmigrant/innen in imperialistische Länder. Die reale, jeweilige Lohnhöhe in den verschiedenen Branchen hängt natürlich auch von anderen Faktoren, wie z.B. der Kampfkraft der Gewerkschaften ab.)

Wenn die durchschnittliche Lohnhöhe (v) also von den Reproduktionskosten der Arbeiter/innenklasse im Kapitalismus abhängt, verändert sie sich bei Einführung eines BGE um diesen Betrag. Bei z.B. 1000 € BGE sinken nach Marx also die Löhne durchschnittlich um 1000 €. Wieso sollte durch ein politisch erzwungenes BGE ein ökonomisches Grundgesetz des Kapitalismus dann nicht mehr gelten??

Reitter versucht mit allerlei Zahlenspielerei die Möglichkeit der Einführung eines BGE zu beweisen. Dabei betreibt er allerdings auch Etikettenschwindel, z.B. wenn er behauptet: „Personen, welche eine Pension beziehen, haben de facto ein Grundeinkommen... Die derzeitige Ausgleichszulage ... muss auf das Niveau des Grundeinkommens angehoben werden.“ (S.255). Die Pension ist eine Alterssicherung für Zeiten der Erwerbslosigkeit. Reitter vermischt hier das (von ihm vertretene BGE für alle) mit der sog. „Bedarfsorientierten Mindestsicherung“.

Diese gibt es in der EU, besonders in Ö für arme Staatsbürger/innen und Asylwerber/innen. Die staatlichen Sozialausgaben machen für Betroffene sicher deutlich mehr als 1000 € im Monat aus: Sozialhilfe, Mietbeihilfe, Kleider und Essen von staatlich subventionierten Hilfsorganisationen (wie Volkshilfe, Caritas, Diakonie usw.), Streetworker, Beratungs- und Betreuungsstellen, Parkbetreuung, Wohnungsvermittlung und Wohngeld für Obdachlose usw. Reitter selbst nennt (auf S.254) den Betrag von 104 Mrd. € an staatlichen Sozialausgaben für das Jahr 2016. Das wären pro Monat etwa 1000€ pro Einwohner/in!

Solche Argumentationsstränge an verschiedenen Stellen des Buches tragen keineswegs zur Klarheit in der Diskussion bei.

Reitter schreibt lange (und oft richtige) Passagen über nicht-finanzbasierte Reproduktionsarbeit, Sorgearbeit usw. Beim BGE geht's ihm aber nur ums Geld, nicht um die garantierte „Basisversorgung“ aller. Wieso er beim BGE so aufs Geld fixiert ist (und die sozialen Hilfestellungen, die auch was kosten, vergisst) bleibt unklar. Ist das nicht eine totale Anpassung an eine neoliberale kapitalistische Denkweise?

Wer den kapitalistischen Staat überwinden, „abschaffen“(?) oder zerschlagen, will, sollte nicht auf steuerbasierte staatliche Sozialausgaben vertrauen. Die Finanzkrisen der letzten 2 Jahrzehnte sowie die Gesundheitskrise mit unerwartet hohen Verschuldungen beweisen, dass die Sicherheit der „Staatsgarantien“ im Taumeln ist. Steuerausfälle bei Kapitalsteuern würden das BGE noch drastisch mehr zu einer ausschließlichen Umverteilung unter der Arbeiter/innenklasse machen (vgl. dazu Reiters Argumente zu Massensteuern). Gerade hier wird aber die eurozentristische Sichtweise besonders deutlich: Eine Fokussierung auf marode Staatsapparate außerhalb Europas, z.B. in Afrika, ist mehr als lächerlich – drum geht Reitter auch darauf gar nicht ein.

Die mit dem BGE zu erreichenden, gewünschten unmittelbaren Ziele (massive Arbeitszeitverkürzung, drastische Erhöhung des Mindestlohns für „Frauenberufe“ besonders im Pflege- und Sozialbereich, Berücksichtigung der Reproduktionsarbeit und Mühen der weiblichen Hausarbeit und Doppelbelastung, mehr „Steuergerechtigkeit“...), können in direkten gewerk-

schaftlichen und sozialen Kämpfen sicher erfolgreicher erkämpft – bzw. Fortschritte darin erreicht werden, weil dabei alle Betroffenen unmittelbar um die einzelnen Forderungen zusammengeschlossen werden. Vorstellungen eines Generalstreiks für die Einführung eines BGE von mindestens 1000 € hingegen sind reine Schreibtisch-, Akademikerstammtisch- und WG-Pläne ohne Kenntnis, wie reale Klassenkämpfe entstehen und entwickelt werden können.

Die gesamte Argumentation basiert bei Reitter auf wesentlich erhöhten Kapitalsteuern, ohne deren Erkämpfung alles andere eigentlich sinnlos wird...

Für uns als revolutionäre Kommunist/innen stellt sich nicht die Frage, ob wir uns ein BGE wünschen, es „wollen“, sondern in welchem Zusammenhang so eine Forderung mit den realen Entwicklungen des Klassenkampfes in Österreich, der EU und der Welt steht.

Wir gehen davon aus, dass auf dem Weg zu einer klassenlosen Gesellschaft im Kommunismus weit mehr als ein Bedingungsloses Grundeinkommen verwirklicht werden wird. Dabei beziehen wir uns auch auf Marx, der festgehalten hat: „In einer höheren Phase der kommunistischen Gesellschaft, nachdem die knechtende Unterordnung der Individuen unter die Teilung der Arbeit, damit auch der Gegensatz geistiger und körperlicher Arbeit verschwunden ist; nachdem die Arbeit nicht nur Mittel zum Leben, sondern selbst das erste Lebensbedürfnis geworden; nachdem mit der allseitigen Entwicklung der Individuen auch ihre Produktivkräfte gewachsen und alle Springquellen des genossenschaftlichen Reichtums voller fließen - erst dann kann der enge bürgerliche Rechtshorizont ganz überschritten werden und die Gesellschaft auf ihre Fahne schreiben: Jeder nach seinen Fähigkeiten, jedem nach seinen Bedürfnissen!“ (Marx, Kritik des Gothaer Programms, MEW 19, S.21)

Vor der Arbeiter/innenklasse steht aber in der historischen Entwicklung zuerst die Aufgabe, das kapitalistische System in einer sozialistischen Revolution zu beseitigen und unter ihrer Herrschaft (der Herrschaft der wirklichen Produzent/innen aller Waren und Werte) eine sozialistische Gesellschaftsordnung erst einmal aufzubauen, die vom Kapitalismus hinterlassenen Missstände zu beseitigen und zu überwinden.

Aus diesem Grund beurteilen wir die Forderung nach einem BGE nach ihrer Tauglichkeit im Klassenkampf – und lehnen sie ab. Reitter wirft im Kapitel „Der ideologische Kern der Kritik am Grundeinkommen“ den Kritikern vor: „Die ökonomischen und gesellschaftlichen Verhältnisse werden jeder inneren Widersprüchlichkeit beraubt.“ (S.187) Aber er selbst begeht den gleichen Fehler, wenn er zwar nicht jede „innere Widersprüchlichkeit“ im Kapitalismus leugnet, aber die Tatsache, dass wir heute in einer Gesellschafts- und Wirtschaftsordnung mit antagonistischen Widersprüchen zwischen Lohnarbeit und Kapital, zwischen gesellschaftlicher Produktion und privater Aneignung, leben. Dieses System kann eben nur in einer proletari-

schen Revolution überwunden werden, und darauf müssen alle systemüberwindenden Aktivitäten ausgerichtet werden.

In einem Interview mit der ig kultur vom 2.10.2006 erklärt Reitter auf die Frage nach der Durchsetzbarkeit der Forderung nach einem BGE unter anderem Folgendes: „Ich kann mir das so vorstellen: Der Kampf um die Durchsetzung des Grundeinkommens wird sich an der Frage der Bedingungen oder der Bedingungslosigkeit von Sozialleistungen abspielen. Wie strenge, wie scharfe, wie grundsätzliche Bedingungen werden ausgesprochen? Wo gelingt es, Bedingungen aufzulockern? Wo gelingt es, sie überhaupt wegzunehmen? Das wird meiner Auffassung nach das Feld der Auseinandersetzung sein. Also eine Auseinandersetzung um ganz konkrete Punkte.“ (<https://igkultur.at/politik/der-kampf-um-die-durchsetzung-des-grundeinkommens>)

Er redet also plötzlich von einer ganz anderen Sache, einer staatlichen Sozialleistung und den Bedingungen, diese zu bekommen. In seinem Buch nennt er das „eine anspruchs- und bedarfsgeprüfte Grundsicherung“ (S.11) und grenzt diese scharf ab von einem „von uns geforderten Grundeinkommen (als) BürgerInnenrecht...“ (S.10)

Natürlich kämpfen auch wir für die Beseitigung der immer schärferen Kriterien, Ausschlussbestimmungen und ähnlichen Schikanen bei den Sozialleistungen. Natürlich setzen auch wir uns für eine ständige Verbesserung der staatlichen Sozialleistungen, besonders für die untersten Schichten der Arbeiter/innenklasse, ein. Wir sehen darin auch einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Kampfkraft. Aber wir distanzieren uns von der Forderung nach einem „existenzsichernden, personenbezogenen, allgemeinen und bedingungslosen“ Grundeinkommen (S.11), weil das völlig illusionär ist und zugleich eine Art „Übergangsforderung“ von besonders bewusstsensersetzendem Charakter – sie ist im Kapitalismus unmöglich, schürt aber Illusionen in seine Reformierbarkeit und vernebelt die Hirne der Proletarier/innen in der Orientierung auf die Ziele des Klassenkampfes, den Sturz der Bourgeoisie.

Brief an Karl Reitter zu seinem Buch

Lieber Karl Reitter!

Ich hab mit großem Interesse dein Buch über „Kritik der linken Kritik am Grundeinkommen“ gelesen. Dort schreibst du bereits in der Einleitung, dass es dein Anliegen ist, „alle linken Einwände (gegen das BGE) systematisch darzustellen und einer Gegenkritik zu unterziehen.“ Weiters: „Aber ich möchte den KritikerInnen hiermit einen Vorschlag unterbreiten: Wenn sie ein Argument gegen das Grundeinkommen vorbringen, das ich in diesem Buch nicht berücksichtigt habe, so lasst es mich bitte wissen. Ich bin gespannt...“ (S.7)

Deshalb hab ich deine Expertise durchstudiert, um dazu zu lernen und mich damit auseinanderzusetzen. Ich muss zugeben, dass ich über deine Weiterentwicklungen des Marxismus auf die Höhe unserer Zeit zunehmend verwirrt war und mit zunehmendem Erstaunen deine Positionen aus neuer marxistischer Sicht zur Kenntnis genommen habe.

Einige Punkte sind mir beim Studium deiner Schrift besonders unklar geblieben und ich ersuche dich – als Marx-Experten - dazu um auch für mich verständliche Erläuterungen zu folgenden Fragen:

1. Eine Grundthese von Marx, die in vielen seiner Schriften, auch im Kapital, dargestellt wird, besagt, dass Lohnarbeiter/innen als Lohn nur soviel erhalten, dass sie sich und ihre Familien erhalten (reproduzieren) können. Wenn gesamtgesellschaftlich vor allem Männer lohnarbeiten, erhalten diese so viel, dass sie von ihrem Lohn Frau und Kinder miterhalten können - damit die ArbeiterInnenklasse nicht ausstirbt, was ja für das Kapital kontraproduktiv wäre. Aus diesem Grund wurde ja in Europa im 19. Jahrhundert mit Unterstützung der Kapitalistenverbände schrittweise die Kinderarbeit verboten, um den Nachschub leistungsfähiger Arbeitskräfte zu sichern. Mit der Abschaffung der Kinderarbeit stiegen notwendig auch die Löhne der familienerhaltenden Arbeiter.

Wenn die Frauen aus der Arbeiter/innenklasse (mehrheitlich) auch lohnarbeiten, sinken die Löhne insgesamt, weil ja zwei Einkommensbezieher/innen die Reproduktion der Arbeiter/innenklasse für die Kapitalisten und den Prozess der Mehrwertproduktion sicherstellen.

Natürlich pendelt der Lohn ständig um den Reproduktionswert bzw. den Preis der Ware Arbeitskraft – was von vielen Faktoren, darunter auch der Kampfkraft der Gewerkschaften und der Größe der industriellen Reservearmee abhängt.

Ist es nicht so, dass ein staatlich „garantiertes“ bedingungsloses Grundeinkommen dann die Basisversorgung der Arbeiter/innenklasse sichert, und so nach

Marx die Löhne durchschnittlich genau um diesen Betrag sinken werden? (Natürlich nicht „automatisch“, es kommt auch auf die Wirtschaftssituation, die Größe der industriellen Reservearmee und die Kampfkraft der Gewerkschaften usw. an.)

Oder denkst du, dass zugleich mit der Einführung des BGE die kapitalistischen Grundgesetze bezüglich Lohn und Mehrwert außer Kraft gesetzt werden können?

2. Wie demoralisierend sich die besseren Lebensbedingungen in einzelnen Ländern im globalen Vergleich auf das spontane politische und gewerkschaftliche Bewusstsein auswirken und immer wieder die internationale Solidarität untergraben, wenn es keine starke sozialistische und revolutionäre Bewegung gibt, ist seit langem klar. Deswegen hat der Kampf gegen den Eurozentrismus auch in allen fortschrittlichen Bewegungen so große Bedeutung. Wer nur auf die eigene Klassenkampfsituation starrt und den Großteil der Welt, „den Süden“ (und Osten) vergisst, kann nichts weiterbringen.

Du kennst sicher die Stelle aus dem Brief von Engels an Marx (vom 7.10.1858), wo er beklagt, „dass das englische Proletariat faktisch mehr und mehr verbürgert, sodass die bürgerlichste aller Nationen es schließlich dahin bringen zu wollen scheint, eine bürgerliche Aristokratie und ein bürgerliches Proletariat neben der Bourgeoisie zu besitzen. Bei einer Nation, die die ganze Welt exploitiert, ist das allerdings gewissermaßen gerechtfertigt.“ Und zur revolutionären Perspektive setzt er unmittelbar fort: „Hier können nur ein paar grundschlechte Jahre helfen...“ (MEW29, S.358)

Denkst du, dass das BGE in Österreich (und Teilen der EU) die internationale Klassenkampfsituation verbessern helfen kann? Oder siehst die staatlich „garantierte“ ökonomische Absicherung der Basisbedürfnisse der Arbeiter/innenklasse in den reichsten, imperialistischen Ländern der Welt als ersten Schritt für eine allmähliche Verbesserung der Bevölkerung in den vom Imperialismus ausgeplünderten Ländern? Gibt es dazu etwa auch Hinweise bei Marx und Engels? (Lenin usw. lassen wir besser aus der Diskussion draußen!)

3. Eine große Gefahr besteht darin, die Bedingungen in den kapitalistisch am meisten entwickelten Ländern mit der politischen und wirtschaftlichen Situation im Großteil der Welt zu vermischen. Heute ist fast die ganze Welt von der kapitalistischen Wirtschaft durchdrungen, auch wenn es noch viel Subsistenzwirtschaft gibt. Das BGE geht von einem staatlich garantierten Zuschuss zu den Lebenshaltungskosten aus. Aber wie sicher sind solche „Sozialtransfers“? (Im Wesentlichen werden sie vom kapitalistischen Staat gewährt, um die Arbeiter/innenklasse möglichst ruhig zu halten. In

schärferen Klassenauseinandersetzungen dienen Verbesserungen auch dazu, Massenstreiks und Aufstände zu beenden, damit die Mehrwertproduktion wieder einfacher vor sich geht.) Bekanntlich kommt es in Krisenzeiten immer zu „Sozialabbau“, auch bei noch so heftigen gewerkschaftlichen und sozialen Kämpfen. Die Arbeiter/innenklasse ist in der ökonomischen Defensiv-

Glaubst du allen Ernstes, dass die Arbeiter/innen in den meisten Ländern der Welt darauf setzen könnten, „vom Staat“ ein „gesichertes“ BGE zu erhalten – wo doch die meisten Staaten ständig am Staatsbankrott dahinzuschwanken, die staatlichen Institutionen ständig wackeln – bis zum nächsten Putsch, pardon: Regierungswechsel?

Wir müssen da nicht von Subsahara-Afrika oder Südasien reden, wo ein Großteil der Menschen ständig unter der Armutsgrenze zu überleben versucht und oft ein Regierungswechsel und Bankrott dem anderen folgt. Glaubst du, die Arbeiter/innen in Rumänien, Bulgarien oder Griechenland können sich von ihrem Staat ein BGE erwarten? Außerhalb der imperialistischen OECD-Länder ist die Forderung nach einem „staatlich garantierten“ Grundeinkommen aus vielerlei triftigen Gründen wesentlich unglaubwürdiger als in Österreich, ja geradezu absurd. Leistbare, preisgestützte Lebensmittel, kostenlose Grundschulbildung und Krankenversorgung usw. ja – aber „garantiertes“ BGE?

Schätzt du die Situation in den meisten Ländern der Welt nicht falsch ein?

4. Dein Finanzierungsvorschlag für das BGE (in Österreich!) basiert auf einer wesentlichen Erhöhung der Vermögens- und anderer Kapitalsteuern. Davon abgeleitet beweist du seitenlang, dass das BGE für die Arbeiter/innen jedenfalls zu einer Verbesserung führen würde (auch wenn Swarovsky, Benko und Co. zu ihren Millionen noch monatlich 1000 € zugesteckt bekämen, stimmt!).

Aber hast du dich schon damit beschäftigt, warum die von der SPÖ abgeschaffte Vermögenssteuer bis heute nicht wieder eingeführt wurde? Hängt das vielleicht mit der Kampfkraft der Gewerkschaft, der mangelnden Kampfbereitschaft der Arbeiteraristokratie an der Spitze und den Mitgliedern zusammen? Du argumentierst wiederholt, dass „ein Grundeinkommen die Situation verbessern würde“ (S.105), aber du gehst nirgends auf die Klassenkampfsituation ein - weder auf ihre politische noch wirtschaftliche Seite. „Wünsch kauma se vüü!“ - höre ich immer wieder auf der Straße und im Beisl. Kann es sein, dass die unter Intellektuellen so beliebte Forderung nach einem BGE auch darauf zurückzuführen ist, dass sich angesichts der Schwäche der gewerkschaftlichen, sozialistischen und revolutionären Bewegungen eine Tendenz zur Abwendung vom sozialistischen Ziel hin zu frühsozialistischen Utopien

immer stärker wird? Um mit Engels zu sprechen: Sozialismus von der Wissenschaft zur Utopie?

5. Immer mehr Menschen, die einen Ausweg aus dem bestehenden globalen (und österreichischen) Elend suchen, wenden sich dem Slogan zu: „Die Welt verändern, ohne die Macht zu übernehmen“ und bewegen sich mit ihren Aktivitäten vollständig im Rahmen der bestehenden kapitalistischen Verhältnisse, um diese entsprechend ihren Vorstellungen zu verbessern. Auch wenn sie sich als „antikapitalistisch“ fühlen und bezeichnen, haben sie keinen Bezug zu Marx und zum Marxismus.

Du hingegen kennst dich bei Marx aus und beweist das mit vielen Zitaten. Aber du verschweigst deinen Leser/innen auch wesentliche Marx-Zitate, z.B.: „Was mich betrifft, gebührt mir nicht das Verdienst, weder die Existenz der Klassen in der modernen Gesellschaft noch ihren Kampf unter sich entdeckt zu haben. Bürgerliche Geschichtsschreiber hatten längst vor mir die historische Entwicklung dieses Kampfes der Klassen, und bürgerliche Ökonomen die ökonomische Anatomie derselben dargestellt. Was ich neu tat, war 1. nachzuweisen, dass die Existenz der Klassen bloß an bestimmte historische Entwicklungsphasen der Produktion gebunden ist, 2. dass der Klassenkampf notwendig zur Diktatur des Proletariats führt; 3. dass diese Diktatur selbst nur den Übergang zur Aufhebung aller Klassen und zu einer klassenlosen Gesellschaft bildet. Unwissende Lummel ... beweisen nur, dass ... sie die gesellschaftlichen Bedingungen, worin die Bourgeoisie herrscht, für das letzte Produkt, für das non plus ultra der Geschichte halten.“ (MEW28, S.507f.)

Warum verschweigst du als Marx-Experte gerade solche Grundpositionen von Marx? Glaubst du, dass das BGE leichter zu erkämpfen ist, wenn nicht gesagt wird, dass das erst im Sozialismus möglich sein wird? Und dass dazu eine Umwälzung aller gesellschaftlichen Verhältnisse notwendig ist?

Mit freundlichen Grüßen,

Erwin, für die Marxer Lesestube

P.S. Wenn du in unserem Brief „ein Argument gegen das Grundeinkommen“ gefunden hast, „das ... in diesem Buch nicht berücksichtigt“ wurde, würden wir uns auf deine Antwort freuen.

Wien, Juli 2022

An

<https://reitterk.wordpress.com/>

office@mandelbaum.at

P.S.: Nach seiner prompten Kurzantwort und dem Vorschlag zu einer Diskussion in der Marxer Lesestube wird dies voraussichtlich noch im September stattfinden.
(Red.)

Revolutionär-kommunistische Zeitung in Österreich

PR1 (Jänner 2001) bis PR87 (Mai 2022) und Sammelhefte SH1 (1993) bis SH13 (2008)

12-Stunden-Tag.....	57 (Juni 2014), 56	Antifa-Kampf Ö	7 (Mai 2002), 31-34
12-Stunden-Tag.....	76 (Sep.2018), 8-10	Antifaschist. Krieg Spanien	24 (Juni 2006), 13-16
17N Griechenland: Koufotinas	85 (Mai 2021), 53-56	Antiglobalisierung	4 (Aug.2001), 3-11
30-Stundenwoche.....	76 (Sep.2018), 8-10	Antiimperialist. Koordination Europa.....	57 (Juni 2014), 33-34
35-Stundenwoche Arbeitskampf SWÖ.....	82 (Mai 2020), 27-28	Antiimperialist. Koordination in Europa.....	57 (Juni 2014), 33-34
3D-Drucker.....	75s (Juli 2018), 47-50	Antikommunismus	40 (April 2010), 3-4
Abdallah Georges Ibrahim	51 (Sep.2012), 59-61	Antikrieg.....	59 (Feb.2015), 92-94
Abdallah Georges Ibrahim	52 (März 2013), 82-83	Antikrieg.....	60 (Juli 2015), 41-44
Abdallah Georges Ibrahim	54 (Nov.2013), 50	Antikrieg Cattaro-Aufstand 1918	71 (Okt.2017), 2-27
Abdallah Georges Ibrahim	66 (Dez.2016), 59	Antimaoismus	35 (Feb.2009), 14
Abdallah Georges Ibrahim Palästina	78 (Feb.2018), 15-16	Antimaoismus	44 (März 2011), 13-15
Abdallah Georges Ibrahim Soli.....	59 (Feb.2015), 94-95	Antimilitarismus D	38 (Nov.2009), 29
Abschiebungen	66 (Dez.2016), 13-14	Antimonopolistische Demokr.	35 (Feb.2009), 38-42
Abschiebungen	29 (Nov.2007), 35-37	Antinationale Verwirrung	13 (Nov.2003), 21-23
AfA RevAufbau (Faschismus-Debatte).....	63 (Juli 2016), 51-52	Antirevisionismus	28 (Sep.2007), 34-36
AFA Soli Elvan Berkin.....	76 (Sep.2018), 30-31	Antisemitismus	59 (Feb.2015), 22-26, 69
Afghanistan.....	86 (Oktober 2021), 11-16	Antisemitismus	25 (Nov.2006), 6-8
Afghanistan.....	49 (Feb.2012), 47-48	Antisemitismus	29 (Nov.2007), 16
Afghanistan	28 (Sep.2007), 53-54	Antisemitismus	48 (Nov.2011), 70-71
Afghanistan	33 (Sep.2008), 40-43	Antisemitismus	49 (Feb.2012), 71
Afghanistan	40 (April 2010), 38-40	Antisemitismus	SH12 (2006-07), 24-25
Afghanistan (Akram Yari Gedenken).....	59 (Feb.2015), 83-84	Antisemitismus	SH12 (2006-07), 26-27
Afghanistan KmP	44 (März 2011), 53-56	Antisemitismus	SH13 (2007-08), 20-21
Afghanistan KmP: Revolution im Iran	78 (Feb.2018), 36-38	Antisemitismus	SH4 (1998-99), 27
Afrika AIDS	38 (Nov.2009), 11-14	Antisemitismus	SH6 (2000-01), 19-20
Afrika CFA.....	9 (Dez.2002), 22-24	Antisemitismus	SH7 (2001-02), 30-31
Afrika EU	78 (Feb.2018), 27-28	Antisemitismus	SH8 (2002-03), 27
Afrika französischer Imp.	27 (Mai 2007), 40-41	Antisemitismus	SH9 (2003-04), 23-24
Afrika Neokolonien	43 (Nov.2010), 36-41	Antisemitismus (9.11.)	72 (Dez.2017), 16
Afrika Rekolonialisierung	9 (Dez.2002), 22-24	Antisemitismus + Fasch	SH4 (1998-1999), 24-25
Afrika SAP	13 (Nov.2003), 7-10	Antisemitismus Zionismus-Kritik	80 (Aug.2019), 13-18
Afrika West-.....	44 (März 2011), 36-48	Antonow-Owsejenko W.	29a (Nov.2007), 38
Afrika West- und Zentral-.....	9 (Dez.2002), 22-24	Aprilthesen 1917 (Lenin).....	29a (Nov.2007), 42-44
Agnostizismus	28a (Sep.2007), 9-10	Arab. Länder + Iran	47 (Sep.2011), 46-50
AIDS Afrika	38 (Nov.2009), 11-14	Arabische Länder	48 (Nov.2011), 29-57
Ajith befreit Indien.....	80 (Aug.2019), 29	Arabische Länder (Iran)	49 (Feb.2012), 31-45
AKH Arbeitskampf	54 (Nov.2013), 43	Arabischer Frühling	49 (Feb.2012), 9-42
AKW	47 (Sep.2011), 60	Arbeiter-Bauern-Partei Bulgarien.....	41 (Juli 2010), 45
Albanien SVR.....	16 (Sep.2004), 24-27	Arbeiteraristokratie	25 (Nov.2006), 28-29
Amand Ines	29a (Nov.2007), 26	Arbeiteraristokratie	5 (Nov.2001), 26-27
Amerlinghaus	48 (Nov.2011), 78	Arbeiteraristokratie ÖGB	26 (Feb.2007), 15-20
Amerlinghaus	49 (Feb.2012), 78	Arbeiterhilfe	13 (Nov.2003), 34-36
Amerlinghaus bleibt.....	57 (Juni 2014), 57	ArbeiterInnenbewegung	11 (Mai 2003), 4-15
Amerlinghaus Soli.....	67 (Mrz.2017), 12	ArbeiterInnenbewegung Ö	32 (Mai 2008), 32-35
Anatol. Föderation (AFA) Prozesse.....	76 (Sep.2018), 32-33	ArbeiterInnenbewegung Ö	33 (Sep.2008), 24-29
Anatol. Kulturverein Wien Soli	61 (Dez.2015), 75-76	ArbeiterInnenjugend	32 (Mai 2008), 13-14
Anatolische Föderation (AFA) Repression	80 (Aug.2019), 12	ArbeiterInnenmacht	9 (Dez.2002), 5-8
Angola	83 (September 2020), 33-35	Arbeiterinnenstreik Wien	14 (März 2004), 16-17
Angola	15 (Juni 2004), 28-31	Arbeiterkammer	83 (September 2020), 18-21
Angola Befreiung Revisionismus	82 (Mai 2020), 30-38	Arbeiterorganisation (Iran)	51 (Sep.2012), 52-58
Anhaltelager – G4S – Dead Prez	56 (Mrz.2014), 38	Arbeitskampf (Linz AKH)	50 (Mai 2012), 61-62
Anshan China Kulturrevolution	63 (Juli 2016), 40-43	Arbeitskampf AKH.....	54 (Nov.2013), 43
Anti-Faschismus Linz.....	66 (Dez.2016), 51-52	Arbeitskampf Billa	1 (Jän.2001), 20-21
Antifa	7 (Mai 2002), 16-17	Arbeitskampf Borbet Solingen (D).....	81 (Dez.2019), 18-19
Antifa	SH7 (2001-02), 59-60	Arbeitskampf Conti	6 (Feb.2002), 26-27
Antifa (Braunau)	36 (Mai 2009), 17	Arbeitskampf Docker	47 (Sep.2011), 18-25
Antifa (Kritik an Avakian RCP.USA).....	76 (Sep.2018), 58-69	Arbeitskampf ENERCON (B)	72 (Dez.2017), 15
Antifa (Mauthausen) 1999.....	SH5 (1999-2000), 5	Arbeitskampf Grundig	SH8 (2002-2003), 28-29
Antifa (Mauthausen) 2000.....	SH6 (2000-01), 5	Arbeitskampf Grundig	SH8 (2002-2003), 32-33
Antifa (Mauthausen) 2003.....	SH9 (2003-04), 6	Arbeitskampf Grundig	SH8 (2002-2003), 50-51
Antifa (Mauthausen) 2004.....	SH10 (2004-05), 6	Arbeitskampf Lebensmittelhandel	26 (Feb.2007), 19
Antifa (Mauthausen) 2005.....	SH10 (2004-05), 38	Arbeitskampf Lohnerhöhung	26 (Feb.2007), 21
Antifa (Mauthausen) 2005.....	SH11 (2005-06), 7	Arbeitskampf McDonalds	3 (Mai 2001), 15-17
Antifa (Mauthausen) 2007.....	SH13 (2007-08), 2-3	Arbeitskampf ÖBB	43 (Nov.2010), 53-55
Antifa 1934	SH11 (2005-06), 31-32	Arbeitskampf ÖBB	SH11 (2005-06), 19-20
Antifa FPÖ.....	62 (Apr.2016), 3-7	Arbeitskampf ÖBB	SH8 (2002-2003), 20-21

Arbeitskampf ÖBB	SH9 (2003-04), 21-22	Austromarxismus	26 (Feb.2007), 23-24
Arbeitskampf ÖBB	SH9 (2003-04), 27	Avakian Antifa (Kritik an RCP.USA).....	76 (Sep.2018), 58-69
Arbeitskampf ÖBB (Streik)	SH9 (2003-04), 29-30	Avantgarde kommunist. u Revol (Iran).....	61 (Dez.2015), 65-72
Arbeitskampf Pflegebereich	32 (Mai 2008), 18	Bakunin	46 (Juni 2011), 23-30
Arbeitskampf Post.....	17 (Dez.2004), 35-36	Bakutz Sandra	18 (März 2005), 47-48
Arbeitskampf Post	2 (März 2001), 8-9	Balkan	SH13 (2007-08), 34-37
Arbeitskampf Post	22 (März 2006), 11	Balkan öst. Imp.	40 (April 2010), 18-19
Arbeitskampf Post	7 (Mai 2002), 22-23	Balkan, österr. Offensive.....	66 (Dez.2016), 3-6
Arbeitskampf Post	29 (Nov.2007), 32-33	Baltikum	58 (Okt.2014), 8
Arbeitskampf Post	SH10 (2004-05), 25-26	BanglaDesh	64 (Okt.2016), 58-65
Arbeitskampf Post	SH11 (2005-06), 24	Basis - Überbau	27 (Mai 2007), 27-28
Arbeitskampf Post	SH7 (2001-02), 53-54	Bayrische Räterepublik	SH4 (1998-99), 33-34
Arbeitskampf Post-Bus	SH8 (2002-03), 11	BDS auf RLKW	78 (Feb.2018), 40-42
Arbeitskampf Post-Bus	SH9 (2003-04), 27	BDS Diffamierung.....	62 (Apr.2016), 77-78
Arbeitskampf PSA (F)	51 (Sep.2012), 9-13	BDS Palästina: Polit. Gefangene (17.4.).....	68 (Mai 2017), 27
Arbeitskampf Schlecker	SH11 (2005-06), 16	BDS Zionismus-Kritik Ö	80 (Aug.2019), 13-18
Arbeitskampf Semperit	SH2 (1996-97), 23-25	Benin	13 (Nov.2003), 12
Arbeitskampf Semperit	SH7 (2001-02), 34-35	Benin - Cote d'Ivoire (PCRCI+PCB)	57 (Juni 2014), 37-39
Arbeitskampf Semperit	SH7 (2001-02), 6	Berge besteigen (Lenin)	60 (Juli 2015), 83
Arbeitskampf Siemens	36 (Mai 2009), 19-25	Berliner Mauer	26 (Feb.2007), 43
Arbeitskampf Siemens	74 (Apr.2018), 22-29	Bettelheim: Üb. SU	29a (Nov.2007), 50-52
Arbeitskampf Siemens	SH10 (2004-05), 13-14	Birkner (Birn): Reorganisierung.....	62 (Apr.2016), 70-76
Arbeitskampf Siemens	SH7 (2001-2002), 7-8	Black Panter Olymp.1968	33 (Sep.2008), 51-52
Arbeitskampf Siemens	SH8 (2002-2003), 52	Blanqui	46 (Juni 2011), 30-34
Arbeitskampf SWÖ 35-Stundenwoche.....	82 (Mai 2020), 27-28	Blum Klara	3 (Mai 2001), 28-29
Arbeitskampf SWÖ-KV	74 (Apr.2018), 53-56	Bogdal „Europa erfindet Zigeuner“	60 (Juli 2015), 52-56
Arbeitskampf Telekom	4 (Aug.2001), 21-25	Bolivien	23 (Mai 2006), 8-9
Arbeitskampf Veloce	SH10 (2004-05), 5	Bolivien (KKEml)	81 (Dez.2019), 21
Arbeitskampf Voest-Alpine	SH9 (2003-04), 20	Bolivien Massenkämpfe.....	82 (Mai 2020), 22-23
Arbeitskampf Wozabal OÖ.....	72 (Dez.2017), 13-14	Bologna burns (Uni)	40 (April 2010), 16-17
Arbeitslos	1 (Jän.2001), 3	Borbet Solingen (D) Arbeitskampf.....	81 (Dez.2019), 18-19
Arbeitslos	19 (Mai 2005), 13	Borotba Ukraine.....	60 (Juli 2015), 31-33
Arbeitslos	22 (März 2006), 14-18	Borotba: Ukraine.....	57 (Juni 2014), 23-24
Arbeitslos	SH1 (1993-96), 23-24	Bosnien.....	56 (Mrz.2014), 20-25
Arbeitslos	SH2 (1996-97), 42-43	Bosnien	SH13 (2007-08), 34-37
Arbeitslos EU	SH11 (2005-06), 11-12	BP (Bolsch.Part.N-Kurd./Türk.) Gruß an	60 (Juli 2015), 82
Arbeitslose u Krise.....	56 (Mrz.2014), 54-60	BP Nk-T: 11. Kongress	80 (Aug.2019), 22-28
Arbeitslosengeld 80%.....	85 (Mai 2021), 10	BP Nk-T: Luxemburg-Liebknecht.....	78 (Feb.2018), 35-38
Arbeitslosenunterstützung	83 (September 2020), 8-9	BP, TA,... Oktoberrevolution 1917	67 (Mrz.2017), 49-54
Arbeitslosenunterstützung	84 (März 2021), 33-34	Brecht: Resolution der Kommunarden.....	85 (Mai 2021), 77
Arbeitszeit, ÖGB	SH13 (2007-08), 4-5	Brexit.....	78 (Feb.2018), 10-14
Arbeitszeit(verkürzung)	SH6 (2000-2001), 30-31	Bucharin Nikolai	29a (Nov.2007), 27
Arbeitszeitverkürzung	76 (Sep.2018), 8-10	Bulgarien	41 (Juli 2010), 45
Arbeitszeitverkürzung (SWÖ).....	82 (Mai 2020), 27-28	Bundesheer.....	83 (September 2020), 10-12
Armand Ines	84 (März 2021), 59-60	Bundesheer	19 (Mai 2005), 15
Armenien	19 (Mai 2005), 33-36	Bundesheer	52 (Mrz 2013), 24-53
Armenien Völkermord 1915	60 (Juli 2015), 11-21	Bundesheer Ausland.....	61 (Dez.2015), 59
Armer Mann und reicher Mann.....	86 (Oktober 2021), 8-10	Bundesheer im Kosovo	49 (Feb.2012), 49-50
Asyl.....	20 (Sep.2005), 7-14	Bundesheer Ö	58 (Okt.2014), 27-29
Asyl Dead Prez.....	56 (Mrz.2014), 38	Bundeswehr Deutschland	84 (März 2021), 44-47
Asylrecht.....	59 (Feb.2015), 71	Bürgerkrieg Spanien	24 (Juni 2006), 13-16
Asylrecht.....	60 (Juli 2015), 49-51	Burkina Faso Aufstand.....	59 (Feb.2015), 66-68
Asylrecht.....	62 (Apr.2016), 11-13	Burkina Faso SAP	13 (Nov.2003), 7-10
Atheismus	28a (Sep.2007), 4-6	Burschenschafter	SH4 (1998-99), 9-10
Athen Int. Treffen Oktoberrevolution.....	72 (Dez.2017), 35-76	Burschenschafter(Akademiker)ball	74 (Apr.2018), 41
ATIGF Wahlboykott (türk.)	81 (Dez.2019), 6	Burschenschafterball	78 (Feb.2018), 22
ATIK-Prozesse (D)	72 (Dez.2017), 27	Bush Besuch in Wien	24 (Juni 2006), 33-34
ATIK-Prozesse (D)	74 (Apr.2018), 60	Bush USA-EU	SH12 (2006-07), 7-10
Aufbau Schweiz	40 (April 2010), 31	Cable Street Antifa London 1936.....	66 (Dez.2016), 55-54
Aufbruch Wohnungskampagne.....	69 (Juni 2017), 3-43	Cagri Türkei	19 (Mai 2005), 30-32
Aufrüstung, Russland.....	54 (Nov.2013), 28-32	Cattaro Matrosenaufstand Feb.1918.....	71 (Okt.2017), 2-27
Aufstand Frankreich	22 (März 2006), 5-6	CCC (B)	28 (Sep.2007), 29-30
Aufstand Los Angeles 1992	6 (Feb.2002), 15-18	CETA/ TTIP/TiSA Freihandelsabkommen.....	66 (Dez.2016), 55
Aufstand Los Angeles 1992	7 (Mai 2002), 35-38	CFA Afrika.....	9 (Dez.2002), 22-24
Aug&Ohr: Griechenland, Italien, Ukraine.....	57 (Juni 2014), 26-29	CFA, frz.Afrika	54 (Nov.2013), 17-18
Aug&Ohr: Italien	66 (Dez.2016), 62-66	Charter Cities Flüchtlinge	78 (Feb.2018), 17
Aug&Ohr: Sinistra Italiana	67 (Mrz.2017), 30	Chauvinismus	SH13 (2007-08), 16-17
Ausbeutung imperialistische	64 (Okt.2016), 53-57	Che Guevara.....	59 (Feb.2015), 65
Ausbeutung weltweite	64 (Okt.2016), 3-82	Che Guevara Guerilla.....	32 (Mai 2008), 19-23
Ausländerfeindlichkeit	24 (Juni 2006), 5-7	Chile	43 (Nov.2010), 24-27
Auslandstruppen Zentralafrika.....	56 (Mrz.2014), 32-34	Chile Massenkämpfe	82 (Mai 2020), 23-24
Ausplünderungsoffensive	43 (Nov.2010), 3-12	China.....	38 (Nov.2009), 8

China	20 (Sep.2005), 19-20	Elma Müslüm polit. Gefangene Türkei	81 (Dez.2019), 20
China	45 (Juni 2011), 1-96	Elvan Berkin Gedenken (T-Nk).....	76 (Sep.2018), 30-31
China (TA)	38 (Nov.2009), 37-39	ENERCON Arbeitskampf.....	72 (Dez.2017), 15
China 1949-56.....	16 (Sep.2004), 20-23	Engels: Menschwerdung Affen.....	36 (Mai 2009), 55-61
China 1998	SH3 (1997-98), 34-35	England Antifa Cable Street 1936	66 (Dez.2016), 55-54
China GPKR Kulturrevolution.....	5 (Nov.2001), 39-42	Erfahrungen Parteaufbau Ö	31 (März 2008), 46-55
China GPKR Kulturrevolution.....	35 (Feb.2009), 33-54	Erster Mai 1993.....	SH1 (1993-96), 28-30
China GPKR Kulturrevolution.....	36 (Mai 2009), 38-40	Erster Mai 1994	SH1 (1993-96), 32-33
China heute	25 (Nov.2006), 17-19	Erster Mai 1994	SH1 (1993-96), 35-36
China imperialistisch?	29 (Nov.2007), 38-41	Erster Mai 1997	SH3 (1997-98), 3-4
China Kulturrevolution.....	63 (Juli 2016), 40-43	Erster Mai 1998	SH4 (1998-99), 4-7
China Tibet	32 (Mai 2008), 5	Erster Mai 1999	SH5 (1999-2000), 3
Christlicher Fundamentalismus.....	20 (Sep.2005), 32-34	Erster Mai 2000	SH6 (2000-2001), 4
Clausewitz u Volkskrieg.....	56 (Mrz.2014), 62	Erster Mai 2001	SH7 (2001-2002), 2-5
Clelland (Dark Value).....	64 (Okt.2016), 75-76	Erster Mai 2002	SH7 (2001-2002), 61-62
Cope / Lauesen Imperialismus Werte	64 (Okt.2016), 3-82	Erster Mai 2003	SH8 (2002-2003), 57-59
Coronavirus Krise Polizeistaat	82 (Mai 2020), 5-20	Erster Mai 2004.....	15 (Juni 2004), 3-4
Cote d'Ivoire	44 (März 2011), 36-48	Erster Mai 2004	SH10 (2004-05), 2-4
Cote d'Ivoire – Benin (PCRCI+PCB)	57 (Juni 2014), 37-39	Erster Mai 2004	SH9 (2003-04), 42-43
Covid19.....	85A (Juni 2021), 1-83	Erster Mai 2005	SH11 (2005-06), 2-3
Covid19	83 (September 2020), 46-53	Erster Mai 2005 (Geschichte)	19 (Mai 2005), 7-8
Covid19	84 (März 2021), 3-32	Erster Mai 2006.....	23 (Mai 2006), 3-5
Covid19 - Wirtschaftskrise.....	83 (September 2020), 3-7	Erster Mai 2006	SH11 (2005-06), 36-37
Covid19 Corona-Politik.....	86 (Oktober 2021), 4-7	Erster Mai 2007.....	27 (Mai 2007), 12
Covid19 und Linke.....	85 (Mai 2021), 23-26	Erster Mai 2007	SH12 (2006-07), 38-43
Covid19: Demokratieabbau.....	23-31	Erster Mai 2008.....	32 (Mai 2008), 9-10
Covid19: Impfwang und „Maßnahmen“.....	85 (Mai 2021), 60-76	Erster Mai 2008	SH13 (2007-08), 46-49
Covid19: Polizeigewalt.....	86 (Oktober 2021), 19	Erster Mai 2008 (MKPs)	32 (Mai 2008), 39
Covid19: Zero Covid	85 (Mai 2021), 17-22	Erster Mai 2009.....	7 (Mai 2002), 18-19
CPI-Maoist Indien Ajith befreit	80 (Aug.2019), 29	Erster Mai 2009	36 (Mai 2009), 3-4
CPI-Maoist Indien Kaschmir.....	81 (Dez.2019), 16-18	Erster Mai 2014.....	57 (Juni 2014), 12-22
CPI-Maoist Volkskrieg Indien	66 (Dez.2016), 57-58	Erster Mai 2015.....	60 (Juli 2015), 24-30
CPN UML Nepal (Kiran)	76 (Sep.2018), 35-45	Erster Mai 2016 Iran – Ö.....	63 (Juli 2016), 34-39
CPP (Philippinen): Palästina	76 (Sep.2018), 47	Erster Mai 2017.....	68 (Mai 2017), 5-12
Crvena Akcija Kroatien	41 (Juli 2010), 42-45	Erster Mai 2018.....	74 (Apr.2018), 7-9
CSSR 1968	33 (Sep.2008), 13-19	Erster Mai 2018.....	76 (Sep.2018), 13-15
CSSR Tschechoslowakei 1968.....	76 (Sep.2018), 56-57	Erster Mai 2018.....	78 (Feb.2018), 52-56
Dead Prez - Anhaltelager – G4S	56 (Mrz.2014), 38	Erster Mai 2019 (IARKP)	80 (Aug.2019), 11-12
DeCastro Revolution Selfie (Film)	80 (Aug.2019), 30	Erster Mai 2020.....	82 (Mai 2020), 3-4
Dekret üb. Frieden 1917	29a (Nov.2007), 45-46	Erster Mai 2020 Iran.....	82 (Mai 2020), 42-44
Delogierung	18 (März 2005), 12	Erster Mai 2021.....	85 (Mai 2021), 3-4
Demokratie antimonopolist.	35 (Feb.2009), 38-42	Erster Mai 2022.....	87 (Mai 2022), 3-4, 32-34
Demokratieabbau	87 (Mai 2022), 23-32	ETA (Euskadi)	28 (Sep.2007), 31-33
Demokratieabbau Sozialabbau.....	76 (Sep.2018), 3-5	EU 2011.....	44 (März 2011), 8-12
Derbent, Clausewitz u Volkskrieg.....	56 (Mrz.2014), 62	EU (Thesen)	33 (Sep.2008), 10-13
Deutschland ATIK-Prozesse	72 (Dez.2017), 27	EU 1993.....	SH1 (1993-96), 35
Deutschland Borbet Solingen	81 (Dez.2019), 18-19	EU 1996.....	SH2 (1996-97), 26-27
Deutschland Bundeswehr	84 (März 2021), 44-47	EU 1998.....	SH4 (1998-99), 14-15
Deutschland Faschisierung NSU (TA)	61 (Dez.2015), 63-64	EU 1999	SH4 (1998-99), 28-29
Deutschland G20 Hamburg	70 (Juli 2017), 50	EU 1999.....	SH5 (1999-2000), 33
Deutschland Jugendwiderstand Soli	80 (Aug.2019), 21	EU 2000.....	SH6 (2000-2001), 20-21
Deutschland NSU-Prozess (TA)	76 (Sep.2018), 28-29	EU 2003.....	11 (Mai 2003), 23-30
Deutschland NSU-Tribunal (TA).....	68 (Mai 2017), 18-21	EU 2004.....	SH10 (2004-05), 10-11
Deutschland Repression.....	72 (Dez.2017), 25-26	EU 2004 raus.....	16 (Sep.2004), 8
DHKP-C Prozess Ö.....	74 (Apr.2018), 60	EU 2005.....	18 (März 2005), 19-26
DHKPC-Prozess.....	58 (Okt.2014), 76	EU 2005.....	SH11 (2005-06), 21-22
Dialektik	7 (Mai 2002), 14-16	EU 2006.....	SH12 (2006-07), 37
Digitalisierung d Produktion	75s (Juli 2018), 2-62	EU 2006 Ö	22 (März 2006), 1-4
Diktatur des Proletariats	16 (Sep.2004), 12	EU 2007.....	SH13 (2007-08), 43
Dimitroff: Üb. Kader	28 (Sep.2007), 21	EU 2007 zerschlagen	27 (Mai 2007), 29
Dittrich Rainer	7 (Mai 2002), 28-30	EU 2008 zerschlagen	32 (Mai 2008), 6
Docker-Kämpfe	47 (Sep.2011), 18-25	EU 2011.....	47 (Sep.2011), 61-64
Drohnen, Österreich.....	54 (Nov.2013), 22-27	EU 2014 zerschlagen! Sozialismus!	57 (Juni 2014), 8-11
Dschang tschun-jiao.....	20 (Sep.2005), 19-20	EU 2016.....	66 (Dez.2016), 11-12
Duterte Philippinen (CPP)	63 (Juli 2016), 31-33	EU 2019 zerschlagen, Sozialismus!	80 (Aug.2019), 9-10
Duterte Philippinen (CPP).....	67 (Mrz.2017), 46-47	EU Afrika	78 (Feb.2018), 27-28
Dzierzynski Feliks.....	29a (Nov.2007), 27	EU Gem. Sicherheits- u Verteidigungspol.....	58 (Okt.2014), 15
Ebola – Krankheit der Armen	58 (Okt.2014), 82	EU Klassenkämpfe	48 (Nov.2011), 3-25
Eckpunkte unserer Politik.....	44 (März 2011), 5-7	EU Löhne	33 (Sep.2008), 32
Ecuador Massenkämpfe.....	82 (Mai 2020), 22	EU und Eurozone.....	50 (Mai 2012), 17-50
EKH	18 (März 2005), 11	EU-Austritt-Diskussion (KKEm)	57 (Juni 2014), 5-6
EKH	SH10 (2004-05), 24	EU-Beitrittsländer	10 (Feb.2003), 3-11

EU-Debatte (Lenin 1915).....	60 (Juli 2015), 45-48	Forces of Labor (Buch B.Silver)	21 (Nov.2005), 43
EU-Gendarmerie	40 (April 2010), 31	FPÖ Faschisierung Ö	62 (Apr.2016), 3-13
EU-Imperialisten	78 (Feb.2018), 19-23	FPÖ-Akademikerball.....	74 (Apr.2018), 41
EU-Rassismus	25 (Nov.2006), 13-14	FPÖ-Akademikerball.....	78 (Feb.2018), 22
EU-Verfassung.....	20 (Sep.2005), 1-3	FPÖ-ÖVP-Regierung	72 (Dez.2017), 17-18
EU-Verfassung	SH11 (2005-06), 11-12	Fracking Umwelt	59 (Feb.2015), 72-74
EU-Wahlen	57 (Juni 2014), 3-11	Frankreich	28 (Sep.2007), 51-52
EU-Wahlen	80 (Aug.2019), 1-10	Frankreich	43 (Nov.2010), 16-22
EU-Wahlen (Kritik RFK).....	81 (Dez.2019), 35-39	Frankreich Anschlag auf Charlie Hebdo.....	59 (Feb.2015), 3-30
EU/NATO-Konferenz.....	60 (Juli 2015), 41	Frankreich Anschläge Nov.2015	61 (Dez.2015), 31-42
Euro	SH7 (2001-2002), 36-38	Frankreich Arbeitskämpfe.....	35 (Feb.2009), 20-22
Euro in Afrika.....	9 (Dez.2002), 22-24	Frankreich Aufstand	22 (März 2006), 5-6
EuroGendFor	40 (April 2010), 31	Frankreich Gelbwesten.....	78 (Feb.2018), 3-11
Evolution	28a (Sep.2007), 11-34	Frankreich Klassenkampf.....	63 (Juli 2016), 15-23
Exil (Iran)	52 (März 2013), 84-94	Frankreich Krieg	83 (September 2020), 29-32
Fahndung	SH3 (1997-98), 15-16	Frankreich reaktionärer Schub	62 (Apr.2016), 14-20
Familie (bürgerl.)	SH9 (2003-04), 31-32	Frankreich Revolte 2005 (OCML-VP).....	61 (Dez.2015), 43-44
Familie bgl-kleinbgl	14 (März 2004), 5-7	Frankreich Sans papiers	33 (Sep.2008), 53
Familie kleinbürgerlich	44 (März 2011), 57	Frankreich Wahlergebnisse.....	70 (Juli 2017), 41-42
Faschisierung	6 (Feb.2001), 9-11	Frankreich, Kriegstreiberei	54 (Nov.2013), 11-16
Faschisierung bürgerliches Recht	72 (Dez.2017), 25	Frankreich, Neokolonialismus.....	54 (Nov.2013), 17-18
Faschisierung +Sozialabbau	SH9 (2003-04), 34-35	Französ. Soldaten Zentralafrika.....	56 (Mrz.2014), 32-34
Faschisierung Ö	20 (Sep.2005), 15-18	Französische Kolonialgebiete	38 (Nov.2009), 27-28
Faschisierung Ö FPÖ.....	62 (Apr.2016), 3-13	Französischer Imp. Afrika	27 (Mai 2007), 40-41
Faschisierung Sicherheitspaket	72 (Dez.2017), 10-11	Frauen - (Re-)Produktion	14 (März 2004), 10-15
Faschismus	3 (Mai 2001), 26-28	Frauen 1997 (8.3.)	SH2 (1996-97), 38-39
Faschismus	49 (Feb.2012), 66	Frauen 1999 (8.3.).....	SH4 (1998-99), 36
Faschismus	49 (Feb.2012), 70-71	Frauen 2000 (8.3.)	SH5 (1999-2000), 31-32
Faschismus	SH11 (2005-06), 21-22	Frauen 2001.....	2 (März 2001), 2-3
Faschismus	SH4 (1998-99), 24-27	Frauen 2001.....	SH6 (2000-2001), 32-33
Faschismus	SH7 (2001-2002), 59-60	Frauen 2002.....	SH7 (2001-2002), 45-46
Faschismus	SH8 (2002-2003), 6-7	Frauen 2004 (25.11.)	17 (Dez.2004), 14-16
Faschismus (1934)	40 (April 2010), 10-16	Frauen 2006.....	SH11 (2005-06), 33-35
Faschismus (1934)	36 (Mai 2009), 15-16	Frauen 2007.....	SH12 (2006-07), 33-34
Faschismus (Begriff)	20 (Sep.2005), 29	Frauen 2007.....	SH13 (2007-08), 23
Faschismus (Kritik an GdS).....	63 (Juli 2016), 53-54	Frauen 2008.....	SH13 (2007-08), 38-39
Faschismus (Kritik an RCP.USA)	76 (Sep.2018), 58-69	Frauen 2010.....	43 (Nov.2010), 58
Faschismus (Kritik an RevAufbau AfA).....	63 (Juli 2016), 51-52	Frauen 2010 (8.3.)	40 (April 2010), 7-8
Faschismus + bgl. Demokratie	48 (Nov.2011), 70-71	Frauen 2011.....	44 (März 2011), 57
Faschismus + Burschen	SH4 (1998-1999), 9	Frauen 2011.....	47 (Sep.2011), 69-70
Faschismus 1934	6 (Feb.2002), 12-13	Frauen 2018 (8.3.).....	74 (Apr.2018), 37-38
Faschismus 1934	14 (März 2004), 31-37	Frauen 2020 (8.3.).....	82 (Mai 2020), 25-26
Faschismus 1938	SH13 (2007-08), 40-41	Frauen in Schwarz: Apartheidwoche.....	56 (Mrz.2014), 48-49
Faschismus NSU.....	66 (Dez.2016), 49	Frauen polit.Strömungen	31 (März 2008), 3-4
Faschismus und Krieg (1945).....	60 (Juli 2015), 34-36	Frauen SU	14 (März 2004), 26-28
Faschismus-Diskus. (MLPÖ)	20a (Juli 2005), 3-63	Frauen(kampf)tag 8.März.....	85 (Mai 2021), 58-59
Faschismus-Thesen	20 (Sep.2005), 30-31	Frauenbefreiung	31 (März 2008), 3-4
Faschismus, Kampf gg F. in Ö.....	56 (Mrz.2014), 26	Frauenbefreiung	14 (März 2004), 5-29
Faschisten (WKR-Ball)	59 (Feb.2015), 75	Frauenbefreiung Sozialismus (8.3.).....	67 (Mrz.2017), 9-12
Faschisten Ö	78 (Feb.2018), 22	Frauenbefreiung Strömungen	23 (Mai 2006), 23-25
Faschisten Ö Identitäre	63 (Juli 2016), 27-28	Frauenstammtisch Ottakring.....	15 (Juni 2004), 43-44
Faschisten Türkei Ö MHP	8 (Sep.2002), 21-25	Frauentag 2016 (8.3.)	62 (Apr.2016), 48-51
Faschisten türkische	83 (September 2020), 17	Frauenunterdrückung	SH3 (1997-98), 41-42
Faschisten WKR-Ball	49 (Februar 2012), 66-67	Frauenwahlrecht 1919 (8.3.).....	78 (Feb.2018), 26-27
Faschistische Gefahr Ö	40 (April 2010), 55-56	Frauzentrum Wien Soli.....	81 (Dez.2019), 7
Faulheit (Lafargue)	25 (Nov.2006), 31-32	Freihandelsabkommen TTIP/CETA/TiSA.....	66 (Dez.2016), 55
Februar 1934 SPÖ.....	62 (Apr.2016), 8-9	Fremd bleiben	54 (Nov.2013), 56-60
Februaraufruf 1934	82 (Mai 2020), 28-29	Fremdenpolizei (Kowarnik)	25 (Nov.2006), 12
Februaraufruf 1934 u 1938.....	74 (Apr.2018), 33-36	Fußball-EM	33 (Sep.2008), 30-31
Februarkämpfe 1934	14 (März 2004), 31-37	FZ Wien (Frauzentrum) Soli.....	81 (Dez.2019), 7
Februarkämpfe 1934 Ö.....	56 (Mrz.2014), 27-31	G20 Hamburg.....	70 (Juli 2017), 50
Femizide	86 (Oktober 2021), 20	G20 Hamburg („Kommunismus“ 7).....	67 (Mrz.2017), 21-29
Finanzkrise	43A (Dez.2010), 3-33	G4S – Anhaltelager –Dead Prez	56 (Mrz.2014), 38
Flexibilisierung	SH2 (1996-97), 15-16	Galileo Satellitensystem.....	11 (Mai 2003), 26-27
Flüchtende unterstützen.....	68 (Mai 2017), 14	GAWAAN Philippinen	66 (Dez.2016), 56
Fluchthilfeprozess.....	58 (Okt.2014), 82	Gaza	35 (Feb.2009), 15-19
Flüchtlinge.....	20 (Sep.2005), 7-14	GdS (D)	49 (Feb.2012), 76
Flüchtlinge.....	35 (Feb.2009), 12	GdS (D)	40 (April 2010), 28-30
Flüchtlinge	29 (Nov.2007), 35-37	GdS (D) Faschismus-Debatte.....	63 (Juli 2016), 53-54
Flüchtlinge Charter Cities.....	78 (Feb.2018), 17	GdS (D): Was ist Kommunismus?	68 (Mai 2017), 42-45
Flüchtlinge Rassismus EU.....	61 (Dez.2015), 22-29	GdS: Klassenkämpfe schwierig in D.....	57 (Juni 2014), 47-55
Flüchtlingstragödie.....	76 (Sep.2018), 6-7	Geboren am 17.Nov. (Buchbesprechung).....	85 (Mai 2021), 55-56

Gefangene polit. (18.3.).....	57 (Juni 2014), 35-36	Homosexualität NPA Philippinen	80 (Aug.2019), 31-34
Gefangene polit. ATIK (D)	72 (Dez.2017), 27	Hrdlicka	22 (März 2006), 35-36
Gefangene polit. Philippinen.....	81 (Dez.2019), 22-23	Humanitäre Hilfe	31 (März 2008), 35-37
Gefangene polit. Türkei Elma	81 (Dez.2019), 20	Hypo Alpe Adria	54 (Nov.2013), 39-42
Gefangene politische.....	68 (Mai 2017), 15	IA.RKP: Politischer Bericht.....	85 (Mai 2021), 27-49
Gefangene politische	7 (Mai 2002), 28-30	IA*RKP 10.Konferenz	44 (März 2011), 3-15
Gefangene politische (18.3.)	56 (Mrz.2014), 35-37	IA*RKP Politischer Bericht	39a (Feb.2010), 2-22
Gefangene politische (18.3.)	60 (Juli 2015), 37-38	IA*RKP Präsentation	41 (Juli 2010), 46-48
Gefangene politische (18.3.)	78 (Feb.2018), 47-49	IARKP an BP.....	60 (Juli 2015), 82
Gefangener polit. Türkei Zirngast.....	78 (Feb.2018), 19	IARKP an CPP/NPA	57 (Juni 2014), 40
Gefängnis	SH10 (2004-05), 22	IARKP an KKEml	60 (Juli 2015), 82
Gefängnis(industrie)	2 (März 2001), 10-14	IARKP Eckpunkte	44 (März 2011), 5-7
Gelbwesten Frankreich.....	78 (Feb.2018), 3-11	IARKP Eckpunkte.....	61 (Dez.2015), 77-78
Geldkapital	42 (Sep.2010), 3-41	IARKP Klassenanalyse Ö 2020 >Buch Inserat ..	83 (Sep.2020), 56
Gemeinderatswahlen Wien	84 (März 2021), 39-43	IARKP Klassenkampfsituation heute.....	78 (Feb.2018), 1-25
Generalstreik	SH13 (2007-08), 32-33	IARKP Politischer Bericht 2016.....	65 (Nov.2016), 3-30
Geschichte der KPdSU(B)	32 (Mai 2008), 3-4	IARKP u Komak-ml Zusammenschluss	68 (Mai 2017), 3-4
Gesundheitssystem krank	58 (Okt.2014), 79-81	IARKP: 50 Jahre CPP Philippinen	78 (Feb.2018), 34
Gewalt an Frauen	17 (Dez.2004), 14-16	IARKP: Erste-Mai-Rede	80 (Aug.2019), 11-12
Gewalt, Repression	SH4 (1998-99), 38-39	IARKP: Kapitalismus in SU	72 (Dez.2017), 41-44
Gewerkschaft	5 (Nov.2001), 18-25	IARKP: Krieg u sozialist. Revolution.....	72 (Dez.2017), 36-40
Gewerkschaft	SH12 (2006-07), 5-6	IARKP: MLM-Erklärung 1.Mai	80 (Aug.2019), 18-20
Gewerkschaft (D, TA)	25 (Nov.2006), 33	IARKP: Rosa-Lux.-Konferenz Wien	78 (Feb.2018), 42
Gewerkschaft philippin. Ö	29 (Nov.2007), 34	ICOR: Rojava.....	56 (Mrz.2014), 46
Glauben Religion	10 (Feb.2003), 47-51	ICOR: Rojava/Syrien.....	74 (Apr.2018), 62
Globalisierung	4 (Aug.2001), 3-11	ICOR: Umwelt (5.12.).....	61 (Dez.2015), 74
Globalisierung	SH7 (2001-2002), 9-12	Identitäre Ö.....	63 (Juli 2016), 27-28
Gorki: Mutter	26 (Feb.2007), 7-9	Identitätspolitik und Klassenkampf.....	80 (Aug.2019), 35-40
GPKR (Kulturrevolution).....	36 (Mai 2009), 38-40	igmk: Neokoloniales Elend.....	61 (Dez.2015), 22-23
GPKR Bedeutung	28 (Sep.2007), 34-36	Imperialismus.....	37 (Juli 2009), 28
GPKR China	5 (Nov.2001), 39-42	Imperialismus	4 (Aug.2001), 12
GPKR Kulturrevolution.....	35 (Feb.2009), 33-54	Imperialismus	SH2 (1996-97), 21-22
GPKR Kulturrevolution.....	63 (Juli 2016), 40-43	Imperialismus + WEF	47 (Sep.2011), 71-73
GPKR Kulturrevolution	29 (Nov.2007), 41	Imperialismus frz. Afrika	27 (Mai 2007), 40-41
Graue Wölfe MHP	8 (Sep.2002), 21-25	Imperialismus Humanität	31 (März 2008), 35-37
Graz KPÖ Wohnungsfrage.....	69 (Juni 2017), 38-43	Imperialismus Kosovo	31 (März 2008), 16-18
Griechenland 2009	35 (Feb.2009), 23-28	Imperialismus Krieg	9 (Dez.2002), 12-15
Griechenland 2010.....	40 (April 2010), 23-27	Imperialismus Kriegsgefahr.....	70 (Juli 2017), 3-28
Griechenland 2010.....	43 (Nov.2010), 28	Imperialismus Ö.....	37 (Juli 2009), 3-27
Griechenland 2010 Krise, Kampf	41 (Juli 2010), 3-35	Imperialismus Ö	60 (Juli 2015), 3-10
Griechenland 2011	47 (Sep.2011), 3-21	Imperialismus Ö	7 (Mai 2002), 13
Griechenland 2011	48 (Nov.2011), 23-25	Imperialismus Ö	SH7 (2001-2002), 39-41
Griechenland 2012	49 (Feb.2012), 23	Imperialismus Ö	SH8 (2002-2003), 8-9
Griechenland 2012	50 (Mai 2012), 46-48	Imperialismus Ö	33 (Sep.2008), 33-34
Griechenland 2012.....	51 (Sep.2012), 3-8	Imperialismus Ö am Balkan	40 (April 2010), 18-19
Griechenland 2014 Soli Stahlarbeitern.....	57 (Juni 2014), 58	Imperialismus Revolution	23 (Mai 2006), 28-29
Griechenland 2014 Solidarität.....	58 (Okt.2014), 77-78	Imperialismus u Transformation (L/C)	62 (Apr.2016), 52-69
Griechenland 2015 Soli	59 (Feb.2015), 88-89	Imperialismus, rev.-dem Kampf (Lenin).....	84 (März 2021), 61
Griechenland 2015 Wahlsieg Syriza.....	59 (Feb.2015), 85-87	Imperialist. Agenturen (IWF...)	13 (Nov.2003), 3-6
Griechenland 2016.....	62 (Apr.2016), 30-38	Indien 2003	13 (Nov.2003), 17-18
Griechenland 2017.....	67 (Mrz.2017), 16-20	Indien 2006.....	25 (Nov.2006), 15-16
Griechenland: Koufotinas Hungerstreik.....	85 (Mai 2021), 53-56	Indien 2007.....	27 (Mai 2007), 30-32
Griechenland2015	61 (Dez.2015), 3-21	Indien 2007.....	28 (Sep.2007), 46
Großbritannien	78 (Feb.2018), 10-14	Indien 2008.....	32 (Mai 2008), 29-30
Großmächte imperialist.	70 (Juli 2017), 9-11	Indien 2009.....	35 (Feb.2009), 31-32
Grundig	9 (Dez.2002), 24-25	Indien 2009.....	36 (Mai 2009), 37
Grundig	SH8 (2002-2003), 28-29	Indien 2010.....	40 (April 2010), 32-37
Grundig	SH8 (2002-2003), 32-33	Indien 2010.....	43 (Nov.2010), 35
Grundig	SH8 (2002-2003), 50-51	Indien 2011.....	48 (Nov.2011), 77
Grundsicherung	27 (Mai 2007), 20-23	Indien 2011 (Arbeit in Städten)	47 (Sep.2011), 44-45
Gründungserklärung Kritik	13 (Nov.2003), 37-46	Indien 2012.....	49 (Feb.2012), 58-62
Grüne Regierungsbeteiligung.....	81 (Dez.2019), 3-4	Indien 2012.....	49 (Feb.2012), 77
Grup Yorum Soli.....	81 (Dez.2019), 30-31	Indien 2012.....	49 (Februar 2012), 58-61
Guadeloupe, Martinique, Guyana	43 (Nov.2010), 23	Indien 2013.....	52 (März 2013), 80-81
Guinea-Bissao	15 (Juni 2004), 28-31	Indien 2013 städt.Bewegung	54 (Nov.2013), 51-52
Hacks Kunst+Revol.	31 (März 2008), 58	Indien 2014 CPI(Maoist) gegründet.....	57 (Juni 2014), 30-32
Haiti	40 (April 2010), 43-46	Indien 2014 polit. Gefangene (15.8.).....	58 (Okt.2014), 73-74
Hamminger Georg (Antifa)	7 (Mai 2002), 31-34	Indien 2014 polit. Gefangene (25.1.).....	56 (Mrz.2014), 60-61
Hanau faschist. Anschlag (TA D).....	82 (Mai 2020), 39-41	Indien 2015 (CPI-Maoist u MKP Manipur).....	59 (Feb.2015), 78-79
HDP Türkei-Nordkurdistan.....	60 (Juli 2015), 22-23	Indien 2016 politisch Verfolgte	68 (Mai 2017), 24-25
Heimat Asylrecht	60 (Juli 2015), 49-51	Indien 2016 Volkskrieg.....	66 (Dez.2016), 57-58
Hilfsaktionen humanitäre	31 (März 2008), 35-37	Indien 2018 Volkskrieg.....	78 (Feb.2018), 50

Indien 2019 Ajith befreit	80 (Aug.2019), 29	Islamismus etc.....	59 (Feb.2015), 16-26
Indien 2019 CPI-Maoist Kaschmir	81 (Dez.2019), 16-18	Israel	49 (Feb.2012), 43-46
Indien 2020 Philippinen COVID19	82 (Mai 2020), 18-20	Israel BDS Diffamierung	62 (Apr.2016), 77-78
Indien imperialistisch?.....	70 (Juli 2017), 11-13	Israel Gaza	35 (Feb.2009), 15-19
Industrie 4.0.....	75s (Juli 2018), 7	Israel, Apartheid.....	41 (Juli 2010), 36
Industrielle Reservearmee	8 (Sep.2002), 8-9	Israelische Apartheidwoche	56 (Mrz.2014), 48-49
Initiat.f.antiimp.Koordination in Europa	57 (Juni 2014), 33-34	Italien (Aug&Ohr)	66 (Dez.2016), 62-66
Internat. maoist. Orga - Naxalbari	56 (Mrz.2014), 43-44	Italien (Leserbrief-Kritik).....	67 (Mrz.2017), 31-32
Internationale (Lied)	7 (Mai 2002), 20-21	IWF, WEF,	SH8 (2002-2003), 16-17
Internationale (rk, mlm)	13 (Nov.2003), 27-29	Jännerstreik Ö 1918	31 (März 2008), 14-15
Internationale 1.-3.	13 (Nov.2003), 30-33	Jemen Krieg	87 (Mai 2022), 13
Internationale Solidarität	15 (Juni 2004), 10-13	Jensen Fritz	19 (Mai 2005), 14
Internationale und KPÖ	34 (Mai 2008), 34-38	Jugend	SH13 (2007-08), 44-45
Internationale, Kommunistische	81 (Dez.2019), 8-14	Jugendverband RKJV	31 (März 2008), 56-57
Internationalismus proletarischer	15 (Juni 2004), 10-13	Jugendwiderstand (D) Soli	80 (Aug.2019), 21
Internationalismus proletarischer	3 (Mai 2001), 2-4	Jugoslawien	SH1 (1993-96), 36
Internationalismus proletarischer	SH6 (2000-2001), 37-38	Jugoslawien	SH4 (1998-99), 40
Internationalismus, Chauvinismus	SH13 (2007-08), 16-17	Jugoslawien	SH4 (1998-99), 43-44
Investitionen Ö.....	68 (Mai 2017), 29-41	Jugoslawien	SH5 (1999-2000), 9-10
Investitionsgüter u Konsumgüter	67 (Mrz.2017), 55-66	Jugoslawien-Krieg	SH1 (1993-96), 6-7
Irak 1998	SH3 (1997-98), 39-40	Junge Welt Krisenimp. (Konicz)	66 (Dez.2016), 41-48
Irak 1999	SH4 (1998-99), 30	Justizpalast-Brand 1927	70 (Juli 2017), 48-49
Irak 2002	7 (Mai 2002), 43-45	KA u TA (D): Lux.-Liebknecht-Demo	81 (Dez.2019), 29
Irak 2002	SH8 (2002-2003), 18	Kader (Dimitroff)	28 (Sep.2007), 21
Irak 2003 Krieg	SH8 (2002-2003), 44-45	Kampf der Komak-ml	11 (Mai 2003), 15-16
Irak 2003 Krieg	SH8 (2002-2003), 53-55	Kämpfen lernen (D): Polizeistaat	78 (Feb.2018), 43-46
Irak 2004	SH10 (2004-05), 8-9	Kantate Erster Mai (Brecht)	36 (Mai 2009), 71
Irak 2008	32 (Mai 2008), 8	Kapital	SH4 (1998-99), 21-22
Irak 2008	SH13 (2007-08), 42	Kapital fiktives	42 (Sep.2010), 3-41
Irak 2017 Mossul-Schlacht.....	68 (Mai 2017), 26	Kapital im 21. Jahrhundert (Piketty)	60 (Juli 2015), 57-81
Iran	83 (September 2020), 37-40	Kapital Ö Mehrwert	39 (Jän.2010), 2-22
Iran (Arbeiterorganisation).....	51 (Sep.2012), 52-58	Kapitalexport intern. Vergleich	70 (Juli 2017), 17
Iran (Exil)	52 (Mrz 2013), 84-94	Kapitalexport Ö.....	37 (Juli 2009), 3-27
Iran 1977-80	18 (März 2005), 38-44	Kapitalexport Ö	56 (Mrz.2014), 50-54
Iran 2001	1 (Jän.2001), 6-8	Kapitalexport Ö MOEL.....	66 (Dez.2016), 9-10
Iran 2001	5 (Nov.2001), 35-36	Kapitalismus – proletar. Revolution.....	57 (Juni 2014), 12-14
Iran 2002	6 (Feb.2002), 23-24	Kapitalismus Krise.....	36 (Mai 2009), 12-14
Iran 2002	7 (Mai 2002), 39-42	Kapitalismus staatsmonop.	40 (April 2010), 28-30
Iran 2002	SH7 (2001-2002), 51	Kapitalismus weg	35 (Feb.2009), 13
Iran 2005 Krieg	19 (Mai 2005), 21-24	Kapitalismus-Thesen	28 (Sep.2007), 37-41
Iran 2007 Krieg	SH13 (2007-08), 6	Kapitalkollaps (Konicz)	66 (Dez.2016), 41-48
Iran 2007 Kriegsgefahr	27 (Mai 2007), 36-37	Kapverden	15 (Juni 2004), 28-31
Iran 2007 Kriegsgefahr	28 (Sep.2007), 45	Karl Marx	32 (Mai 2008), 24-25
Iran 2008	31 (März 2008), 29-34	Kaschmir (CPI-Maoist)	81 (Dez.2019), 16-18
Iran 2008	32 (Mai 2008), 26-28	Katalonien	72 (Dez.2017), 3-9
Iran 2008	33 (Sep.2008), 35-39	Katalonien	74 (Apr.2018), 10-12
Iran 2009	38 (Nov.2009), 15—26	Katyn Lügen	43 (Nov.2010), 42-48
Iran 2010	40 (April 2010), 47-54	Kaukasus Krieg	84 (März 2021), 53-54
Iran 2011	48 (Nov.2011), 29-37, 57	Kaya Turgut polit.Gefangener T-Nk	76 (Sep.2018), 27
Iran 2012	49 (Feb.2012), 57	Kaypakkaya Ibo	SH9 (2003-04), 11
Iran 2012 (+ Arabien, Aufstände)	50 (Mai 2012), 10-16	Keynesianismus	36 (Mai 2009), 9-11
Iran 2014 (1.5.).....	57 (Juni 2014), 15-22	Kiran Nepal UML.....	76 (Sep.2018), 35-45
Iran 2015 Situation.....	60 (Juli 2015), 28	Kirchenaustritt	28a (Sep.2007), 2
Iran 2016	63 (Juli 2016), 34-39	Kirchweger	47 (Sep.2011), 65--67
Iran 2017	68 (Mai 2017), 8-12	Kirchweger	SH10 (2004-05), 31
Iran 2018	74 (Apr.2018), 29-32	Kirchweger	SH10 (2004-05), 35-37
Iran 2018 (1. Mai)	78 (Feb.2018), 52-53	Kirchweger Ernst	18 (März 2005), 9-11
Iran 2018 (1.5.).....	74 (Apr.2018), 56-59	KKE-ml	43 (Nov.2010), 28
Iran 2018 Massenstreik.....	78 (Feb.2018), 23	KKEmI (KP Griechenland-ml) Gruß an.....	60 (Juli 2015), 82
Iran 2018 Österreich	78 (Feb.2018), 30-31	KKEmI (KPGml): EU-Antimigrationspolitik 61 (Dez.2015), 26-27	
Iran 2018 Präsident Rohani in Wien.....	76 (Sep.2018), 48-51	KKEmI Bolivien	81 (Dez.2019), 21
Iran 2019	81 (Dez.2019), 32-34	KKEmI Referendum boykottieren.....	61 (Dez.2015), 19-21
Iran 2019 Westasien Krieg	81 (Dez.2019), 24-26	KKEmI u EU-Austritt	57 (Juni 2014), 5-6
Iran 2020 Erster Mai	82 (Mai 2020), 42-44	KKEmI: (Nord-)Mazedonien.....	76 (Sep.2018), 46
Iran Rev. Situation u Avantgarde.....	61 (Dez.2015), 65-72	KKEmI: Griechenland Situation	67 (Mrz.2017), 17-20
Iran u Türkei – verlängerte Werkbank.....	62 (Apr.2016), 69	KKEmI: Kapitalismus in SU.....	72 (Dez.2017), 45-54
Iran Volksaufstand 1979.....	78 (Feb.2018), 39-40	KKEmI: NATO in Ägäis.....	62 (Apr.2016), 30
Iran Volksaufstand 1979 u heute.....	78 (Feb.2018), 30-39	KKEmI: Wahlergebnis Griechenland.....	59 (Feb.2015), 85-86
Iran, nationale Frage	67 (Mrz.2017), 33-46	Klar Christian	27 (Mai 2007), 16
Iran, nationale Frage (Reha Niku).....	74 (Apr.2018), 64-73	Klassenanalyse Österreich (Inserat)	83 (September 2020), 56
IS / Daesh.....	58 (Okt.2014), 30-57	Klassengesellschaft	SH6 (2000-2001), 27-28
Islam. Verschleierung	55 (Dez.2013), 58-64	Klassenjustiz	17 (Dez.2004), 12-13

Klassenjustiz	SH10 (2004-05), 22-23	KPÖ-Kritik	10 (Feb.2003), 31-38
Klassenjustiz	SH3 (1997-98), 12-13	KPÖ-Revisionismus	SH2 (1996-97), 20
Klassenjustiz D.....	29 (Nov.2007), 49-50	KPÖ, Großer Verrat	34 (Mai 2008), 16-33
Klassenkampf	SH1 (1993-96), 3-4	Krieg	87 (Mai 2022), S.3-22
Klassenkampf	SH1 (1993-96), 37-38	Krieg	47 (Sep.2011), 55-57
Klassenkampf	SH11 (2005-06), 17	Krieg	SH12 (2006-07), 35-36
Klassenkampf	SH8 (2002-2003), 4-5	Krieg	SH7 (2001-2002), 18-21
Klassenkampf – revolutionäre Perspektive Ö	85 (Mai 2021), 4-9	Krieg	SH7 (2001-2002), 32-33
Klassenkampf + Gewerkschaft.....	SH3 (1997-98), 43-44	Krieg	SH7 (2001-2002), 43-44
Klassenkampf im Soz. GPKR	4 (Aug.2001), 32-37	Krieg östl. Mittelmeer	49 (Februar 2012), 43-46
Klassenkampf im Sozialismus	16 (Sep.2004), 17-27	Krieg (imperialistischer)	49 (Feb.2012), 58-64
Klassenkämpfe schwierig in D (GdS)	57 (Juni 2014), 47-55	Krieg (Jugoslawien)	SH5 (1999-2000), 9-10
Klassenlose Gesellschaft	81 (Dez.2019), 39-42	Krieg 9/11	5 (Nov.2001), 3-14
Klassenmedizin	49 (Februar 2012), 56-57	Krieg Frankreichs Strategie	83 (September 2020), 29-32
Klima.....	76 (Sep.2018), 11-12	Krieg im Kaukasus	84 (März 2021), 53-54
Klima.....	78 (Feb.2018), 28-29	Krieg imp. (Thesen)	48 (Nov.2011), 58-64
Klimagipfel Paris	61 (Dez.2015), 73	Krieg imperialistischer (Thesen)	86 (Oktober 2021), 21-26
KmP Afghanistan: Revolution im Iran	78 (Feb.2018), 36-38	Krieg und Faschismus (1945).....	60 (Juli 2015), 34-36
Kollektivvertrag	38 (Nov.2009), 3-4	Krieg Westasien Iran	81 (Dez.2019), 24-26
Kollektivvertrag	43 (Nov.2010), 3-7	Krieg(sgefahr) Iran	31 (März 2008), 29-34
Kollektivvertrag	SH9 (2003-04), 18-19	Krieg(sgefahr) Iran	32 (Mai 2008), 26-28
Kollontai Aleksandra	29a (Nov.2007), 37	Krieg(sgefahr) Iran	33 (Sep.2008), 35-39
Koloman-Walisch-Kantate	22 (März 2006), 9	Kriege imperialistische	63 (Juli 2016), 3-4
Kolumbien	21 (Nov.2005), 33-34	Kriegsgefahr.....	58 (Okt.2014), 3-29
Kolumbien	48 (Nov.2011), 28	Kriegsgefahr.....	59 (Feb.2015), 92-94
Komak-ml an Org. aus Tk/Kurd	24 (Juni 2006), 37	Kriegsgefahr.....	78 (Feb.2018), 8-19
Komak-ml Grundlagen	13 (Nov.2003), 37-46	Kriegsgefahr	85 (Mai 2021), 27-49
Komak-ml Gründungserkl.	7 (Mai 2002), 47-51	Kriegsgefahr Imperialismus.....	70 (Juli 2017), 3-28
Komak-ml Jahresrückblick	26 (Feb.2007), 45-47	Kriegshetze USA Ö	68 (Mai 2017), 22-23
Komak-ml u IARKP Zusammenschluss.....	68 (Mai 2017), 3-4	Krise 1993	SH1 (1993-96), 35-36
Komak-ml, Kampf der	11 (Mai 2003), 15-16	Krise 2009	35 (Feb.2009), 5-8
Komintern 1919 Manifest.....	36 (Mai 2009), 54-55	Krise 2009	36 (Mai 2009), 5-8
Komm.Initiative (Stamokap)	35 (Feb.2009), 3-46	Krise 2009 Kapitalismus.....	36 (Mai 2009), 12-14
Kommunismus	SH5 (1999-2000), 15-16	Krise 2010	39 (Jän.2010), 29-30
Kommunismus (RCPUSA)	38 (Nov.2009), 30	Krise 2010	41 (Juli 2010), 36
Kommunismus (Zeitung D): G20	67 (Mrz.2017), 21-29	Krise 2010	43 (Nov.2010), 13-15
Kommunismus-Thesen (Weg zum K.)	26 (Feb.2007), 25-33	Krise 2011	47 (Sep.2011), 26-36
Kommunismus, was ist...? (GdS).....	68 (Mai 2017), 42-45	Krise 2011	48 (Nov.2011), 3-25
Kommunistische Internationale.....	81 (Dez.2019), 8-14	Krise 2012	49 (Feb.2012), 3-22
Kongo Kolonialgeschichte	12 (Sep.2003), 8-16	Krise 2012	51 (Sep.2012), 28-51
Kongo Ö	25 (Nov.2006), 24-25	Krise 2015 Stagnation	61 (Dez.2015), 45-51
Konicz „Kapitalkollaps“ (Diskussion).....	66 (Dez.2016), 41-48	Krisen 2005 kapitalistische	19 (Mai 2005), 37
Konjunkturaufschwung?.....	72 (Dez.2017), 19-24	Krisenimperialismus (Konicz).....	66 (Dez.2016), 41-48
Konjunktorentwicklung	76 (Sep.2018), 16-26	Krisenzyklus.....	76 (Sep.2018), 16-26
Konkurrenz internat. Ö	68 (Mai 2017), 29-41	Kroatien, CA	41 (Juli 2010), 42-45
Korea DVR	22 (März 2006), 21-23	Kropotkin	46 (Juni 2011), 23-30
Korea DVR	41 (Juli 2010), 37-41	Krupskaja Nadeshda	29a (Nov.2007), 29-31
Korea DVR	44 (März 2011), 16-29	Krupskaja: Wie Marxistin	29a (Nov.2007), 30-31
Korsika	63 (Juli 2016), 24	Kuba.....	59 (Feb.2015), 60-65
Kosovo	31 (März 2008), 16-18	Kulturrevolution	24 (Juni 2006), 17-20
KP Griechenland-ml > KKEml		Kulturrevolution	SH2 (1996-97), 11-12
KP Philippinen > Philippinen (CPP)		Kulturrevolution China.....	35 (Feb.2009), 33-54
KPdSU	66 (Dez.2016), 15-37	Kulturrevolution China.....	36 (Mai 2009), 38-40
KPIran (MLM)	38 (Nov.2009), 20-26	Kulturrevolution China.....	63 (Juli 2016), 40-43
KPÖ.....	17 (Dez.2004), 24-25	Kulturrevolution China	28 (Sep.2007), 34-36
KPÖ.....	38 (Nov.2009), 5-6	Kulturrevolution China	29 (Nov.2007), 41
KPÖ	4 (Aug.2001), 28-31	Kulturrevolution China	35 (Feb.2009), 3-4
KPÖ	24 (Juni 2006), 8-12	Kulturrevolution China GPKR	5 (Nov.2001), 39-42
KPÖ	3 (Mai 2001), 18-22	Kulturrevolution China GPKR	35 (Feb.2009), 33-54
KPÖ	43 (Nov.2010), 56-57	Kulturrevolution China GPKR	36 (Mai 2009), 38-40
KPÖ	SH10 (2004-05), 24	Kulturrevolution China GPKR	63 (Juli 2016), 40-43
KPÖ	SH11 (2005-06), 15	Kunst + Revolution (Hacks)	31 (März 2008), 58
KPÖ	SH12 (2006-07), 16-19	Kurdistan	SH1 (1993-96), 36
KPÖ	SH6 (2000-2001), 9-10	Kurdistan „Roadmap“ (Öcalan).....	59 (Feb.2015), 31-59
KPÖ	SH7 (2001-2002), 14-17	Kurdistan Befreiung	16 (Sep.2004), 49-52
KPÖ	SH8 (2002-2003), 14-15	Kurdistan Befreiung	18 (März 2005), 32-37
KPÖ	SH9 (2003-04), 16-17	Kurdistan Befreiung	19 (Mai 2005), 25-29
KPÖ (Stamokap)	30 (Jän.2008), 3-46	Kurdistan Rojava	56 (Mrz.2014), 45-47
KPÖ 1918-2008	34 (Mai 2008), 2-38	Kurdistan Rojava	58 (Okt.2014), 58-67
KPÖ 1918-heute	33 (Sep.2008), 56-59	Kurdistan Rojava (Westkurd.) türk. Angriff..	81 (Dez.2019), 14-15
KPÖ Graz Wohnungsfrage.....	69 (Juni 2017), 38-43	Kurdistan Rojava (Westkurdistan)	54 (Nov.2013), 9-10
KPÖ-Gründung 1918	33 (Sep.2008), 20-23	Kurdistan Rojava (Westkurdistan)	55 (Dez.2013), 54

Kurdistan Rojava Syrien.....	74 (Apr.2018), 62-63	Marx.....	32 (Mai 2008), 24-25
Kurdistan Türkei-Angriff auf Rojava	81 (Dez.2019), 14-15	Marx 200. Geburtstag.....	74 (Apr.2018), 2-6
Kurdistan Türkei-Nk.....	81 (Dez.2019), 27-28	Marxismus-Leninismus.....	36 (Mai 2009), 64-65
Kurdistan Türkei-Nk HDP	60 (Juli 2015), 22-23	Marxismus-Leninismus	29a (Nov.2007), 47-48
Kurdistan Türkei-Nk nach Wahlen.....	76 (Sep.2018), 52-55	Marxismus-Leninismus	SH3 (1997-98), 17-18
Kurdistan Türkei-Nk Putschversuch.....	66 (Dez.2016), 67-69	Massenentlassungen	5 (Nov.2001), 16-17
Kurz Bundeskanzler	81 (Dez.2019), 3-4	Matrosenaufstand Cattaro 1918.....	71 (Okt.2017), 2-27
Labournet Interview	40 (April 2010), 57-58	Mauthausen Befreiung.....	83 (September 2020), 15-16
Lafargue: Recht auf Faulheit	25 (Nov.2006), 31-32	Mauthausen-Befreiungsfeier.....	68 (Mai 2017), 13
Lage in Ö	40 (April 2010), 57-58	Mazedonien (KKEml).....	76 (Sep.2018), 46
Lateinamerika	SH11 (2005-06), 38-39	Medikamente für Rojava.....	56 (Mrz.2014), 47
Lateinamerika Massenkämpfe.....	82 (Mai 2020), 21-24	Medizin	49 (Feb.2012), 56-57
Lateinamerika Sozialismus	23 (Mai 2006), 6-7	Medizin	49 (Februar 2012), 56-57
Lauesen / Cope Imperialismus Werte.....	64 (Okt.2016), 3-82	Mehrwertrate Ö.....	39 (Jän.2010), 2-22
Lauesen/Cope: Werte – Preise	62 (Apr.2016), 52-69	Mehrwertrate Profitrate global.....	64 (Okt.2016), 34-52
Lebensmittelhandel Kampf	26 (Feb.2007), 19	Menschenrechte	SH13 (2007-08), 24-25
Lebensmittelpreise	29 (Nov.2007), 28-31	Menschwerdung Affen	36 (Mai 2009), 55-61
Ledesma (Philippinen) RLK W.....	74 (Apr.2018), 44-45	MHP Graue Wölfe.....	8 (Sep.2002), 21-25
Leiharbeit	23 (Mai 2006), 16-17	Mietwucher Wohnungsnot.....	78 (Feb.2018), 20-21
Leiharbeit AKH.....	54 (Nov.2013), 43	Migrante (Philippinen) Massaker	76 (Sep.2018), 70
Leiharbeitsfirmen	22 (März 2006), 19-20	Migrante Philippinen Gefangenen-Soli.....	81 (Dez.2019), 22-23
Lenin 150. Geburtstag (Schriften)	82 (Mai 2020), 41	Migrante Philippinen: Malayao getötet.....	78 (Feb.2018), 51
Lenin an öst. Komm.	33 (Sep.2008), 8-9	Migranten-org. in Wien	24 (Juni 2006), 37
Lenin üb. Parlament	33 (Sep.2008), 8-9	Migration	SH9 (2003-04), 13
Lenin W.I.	29a (Nov.2007), 35-36	Migration u Klassenkampf.....	74 (Apr.2018), 46-52
Lenin, Besteigen hoher Berge	60 (Juli 2015), 83	Migration, fremd bleiben	54 (Nov.2013), 56-60
Lenin, Marxismus 3 Q u 3 B.....	74 (Apr.2018), 3-6	Militarisierung - imp. Kriege	63 (Juli 2016), 3-4
Lenin, Staat u Revolution (Schulung).....	68 (Mai 2017), 28	Militarisierung Ö	SH10 (2004-05), 28-29
Lenin: Aprilthesen	29a (Nov.2007), 42-44	Militarisierung Ö	SH10 (2004-05), 33-34
Lenin: Notizen Publizist	29 (Nov.2007), 18	Militarisierung und Krieg.....	59 (Feb.2015), 92-94
Lenin: revolutionär-demokratischer Kampf.....	84 (März 2021), 61	Militarismus	35 (Feb.2009), 9
Lenin: Staat und Revolution	29a (Nov.2007), 40	Militarismus EU	18 (März 2005), 23-24
Libyen	47 (Sep.2011), 58-59	Militarismus Faschisierung	6 (Feb.2002), 3-11
Libyen	49 (Feb.2012), 45-56	Militarismus imp. Neutralität Ö.....	61 (Dez.2015), 58-59
Libyen	48 (Nov.2011), 44-49	Militärpolitik, revolutionäre	58 (Okt.2014), 20-23
Liebe	16 (Sep.2004), 34-35	Miller Arthur	21 (Nov.2005), 47
Liebknecht Karl	31 (März 2008), 10-11	MKPs Erster Mai	32 (Mai 2008), 39
Liebknecht Luxemburg Gedenken.....	78 (Feb.2018), 35-38	MLKP GR: Kapitalismus in SU	72 (Dez.2017), 54-62
Linke (Birkner-Thesen)	62 (Apr.2016), 70-76	MLM-Erklärung 1.Mai (IARKP)	80 (Aug.2019), 18-20
linksunten.indymedia (D).....	72 (Dez.2017), 25-26	MLPD „Neu-Imperialismus“ (Kritik)	70 (Juli 2017), 18-20
Linz Anti-Faschismus	66 (Dez.2016), 51-52	MLPD (EU-Wahlen)	80 (Aug.2019), 1-3
LLL-Demo.....	26 (Feb.2007), 36	MLPD 8.Parteitag	33 (Sep.2008), 54-55
LLL-Demo	6 (Feb.2002), 28-31	MLPÖ (Organisierung)	19 (Mai 2005), 41-43
LLL-Demo	78 (Feb.2018), 35-38	MLPÖ 4. Parteitag	23 (Mai 2006), 36-37
LLL-Demo (TA, KA)	81 (Dez.2019), 29	MLPÖ Faschismus.....	20a (Juli 2005), 3-63
Lohn(abbau)	SH3 (1997-98), 21-22	MLPÖ Gründung 1967	27 (Mai 2007), 17-19
Lohnarbeit (System)	25 (Nov.2006), 30	MLPÖ Nachruf Rote Fahne	66 (Dez.2016), 60-61
Löhne Arbeitsbedingungen	38 (Nov.2009), 3-4	Monopol.....	10 (Feb.2003), 46
Lohnerhöhung Kampf	26 (Feb.2007), 21	Monopolkapital, Besonderheiten d. österr.	55 (Dez.2013), 35-43
Lohnkampf	59 (Feb.2015), 70	Mossul Schlacht.....	68 (Mai 2017), 26
Lohnkampf	SH1 (1993-96), 8-9	Mozambique.....	15 (Juni 2004), 28-31
Lohnsteuerreform 2016	67 (Mrz.2017), 13-15	Mumia Abu Jamal.....	60 (Juli 2015), 38
Lohnsteuerreform Ausplünderung.....	62 (Apr.2016), 45-48	Mumia Abu Jamal	13 (Nov.2003), 14
Los Angeles 1992	6 (Feb.2002), 15-18	Mumia Abu Jamal	48 (Nov.2011), 29
Los Angeles 1992	7 (Mai 2002), 35-38	Mumia Abu Jamal	6 (Feb.2002), 38
Lumpenproletariat	22 (März 2006), 33-34	Mystik	28a (Sep.2007), 7-8
Luxemburg Liebknecht Gedenken.....	78 (Feb.2018), 35-38	Nars getötet Philippinen	82 (Mai 2020), 20
Luxemburg Rosa	31 (März 2008), 10-11	Nationale Frage im Iran.....	67 (Mrz.2017), 33-46
Luxemburg, Liebknecht	SH11 (2005-06), 23	Nationale Frage Iran (Reha Niku)	74 (Apr.2018), 64-73
Luxemburg, Liebknecht	SH13 (2007-08), 28-29	Nationalratswahl Ö	33 (Sep.2008), 3-4
Luxemburg, Liebknecht	SH8 (2002-2003), 34-39	NATO	SH3 (1997-98), 19-20
Luxemburg, Liebknecht	SH9 (2003-04), 28	NATO	SH3 (1997-98), 9-10
Luxemburg, Liebknecht	SH10 (2004-05), 27	NATO (Gipfel Strassbourg).....	36 (Mai 2009), 26-29
Maghreb	44 (März 2011), 30-35	NATO-Übungen Tirol.....	78 (Feb.2018), 18
Malayao Randy getötet Philippinen.....	78 (Feb.2018), 51	NATO/EU-Konferenz	60 (Juli 2015), 41
Mali	52 (Mrz 2013), 54-68	Naxalbari – internat. mao. Orga.....	56 (Mrz.2014), 43-44
Manifest Komintern	36 (Mai 2009), 54-55	Nazi-Faschismus Ö 1938	31 (März 2008), 12-13
Mao + Revolution imp.Ld	21 (Nov.2005), 3-9	Nazis entgegenreten.....	36 (Mai 2009), 17
Mao: Geschützsalven 1917.....	29a (Nov.2007), 47-48	Neoliberale Industrialisierung.....	64 (Okt.2016), 9-15
Mao(ismus) Europa	12 (Sep.2003), 31-34	Nepal.....	85 (Mai 2021), 57
Maoismus (TA)	36 (Mai 2009), 66-69	Nepal 2001	3 (Mai 2001), 24
Maoist Road Kritik	48 (Nov.2011), 65-66	Nepal 2001	5 (Nov.2001), 31-34

Nepal 2003.....	13 (Nov.2003), 15-16	ÖGB	SH9 (2003-04), 9-10
Nepal 2003.....	SH9 (2003-04), 20	ÖGB + Kollektivvertrag	SH9 (2003-04), 18-19
Nepal 2003.....	SH9 (2003-04), 26	ÖGB Arbeiteraristokratie	26 (Feb.2007), 15-20
Nepal 2004.....	17 (Dez.2004), 33-34	ÖH-Wahlen, polit. Arbeit an Uni.....	70 (Juli 2017), 29-36
Nepal 2004.....	15 (Juni 2004), 14-17	Ökonomie Grundlagen	39 (Jän.2010), 23-28
Nepal 2004.....	16 (Sep.2004), 36-48	Ökonomie, politische - Grundlagen.....	64 (Okt.2016), 77-92
Nepal 2004.....	SH10 (2004-05), 12	Oktoberrevolution 1917	5 (Nov.2001), 37-38
Nepal 2004.....	SH10 (2004-05), 20	Oktoberrevolution 1917	35 (Feb.2009), 3-4
Nepal 2005.....	SH11 (2005-06), 15	Oktoberrevolution 1917	72 (Dez.2017), 30-82
Nepal 2005 RIM.....	18 (März 2005), 27-31	Oktoberrevolution 1917	SH12 (2006-07), 26-27
Nepal 2006.....	23 (Mai 2006), 10-14	Oktoberrevolution 1917	SH3 (1997-98), 23-31
Nepal 2006.....	24 (Juni 2006), 21-25	Oktoberrevolution 1917	26 (Feb.2010), 3-14
Nepal 2006.....	SH11 (2005-06), 26-27	Oktoberrevolution 1917	27 (Mai 2007), 3-12
Nepal 2006.....	25 (Nov.2006), 20-22	Oktoberrevolution 1917	29a (Nov.2007), 2-55
Nepal 2006.....	SH12 (2006-07), 20	Oktoberrevolution 1917	31 (März 2008), 5-9
Nepal 2007.....	26 (Feb.2007), 42	Oktoberrevolution 1917	28 (Sep.2007), 3-22
Nepal 2007.....	29 (Nov.2007), 19-21	Oktoberrevolution 1917	29 (Nov.2007), 3-15
Nepal 2007.....	SH12 (2006-07), 15	Oktoberrevolution 1917	SH1 (1993-96), 13-14
Nepal 2007.....	SH13 (2007-08), 49	Oktoberrevolution 1917 (BP, TA,...)	67 (Mrz.2017), 49-54
Nepal 2008.....	31 (März 2008), 40-45	Oktoberrevolution, Lehren f. Ö	66 (Dez.2016), 38-40
Nepal 2008.....	32 (Mai 2008), 7	Oktoberstreik 1950	21 (Nov.2005), 16-20
Nepal 2008.....	33 (Sep.2008), 44-50	Olympiade 1968 John Carlos	33 (Sep.2008), 51-52
Nepal 2008.....	33 (Sep.2008), 60	Olympiade London	51 (Sep.2012), 64
Nepal 2009.....	36 (Mai 2009), 36	OMV	23 (Mai 2006), 22
Nepal 2010.....	43 (Nov.2010), 30-34	Operaismus Kritik	26 (Feb.2007), 34-35
Nepal 2011.....	47 (Sep.2011), 37-43	Opernball	SH8 (2002-2003), 43
Nepal 2012.....	51 (Sep.2012), 19-27	Opernball-Demo	67 (Mrz.2017), 8-9
Nepal 2013.....	52 (Mrz 2013), 69-76	Opernballproteste.....	74 (Apr.2018), 40
Nepal 2018 UML (Kiran).....	76 (Sep.2018), 35-45	Opportunismus	12 (Sep.2003), 19-20
Nepal 2019 sozialfaschist. Maßnahmen	81 (Dez.2019), 15-16	Organisationsfrage	19 (Mai 2005), 41-43
Neujahrserklärung 2001.....	2 (März 2001), 4-6	Organisieren	SH2 (1996-97), 3-4
Neujahrserklärung 2001	SH6 (2000-2001), 25-26	Österr. ArbeiterInnenbewgg.....	32 (Mai 2008), 32-35
Neujahrserklärung 2012.....	49 (Februar 2012), 3-8	Österr. ArbeiterInnenbewgg	33 (Sep.2008), 24-29
Neutralität imperialist. Ö	61 (Dez.2015), 58-59	Österr. Bundesheer, Ausland	54 (Nov.2013), 19-22
Neutralität Ö	77s (Nov.2018), 1-40	Österr. Jännerstreik 1918	31 (März 2008), 14-15
Neutralität Ö	18 (März 2005), 15-18	Österr. Juli 1927	27 (Mai 2007), 13-15
Neutralität Ö	SH1 (1993-96), 20-21	Österr. Monopolkapital, Besonderheiten	55 (Dez.2013), 35-43
Neutralität ö imperialistische.....	60 (Juli 2015), 42-44	Österr. Neutralität	18 (März 2005), 15-18
Nicaragua	15 (Juni 2004), 24-27	Österr. Partisan/innen 1943	32 (Mai 2008), 11-12
Nord-Süd-Konflikt (Lauesen /Cope)	62 (Apr.2016), 52-69	Österreich (GPKR)	35 (Feb.2009), 48-52
Nordkurdistan-Türkei	81 (Dez.2019), 27-28	Österreich 1918	33 (Sep.2008), 20-23
Nordkurdistan-Türkei Entwicklung.....	60 (Juli 2015), 27	Österreich 1927, 17.7.	70 (Juli 2017), 48-49
Notstandshilfe.....	78 (Feb.2018), 54	Österreich 1934 > Februar 1934	
Novemberpogrom 1938.....	54 (Nov.2013), 61	Österreich 1993 Lage	SH1 (1993-96), 4
Novemberpogrom 1938.....	59 (Feb.2015), 69	Österreich 2004 Klassenkampf	SH10 (2004-05), 18-19
Novemberpogrom 1938.....	66 (Dez.2016), 50	Österreich 2010Lage.....	40 (April 2010), 57-58
Novemberpogrom 1938	72 (Dez.2017), 16	Österreich 2015 Klassenkampfentwicklung	60 (Juli 2015), 25
NPA Philippinen Schwule	80 (Aug.2019), 31-34	Österreich 2018 Klassekampf.....	78 (Feb.2018), 1-8
NSU-Prozess (D).....	76 (Sep.2018), 28-29	Österreich imp. Neutralität.....	61 (Dez.2015), 58-59
NSU-Terror (D).....	59 (Feb.2015), 76-77	Österreich Imperialismus	10 (Feb.2003), 3-11
NSU-Tribunal (D)	68 (Mai 2017), 18-21	Österreich Imperialismus	23 (Mai 2006), 22
NSU-Tribunal (Nazi)	66 (Dez.2016), 49	Österreich Imperialismus	7 (Mai 2002), 13
Nulldefizit	1 (Jän.2001), 4-5	Österreich Imperialismus	40 (April 2010), 18-19
Nulldefizit	SH6 (2000-2001), 17-18	Österreich Imperialismus	33 (Sep.2008), 33-34
ÖBB	43 (Nov.2010), 53-55	Österreich Imperialismus CZ	6 (Feb.2002), 14
ÖBB	SH11 (2005-06), 19-20	Österreich Imperialismus Kapitalexpert	60 (Juli 2015), 3-10
ÖBB	SH8 (2002-2003), 20-21	Österreich imperialistisch.....	70 (Juli 2017), 13-14
ÖBB	SH9 (2003-04), 21-22	Österreich imperialistische Neutralität.....	60 (Juli 2015), 42-44
ÖBB	SH9 (2003-04), 27	Österreich Klassenanalyse (Inserat)	83 (September 2020), 56
ÖBB (Streik)	SH9 (2003-04), 29-30	Österreich März 1938	31 (März 2008), 12-13
Öcalan „Roadmap“ Kritik	59 (Feb.2015), 31-59	Österreich Osteuropa	22 (März 2006), 4
OCML-VP Frankreich: Revolte 2005	61 (Dez.2015), 43-44	Österreich polit. Lage Anf.2018	73 (Jän.2018), 1-11
OCML-VP: EU-Wahlboykott.....	57 (Juni 2014), 7-8	Österreich Situation 2016 (IARKP)	65 (Nov.2016), 18-30
OCML-VP: Kapitalismus in SU	72 (Dez.2017), 62-68	Österreich Wirtschaftslage.....	68 (Mai 2017), 29-41
OCML-VP: Tunesien (OCT).....	74 (Apr.2018), 13-21	Österreich, ML-Org	SH13 (2007-08), 11-12
OCT: Tunesien (OCML-VP).....	74 (Apr.2018), 13-21	Österreich, ML-Organisation	SH3 (1997-98), 45-47
ÖGB	12 (Sep.2003), 3-4	Österreich, ML-Organisation	SH4 (1998-99), 45
ÖGB	SH12 (2006-07), 31-32	Österreich, Steuern	53 (Sep.2013), 46-51
ÖGB	SH2 (1996-97), 29-30	Österreich, Weg zur Revolution	25a (Jän.2007), 3-43
ÖGB	SH6 (2000-2001), 24	Österreich, Wirtschaftsanalyse	55 (Dez.2013), 3-25
ÖGB	SH7 (2001-2002), 22-23	Österreich: Klassenkampf, revol.Perspektive....	85 (Mai 2021), 4-9
ÖGB	SH7 (2001-2002), 26-27	Österreich. Imperialismus	66 (Dez.2016), 9-10

Österreichs Waffen u Soldaten	63 (Juli 2016), 5-8	Philippinen 2007	29 (Nov.2007), 22-26
Osteuropa Ö	22 (März 2006), 4	Philippinen 2007	SH13 (2007-08), 10
Osteuropa öst. Imp.	10 (Feb.2003), 3-11	Philippinen 2007 Berliner Mauerfall	26 (Feb.2007), 43
OSZE angreifen	59 (Feb.2015), 90-91	Philippinen 2007 Gewerkschaft Ö	29 (Nov.2007), 34
ÖVP- FPÖ-Regierung	72 (Dez.2017), 17-18	Philippinen 2008	31 (März 2008), 38-39
Pädagog/innen Arbeitsbedingungen	86 (Oktober 2021), 3	Philippinen 2008	32 (Mai 2008), 31
Pakahytn Klassenlose Gesellschaft	81 (Dez.2019), 39-42	Philippinen 2008	33 (Sep.2008), 61
Pakistan	31 (März 2008), 24-28	Philippinen 2009	35 (Feb.2009), 29-30
Palästina	86 (Oktober 2021), 17-18	Philippinen 2009	36 (Mai 2009), 30-35
Palästina	58 (Okt.2014), 68-72	Philippinen 2010	40 (April 2010), 41-42
Palästina	83 (September 2020), 27-28	Philippinen 2011	48 (Nov.2011), 26-27
Palästina	1 (Jän.2001), 22-23	Philippinen 2011	44 (März 2011), 49-52
Palästina	2 (März 2001), 18-21	Philippinen 2012	49 (Feb.2012), 62-65
Palästina	3 (Mai 2001), 30-35	Philippinen 2012	50 (Mai 2012), 5-9
Palästina	6 (Feb.2002), 32-37	Philippinen 2012	49 (Feb.2012), 24-26
Palästina	7 (Mai 2002), 45-46	Philippinen 2013	52 (März 2013), 77-79
Palästina	SH6 (2000-2001), 14-15	Philippinen 2013	55 (Dez.2013), 65-66
Palästina (CPP)	76 (Sep.2018), 47	Philippinen 2013	54 (Nov.2013), 53-55
Palästina (PFLP)	72 (Dez.2017), 28-29	Philippinen 2014 CPP über Maoismus etc	56 (Mrz.2014), 40-42
Palästina Abdallah	66 (Dez.2016), 59	Philippinen 2014 NPA	58 (Okt.2014), 75-76
Palästina Israel	24 (Juni 2006), 35-36	Philippinen 2014 Volkskrieg (Gruß)	57 (Juni 2014), 40
Palästina Israelische Apartheidwoche	56 (Mrz.2014), 48-49	Philippinen 2015 CPP	59 (Feb.2015), 80-82
Palästina polit. Gefangene (17.4.)	68 (Mai 2017), 27	Philippinen 2016 (NPA)	62 (Apr.2016), 39-41
Pankahytn zu 12.2.34	57 (Juni 2014), 57	Philippinen 2016 Duterte (CPP)	63 (Juli 2016), 31-33
Papst-Besuch Ö	28a (Sep.2007), 3-10	Philippinen 2016 Friedensverhandlungen	66 (Dez.2016), 70
Pariser Commune	35 (Feb.2009), 3-4	Philippinen 2016 GAWAAN	66 (Dez.2016), 56
Pariser Commune	44 (März 2011), 58	Philippinen 2017 CPP zu Duterte, NPA	67 (Mrz.2017), 46-48
Pariser Commune	46 (Juni 2011), 3-42	Philippinen 2017 Dutertes „Drogenkrieg“	70 (Juli 2017), 43-45
Pariser Kommune	84 (März 2021), 48-52	Philippinen 2018 Arnee-Massaker	76 (Sep.2018), 70
Pariser Kommune	SH2 (1996-97), 5-7	Philippinen 2018 außergerichtl. Tötungen	78 (Feb.2018), 51
Pariser Kommune 1871	2 (März 2001), 28-30	Philippinen 2018 CPP 50 Jahre (Sison)	78 (Feb.2018), 24-34
Parlament Lenin	33 (Sep.2008), 8-9	Philippinen 2018 Menschenrechte	74 (Apr.2018), 44-45
Parlamentarismus (B.Avakian)	33 (Sep.2008), 5-7	Philippinen 2019 Film Revolution Selfie	80 (Aug.2019), 30
Partei	SH2 (1996-97), 18-19	Philippinen 2019 Gefangenen-Soli	81 (Dez.2019), 22-23
Partei	SH2 (1996-97), 36-37	Philippinen 2019 Indien COVID19	82 (Mai 2020), 18-20
Partei der Arbeit Ö (Stamokap)	35 (Feb.2009), 3-46	Philippinen 2019 Schwule Kämpfer	80 (Aug.2019), 31-34
Partei, Kommunist/innen	SH13 (2007-08), 11-12	Philippinen 2020 Ka Nars getötet	82 (Mai 2020), 20
Partei(aufbau)	SH10 (2004-05), 16-17	Philippinen Wirtschaft (Sison)	84 (März 2021), 56-58
Partei(aufbau)	SH4 (1998-99), 19-20	Philippinen: Elmo	85 (Mai 2021), 51
Parteiaufbau	SH13 (2007-08), 27	Philippinen: Manuel Sarmiento	84 (März 2021), 55
Parteiaufbau Ö	20 (Sep.2005), 25-28	Philippinen: Massaker	85 (Mai 2021), 50
Parteiaufbau Ö	41 (Juli 2010), 46-48	Philosophie	SH3 (1997-98), 32-33
Parteiaufbau Ö	47 (Sep.2011), 79-82	Piketty-Hype	60 (Juli 2015), 57-81
Parteiaufbau-Erfahrungen Ö	31 (März 2008), 46-55	Polit. Gefangene (Y+Ö)	54 (Nov.2013), 48-49
Parteitag, 20. der KPdSU	66 (Dez.2016), 15-25	Politische Gefangene Peru	25 (Nov.2006), 23
Partija Rada (Serbien) Balkan	66 (Dez.2016), 7-8	Politische Gefangene	48 (Nov.2011), 26-29
Partisan/innen Ö	32 (Mai 2008), 11-12	Politische Gefangene	49 (Feb.2012), 24-30
Partisanen Ö (OF)	11 (Mai 2003), 45-53	Politische Gefangene	50 (Mai 2012), 3-8
PCm Italien: Wahlergebnis Griechenland	59 (Feb.2015), 85-86	Politische Gefangene (Abdallah)	54 (Nov.2013), 50
PdA Ö Neutralität	77s (Nov.2018), 32-33	Politische Lage	49 (Feb.2012), 3-8
Pension(skürzung)	SH9 (2003-04), 4-5	Politische Ökonomie	39 (Jän.2010), 23-28
Pension(skürzung)	SH9 (2003-04), 8	Politische Ökonomie Grundlagen	64 (Okt.2016), 77-92
Pension(sreform) F	43 (Nov.2010), 16-22	Politischer Bericht IA.RKP	85 (Mai 2021), 27-49
Pensionen	SH1 (1993-96), 25-26	Politischer Bericht IA*RKP	39a (Feb.2010), 2-22
Pensionskürzung	17 (Dez.2004), 3-6	Polizei Klassenjustiz	10 (Feb.2003), 39-46
Pensionslücke	52 (Mrz 2013), 3-13	Polizei Militarisierung Faschisierung	67 (Mrz.2017), 3-7
Pensionsreform	10 (Feb.2003), 24-30	Polizeigesetze (D)	74 (Apr.2018), 61
Pensionssystem, Lügen	55 (Dez.2013), 45-50	Polizeigewalt rassistische, USA, Ö	83 (September 2020), 13-14
Permanente Revolution	17 (Dez.2004), 21	Polizeimord Krems	38 (Nov.2009), 10
Peru	25 (Nov.2006), 23	Polizeiopfer	54 (Nov.2013), 37-38
Pfleger/innen-Kampf	32 (Mai 2008), 18	Polizeischüsse	4 (Aug.2001), 7-11
PFLP gg Zionismus u Imperialismus	72 (Dez.2017), 28-29	Polizeistaat (KL D):	78 (Feb.2018), 43-46
Pfuscherei	23 (Mai 2006), 21	Portugal	15 (Juni 2004), 28-31
Philippinen	83 (September 2020), 36	Post	20 (Sep.2005), 3-6
Philippinen 1999	SH5 (1999-2000), 11	Post	SH10 (2004-05), 25-26
Philippinen 2002	SH8 (2002-2003), 19	Post	SH11 (2005-06), 24
Philippinen 2003	SH9 (2003-04), 36	Post	SH7 (2001-2002), 53-54
Philippinen 2004	15 (Juni 2004), 18-23	Post Arbeitsbedingungen	29 (Nov.2007), 32-33
Philippinen 2005	21 (Nov.2005), 28-32	Post-Bus	SH8 (2002-2003), 11
Philippinen 2006	24 (Juni 2006), 31-32	Post-Bus	SH9 (2003-04), 27
Philippinen 2007	27 (Mai 2007), 30	Postkolonialismus, Postmoderne	83 (September 2020), 41-45
Philippinen 2007	28 (Sep.2007), 47	Postmoderne, Postkolonialismus	83 (September 2020), 41-45

Preise	SH13 (2007-08), 8-9	Repression AFA.....	80 (Aug.2019), 12
Preise Lebenslage	SH13 (2007-08), 13-14	Repression D	35 (Feb.2009), 11
Preissteigerung	29 (Nov.2007), 28-31	Repression D	38 (Nov.2009), 29
Pröbsting, Raub im Süden (Rezension).....	57 (Juni 2014), 41-46	Repression D	43 (Nov.2010), 59
Produktion	14 (März 2004), 8-15	Repression D	29 (Nov.2007), 49-50
Produktionskapazitäten.....	67 (Mrz.2017), 55-66	Repression gegen Atilim Türkei	25 (Nov.2006), 21
Profit(rate) Österreich	55 (Dez.2013), 3-44	Reproduktion	14 (März 2004), 8-15
Profitrate Ö	39 (Jän.2010), 13-22	Reservearmee industrielle	8 (Sep.2002), 8-9
Profitrate, tendenzieller Fall	55 (Dez.2013), 26-34	Restauration d Kapitalismus in SU.....	72 (Dez.2017), 41-76
ProgrammiererInnen	75s (Juli 2018), 51-57	RevAufbau AfA (Faschismus-Debatte).....	63 (Juli 2016), 51-52
Proletar. Internationalismus	15 (Juni 2004), 10-13	Revisionismus (Stamokap)	35 (Feb.2009), 3-46
Proletariat.....	11 (Mai 2003), 19-20	Revol. Komm. für prol. Revol.....	61 (Dez.2015), 77-78
Proletarische Revolution (1.5.).....	57 (Juni 2014), 12-14	Revol. Situation u Avantgarde (Iran)	61 (Dez.2015), 65-72
Prophets of Rage (Rap-Rock).....	70 (Juli 2017), 37	Revol.-demokrat.Kampf im Imperialismus	84 (März 2021), 61
PSA (Autowerk Frankreich)	51 (Sep.2012), 9-13	Revolution	9 (Dez.2002), 8-9
Pseudokommunismus	38 (Nov.2009), 5-6	Revolution	21 (Nov.2005), 11-12
Psychiatrie	48 (Nov.2011), 72-75	Revolution 1848 Wien	54 (Nov.2013), 44-47
Qualtinger Helmut	25 (Nov.2006), 37	Revolution 1918 Ö	33 (Sep.2008), 20-23
Radek Karl	29a (Nov.2007), 28	Revolution imp. Länder	21 (Nov.2005), 3-9
RAF (D)	28 (Sep.2007), 26-28	Revolution Selfie (Film Philippinen)	80 (Aug.2019), 30
Rakosi: Begegnung mit Lenin	25 (Nov.2006), 3-5	Revolution, permanente.....	17 (Dez.2004), 21
Rassismus	61 (Dez.2015), 28-29	Revolutionen	36 (Mai 2009), 3-4
Rassismus	83 (September 2020), 22-26	Revolutionstheorie Okt.1917	29 (Nov.2007), 3-15
Rassismus	47 (Sep.2011), 68	RH – IRH - IAH	13 (Nov.2003), 34-36
Rassismus	51 (Sep.2012), 61-63	RKJV Gründung	31 (März 2008), 56-57
Rassismus	SH1 (1993-96), 36	RKJV Konferenz-Erklärung.....	41 (Juli 2010), 49-50
Rassismus	SH12 (2006-2007), 21-22	Rock (Prophets of Rage)	70 (Juli 2017), 37
Rassismus	SH4 (1998-1999), 17-18	Rohani in Wien (iran. Präsi)	76 (Sep.2018), 48-51
Rassismus	SH4 (1998-99), 17-18	Rojava.....	56 (Mrz.2014), 45-47
Rassismus	SH5 (1999-2000), 20-21	Rojava (Westkurd.) türk. Angriff	81 (Dez.2019), 14-15
Rassismus	SH8 (2002-2003), 12-13	Rojava (Westkurdistan).....	54 (Nov.2013), 9-10
Rassismus	SH12 (2006-07), 21-22	Rojava (Westkurdistan).....	55 (Dez.2013), 54
Rassismus (England)	47 (Sep.2011), 76-78	Rojava Syrien.....	74 (Apr.2018), 62-63
Rassismus EU	25 (Nov.2006), 13-14	Roma – „Zigeuner“.....	60 (Juli 2015), 52-56
Rassismus Ö	13 (Nov.2003), 11-13	Rosa-Lux.-Konferenz Wien BDS.....	78 (Feb.2018), 40-42
Rassismus Sexismus	62 (Apr.2016), 42-44	Rosa-Luxemburg-Konferenz Wien	74 (Apr.2018), 42-52
Rätedemokratie SU	16 (Sep.2004), 13-16	Rote Fahne MLPÖ Nachruf.....	66 (Dez.2016), 60-61
Räterepublik (Bayrische)	SH4 (1998-99), 33-34	Rote Hilfe	13 (Nov.2003),34-36
RCP, USA	49 (Feb.2012), 67-69	Rotfrontkollektiv EU-Wahlen (Kritik).....	81 (Dez.2019), 35-39
RCP,USA Kritik	48 (Nov.2011), 67-69	Rumänien (NKPR)	38 (Nov.2009), 30
RCP,USA Kritik	44 (März 2011), 53-56	Russland Oktoberrevolution	31 (März 2008), 5-9
RCP,USA (Faschismus-Theorie).....	76 (Sep.2018), 58-69	Russland Oktoberrevolution	29a (Nov.2007), 2-55
RCPUSA Differenzen.....	38 (Nov.2009), 34-36	Russland, Aufrüstung.....	54 (Nov.2013), 28-32
Reaktion Ö	35 (Feb.2009), 10	Rüstungsbetriebe Ö	63 (Juli 2016), 5-8
Rebellion + Aufstand	SH4 (1998-99), 10-11	Sablin Valeri	29a (Nov.2007), 49
Recht und Gesetz	SH3 (1997-98), 12-13	Saibaba Indien Soli.....	68 (Mai 2017), 24-25
Recht, bürgerliches u Faschisierung	72 (Dez.2017), 25	Salzburg WEF-Demo	4 (Aug.2001), 8-10
Reform + Revolution	47 (Sep.2011), 74-75	Sans Papier F	33 (Sep.2008),53
Reform Revolution (Stamokap).....	30 (Jän.2008), 3-46	Schlecker	SH11 (2005-06), 16
Regierung (VP-FP)	SH5 (1999-2000), 27-30	Schule	SH10 (2004-05), 30
Regierung (VP-FP)	SH6 (2000-2001), 13-14	Schulung Gesch.d.KPdSU(B)	32 (Mai 2008), 3-4
Regierung 1999 (VP-FP)	SH6 (2000-2001), 2-3	Schulung GPKR.....	35 (Feb.2009), 33-54
Regierung 2000 (VP-FP)	SH6 (2000-2001), 6-7	Schulung Oktoberrevolution	29a (Nov.2007), 2-55
Regierung 2002 Ö	SH8 (2002-2003), 40-41	Schulung Was tun?	36 (Mai 2009), 41-53
Regierung 2003 Ö	SH9 (2003-04), 2-3	Schwule Kämpfer Philippinen.....	80 (Aug.2019), 31-34
Regierung 2003 Ö	SH9 (2003-04), 7	Selbstbestimmtes Österr. Neutralität	77s (Nov.2018), 33-35
Regierung 2018 schwarz-blau Ö.....	73 (Jän.2018), 1-11	Semperit	SH2 (1996-97), 23-25
Regierung 2018 schwarz-blau Ö.....	74 (Apr.2018), 38-39	Semperit	SH7 (2001-2002), 34-35
Regierung 2019 schwarz-blau Ö.....	79 (Apr.2019), 1-8	Semperit	SH7 (2001-2002), 6
Regierung 2019 türkis-grün Ö.....	81 (Dez.2019), 3-4	Serbien	28 (Sep.2007), 48
Reiche werden reicher	55 (Dez.2013), 3-25	Serbien Kosovo	31 (März 2008), 16-18
Reichen nimmer leisten	63 (Juli 2016), 28-29	Serbien Montenegro EU	20 (Sep.2005), 22
Religion.....	17 (Dez.2004), 22-23	Sexismus Rassismus.....	62 (Apr.2016), 42-44
Religion	28a (Sep.2007), 3-34	Siemens	36 (Mai 2009), 19-25
Religion	SH1 (1993-96), 18-19	Siemens	16 (Sep.2004), 3-5
Religion	SH12 (2006-07), 28-29	Siemens	74 (Apr.2018), 22-29
Religion = Droge	25 (Nov.2006), 34-36	Siemens	SH10 (2004-05), 13-14
Religion Glauben	10 (Feb.2003), 47-51	Siemens	SH7 (2001-2002), 7-8
Religion Papst	19 (Mai 2005), 2	Siemens	SH8 (2002-2003), 52
Religion, Islamismus	59 (Feb.2015), 16-26	Silver Beverly: Forces of Labor (Buch)	21 (Nov.2005), 43
Religiöse Symbole	68 (Mai 2017), 16-17	Sinistra Italiana (Aug&Ohr).....	67 (Mrz.2017), 30
Repression	25 (Nov.2006), 24-25	Sinowjew Grigori	29a (Nov.2007), 28

Sison: CPP 50 Jahre, Philippinen.....	78 (Feb.2018), 24-33	Südwind-Fest BDS.....	80 (Aug.2019), 17-18
Sison: Maoismus Weltlage etc.....	56 (Mrz.2014), 40-42	Swerdlow Jakow.....	29a (Nov.2007), 39
Soldaten Ö.....	SH10 (2004-05), 28-29	SWÖ Arbeitszeitverkürzung.....	82 (Mai 2020), 27-28
Soldaten Ö.....	SH10 (2004-05), 33-34	SWÖ-KV Arbeitskampf.....	74 (Apr.2018), 53-56
Soldaten Ö.....	SH11 (2005-06), 23	Syrien.....	54 (Nov.2013), 3-8
Soldaten Ö.....	SH11 (2005-06), 5-6	Syrien (Westkurdistan).....	54 (Nov.2013), 9-10
Soldaten Ö.....	SH13 (2007-08), 15	Syrien Rojava.....	74 (Apr.2018), 62-63
Soldaten Ö in Zentralafrika.....	56 (Mrz.2014), 32-34	Syrien-Krieg.....	60 (Juli 2015), 39-40
Soldaten Ö Kosovo.....	49 (Februar 2012), 49-50	Syrien, imperialist.Aufmarsch.....	55 (Dez.2013), 51-53
Soldaten Ö, Tschad.....	SH13 (2007-08), 30-31	Syrien, Irak, Kurdistan u Kriegstreiber.....	58 (Okt.2014), 30
Soldaten öst., Tschad.....	29 (Nov.2007), 27	Syriza.....	61 (Dez.2015), 3-21
Solidarität internationale.....	15 (Juni 2004), 10-13	TA (D) – Hanau (Antwort auf Kritik).....	84 (März 2021), 62
Solidarwerkstatt Ö Neutralität.....	77s (Nov.2018), 35-37	TA (D) – Hanau (Kritik).....	83 (September 2020), 54
Sowjetunion Frauen.....	14 (März 2004), 26-28	TA (D) China.....	38 (Nov.2009), 37-39
Sowjetunion Rätedemokratie.....	16 (Sep.2004), 13-16	TA (D) Gewerkschaft.....	25 (Nov.2006), 33
Sowjetunion Restauration d Kapitalismus.....	72 (Dez.2017), 41-76	TA (D) Maoismus.....	36 (Mai 2009), 66-69
Sowjetunion-Kritik Varga.....	19 (Mai 2005), 44-49	TA (D) Militärputsch Türkei-Nk.....	66 (Dez.2016), 67-69
Sozialabbau (ASF, EGB).....	SH9 (2003-04), 38-41	TA (D): Faschist. Anschlag Hanau.....	82 (Mai 2020), 39-41
Sozialabbau Demokratieabbau.....	76 (Sep.2018), 3-5	TA (D): Luxemburg-Liebknicht.....	78 (Feb.2018), 35-38
Sozialdemokratie Ö 1927.....	70 (Juli 2017), 48-49	TA (D): NSU-Prozess (D).....	76 (Sep.2018), 28-29
Sozialforum WSF Mumbai.....	14 (März 2004), 43-46	TA (D): NSU-Terror.....	59 (Feb.2015), 76-77
Sozialismus.....	16 (Sep.2004), 10-33	TA (D): NSU-Tribunal.....	68 (Mai 2017), 18-21
Sozialismus.....	SH4 (1998-99), 31-32	TA D Faschisierung NSU.....	61 (Dez.2015), 63-64
Sozialismus.....	SH5 (1999-2000), 24-25	TA u KA (D): Lux.-Liebknecht-Demo.....	81 (Dez.2019), 29
Sozialismus.....	35 (Feb.2009), 7	TA-BP (D): Yusuf Tod.....	85 (Mai 2021), 52-53
Sozialismus (Perspektive).....	SH4 (1998-99), 12-13	TA, BP,... Oktoberrevolution 1917.....	67 (Mrz.2017), 49-54
Sozialismus in Ö.....	16 (Sep.2004), 27-33	Tas Yusuf Brief.....	56 (Mrz.2014), 39
Sozialismus Klassekampf.....	16 (Sep.2004), 17-27	Tausch ungleicher.....	64 (Okt.2016), 3-82
Sozialismus kleinbürgl.....	25 (Nov.2006), 26-27	Terroranschlag in F (Jän.2015).....	59 (Feb.2015), 3-30
Sozialismus utopischer.....	16 (Sep.2004), 10-11	Terroranschläge in Paris (Nov.2015).....	61 (Dez.2015), 31-42
Sozialismus, Aufbau d. S. in SU.....	66 (Dez.2016), 26-37	Terrorismus und Aufrüstung.....	61 (Dez.2015), 29
Sozialpartnerschaft.....	SH1 (1993-96), 11-12	Tibet.....	SH13 (2007-08), 48
Sozialpartnerschaft.....	SH7 (2001-2002), 22-23	Tibet.....	32 (Mai 2008), 5
Sozialwirtschaft KV.....	74 (Apr.2018), 53-56	Tirol NATO-Übungen.....	78 (Feb.2018), 18
Spanien Bürgerkrieg.....	24 (Juni 2006), 13-16	TiSA/ TTIP/CETA Freihandelsabkommen.....	66 (Dez.2016), 55
Spanischer Bürgerkrieg.....	63 (Juli 2016), 44-50	TKP/ML Volkskrieg T-Nk.....	76 (Sep.2018), 34
Spanischer Bürgerkrieg.....	SH2 (1996-97), 7-11	TKP/ML-Prozess (D).....	74 (Apr.2018), 60
Sparpaket.....	SH1 (1993-96), 11-12	TKP/ML: Kapitalismus in SU.....	72 (Dez.2017), 69-76
Sparpaket.....	SH1 (1993-96), 25	Treibacher Kongo.....	25 (Nov.2006), 24-25
Sparpaket.....	SH2 (1996-97), 31-32	Trotz alledem > TA (D)	
Sparpaket.....	SH6 (2000-2001), 11-12	Trotzki.....	29a (Nov.2007), 33-34
Sparpakete.....	43 (Nov.2010), 3-13	Trotzki (Pariser Commune).....	46 (Juni 2011), 34-36
Spekulation.....	42 (Sep.2010), 3-41	Trotzkismus.....	12 (Sep.2003), 21-30
SPÖ Februar 1934.....	62 (Apr.2016), 8-9	Trump-Faschismus (Kritik an RCP.USA).....	76 (Sep.2018), 58-69
Staat (bürgerlicher).....	SH3 (1997-98), 37-38	Tschad.....	31 (März 2008), 19-23
Staat und Revolution (Lenin).....	29a (Nov.2007), 40	Tschad.....	32 (Mai 2008), 36-38
Staat, bürgerlicher.....	38 (Nov.2009), 9	Tschad.....	SH13 (2007-08), 30-31
Staatsmonopolistischer Kap.....	40 (April 2010), 28-30	Tschad, öst. Soldaten.....	29 (Nov.2007), 27
Staatsoper BR-Interview.....	28 (Sep.2007), 42-44	Tschechien KSM.....	25 (Nov.2006), 23
Staatsoper Wien BR.....	27 (Mai 2007), 24-26	Tschechien öst. Imp.....	6 (Feb.2002), 14
Staatsschuld.....	52 (Mrz 2013), 14-23	Tschechoslowakei 1968.....	76 (Sep.2018), 56-57
Stalin.....	11 (Mai 2003), 40-44	TTIP/CETA/TiSA Freihandelsabkommen.....	66 (Dez.2016), 55
Stalin.....	35 (Feb.2009), 10	Tunesien.....	44 (März 2011), 31-33
Stalin.....	SH5 (1999-2000), 22-23	Tunesien (OCML-VP OCT).....	74 (Apr.2018), 13-21
Stalin.....	SH7 (2001-2002), 17	Türkei.....	1 (Jän.2001), 10-11
Stalin.....	SH8 (2002-2003), 46-49	Türkei.....	28 (Sep.2007), 49-50
Stalin (Erklärung 2003).....	36 (Mai 2009), 62-63	Türkei.....	SH6 (2000-2001), 22-23
Stalin Josef.....	29a (Nov.2007), 32	Türkei.....	SH7 (2001-2002), 28
Stamokap.....	35 (Feb.2009), 3-46	Türkei Angriff auf Rojava (Westkurd.).....	81 (Dez.2019), 14-15
Stamokap-Theorie.....	30 (Jän.2008), 3-46	Türkei BP Nk-T: 11. Kongress.....	80 (Aug.2019), 22-28
Stamokap-Theorie.....	29 (Nov.2007), 42-48	Türkei Elvan Berkin Gedenken.....	76 (Sep.2018), 30-31
Steuer(reform).....	SH4 (1998-99), 41-42	Türkei EU.....	17 (Dez.2004), 27-29
Steuern.....	49 (Feb.2012), 51-55	Türkei Folter.....	27 (Mai 2007), 38-39
Steuern.....	SH3 (1997-98), 20	Türkei Isohaft.....	21 (Nov.2005), 35-36
Steuern, Ö.....	53 (Sep.2013), 46-51	Türkei polit. Gefangene Elma.....	81 (Dez.2019), 20
Steuerplünderung.....	61 (Dez.2015), 52-57	Türkei polit. Gefangener Zirmgast.....	78 (Feb.2018), 19
Steuerreform 2016.....	67 (Mrz.2017), 13-15	Türkei polit. Gefangene (T. Kaya).....	76 (Sep.2018), 27
Strobl Franz Gedenken.....	63 (Juli 2016), 30	Türkei Regionalmacht.....	70 (Juli 2017), 20-28
Strukturanpassungsprogramme.....	13 (Nov.2003), 7-10	Türkei u Iran – verlängerte Werkbank.....	62 (Apr.2016), 69
Sudan.....	17 (Dez.2004), 30-31	Türkei-Nordkurdistan.....	81 (Dez.2019), 27-28
Sudan.....	19 (Mai 2005), 16-20	Türkei-Nordkurdistan HDP.....	60 (Juli 2015), 22-23
Südasiens.....	43 (Nov.2010), 30-34	Türkei-Nordkurdistan nach Wahlen.....	76 (Sep.2018), 52-55

Türkei-Nordkurdistan Putschversuch	66 (Dez.2016), 67-69
Türkei, Bewegung	40 (April 2010), 20-22
Ukraine	56 (Mrz.2014), 3-19
Ukraine	43 (Nov.2010), 29
Ukraine (Borotba)	60 (Juli 2015), 31-33
Ukraine Krieg	87 (Mai 2022), 5-22
Ukraine Kriegsgefahr	58 (Okt.2014), 3
Ukraine Odessa-Massaker	57 (Juni 2014), 23-25
Ukraine seit Putsch 2014	62 (Apr.2016), 21-29
Umwelt Fracking	59 (Feb.2015), 72-74
Umwelt Klima	61 (Dez.2015), 73-75
Umweltkatastrofe	59 (Feb.2015), 72-74
Umweltschutz u Imperialismus	63 (Juli 2016), 9-14
Ungarn	51 (Sep.2012), 14-18
Ungarn, Rev.+Konterrev.	25 (Nov.2006), 3-5
Uni-Kampf	40 (April 2010), 16-17
Universität polit. Arbeit, ÖH-Wahlen.....	70 (Juli 2017), 29-36
Urlaub	SH5 (1999-2000), 12-13
USA Hurrikan	21 (Nov.2005), 24-27
Varga Eugen	19 (Mai 2005), 44
Veloce	SH10 (2004-05), 5
Venezuela	70 (Juli 2017), 46-48
Venezuela	26 (Feb.2007), 37-41
Venezuela	27 (Mai 2007), 33-35
Venezuela	13 (Nov.2003), 19-20
Vereinigte Staaten von Europa (Debatte).....	60 (Juli 2015), 45-48
Verstaatlichung Privatisierung	4 (Aug.2001), 13-19
Verstaatlichung Privatisierung	3 (Mai 2001), 5-8
Verteilungsgerechtigkeit	86 (Oktober 2021), 8-10
Voest-Alpine	SH9 (2003-04), 20
Volksaufstände	47 (Sep.2011), 52-54
Volksdemokratien	16 (Sep.2004), 24-27
Volksfedayin Guerilla Iran	78 (Feb.2018), 33-36
Volksfedayin Guerilla Iran	81 (Dez.2019), 34
Volkskrieg (Film)	36 (Mai 2009), 69
Volkskrieg Indien	78 (Feb.2018), 50
Volkskrieg Indien CPI-Maoist	66 (Dez.2016), 57-58
Volkskrieg TKP/ML	76 (Sep.2018), 34
Volkszählung	1 (Jän.2001), 17-19
Waffenexport Ö	63 (Juli 2016), 5-8
Wahl	SH12 (2006-07), 12-13
Wahl(boykott)	SH5 (1999-2000), 7-8
Wahl(boykott)	SH5 (1999-2000), 17-18
Wahlboykott	72 (Dez.2017), 11-12
Wahlboykott	81 (Dez.2019), 4-5
Wahlboykott (EU u NR)	80 (Aug.2019), 1-6
Wahlen	43 (Nov.2010), 52
Wahlen	SH1 (1993-96), 16-17
Wahlen	SH11 (2005-06), 14
Wahlen	SH8 (2002-2003), 30-31
Wahlen	33 (Sep.2008), 62
Wahlen	SH8 (2002-2003), 22-25
Wahlen (Ö)	54 (Nov.2013), 33-36
Wahlen (Wien)	SH6 (2000-2001), 24-35
Wahlen Ö	33 (Sep.2008), 3-4
Wahlen Wien	61 (Dez.2015), 60-62
Wahlergebnis	25 (Nov.2006), 9-10
Wahlergebnis	9 (Dez.2002), 26-30
Wahlergebnis v d Bellen	63 (Juli 2016), 25-26
Wahltaktik bürgerliche	25 (Nov.2006), 11
Wahlwiederholung Ö	66 (Dez.2016), 12
Ware (Arbeitskraft)	SH3 (1997-98), 10-11
Warschauer Aufstand 1944	43 (Nov.2010), 48-51
Was tun? (Schulung)	36 (Mai 2009), 41-53

WEF, IWF	SH8 (2002-2003), 16-17
Weg zum Kommunismus	26 (Feb.2007), 25-33
Weg zur Revolution Ö	25a (Jän.2007), 3-43
Weltkrieg, Erster	58 (Okt.2014), 24-26
Weltkriegsgefahr	58 (Okt.2014), 11-19
Weltlage	78 (Feb.2018), 10-25
Weltlage 2016 (IARKP)	65 (Nov.2016), 3-17
Wertgesetz im Imp.	64 (Okt.2016), 3-82
Westafrika	44 (März 2011), 36-48
Westasien globalfirepower	70 (Juli 2017), 27-28
Westasien Iran Krieg	81 (Dez.2019), 24-26
Widersprüche im Imp.	7 (Mai 2002), 3-12
Widersprüche, imperialistische	SH7 (2001-2002), 55-58
Widersprüche, international treibende.....	70 (Juli 2017), 6
Wiener Gemeinderatswahlen	84 (März 2021), 39-43
Wirtschaftsanalyse Ö	55 (Dez.2013), 3-25
Wirtschaftskrise	84 (März 2021), 35-38
Wirtschaftskrise	43A (Dez.2010), 3-33
Wirtschaftskrise – Covid19.....	83 (September 2020), 3-7
Wirtschaftskrise (7.Jahr)	56 (März.2014), 54-60
Wirtschaftslage Österreich	68 (Mai 2017), 29-41
Wirtschaftsstandort	SH2 (1996-97), 13-14
Wirtschaftsstruktur Ö	67 (Mrz.2017), 55-66
Wohnung	SH2 (1996-97), 33-34
Wohnung, Delogierung	SH10 (2004-05), 32
Wohnungsfrage	SH2 (1996-1997), 33-34
Wohnungsfrage (F, Ö)	50 (Mai 2012), 50-60
Wohnungskampf	18 (März 2005), 12
Wohnungsnot	70 (Juli 2017), 38-40
Wohnungsnot im Kapitalismus.....	69 (Juni 2017), 3-43
Wohnungsnot Mietwucher	78 (Feb.2018), 20-21
Wozabal Arbeitskampf.....	72 (Dez.2017), 13-14
Yusuf Tod.....	85 (Mai 2021), 52-53
Yusuf+Özgür, Auslieferung	54 (Nov.2013), 48-49
Zentralafrika, ö und frz Soldaten.....	56 (Mrz.2014), 32-34
Zentralafrikanische Republik	55 (Dez.2013), 55-57
Zionismus u Imperialismus (PFLP).....	72 (Dez.2017), 28-29
Zionismus-Kritik Ö.....	80 (Aug.2019), 13-18
Zirngast Max, polit. Gefangener Türkei.....	78 (Feb.2018), 19



Proletarische Revolution
 Revolutionär-kommunistische Zeitung in Österreich
 Stiftgasse 8, 1070 Wien
 prolrevol.wordpress.com

Für neue Leser/innen:

Die „Proletarische Revolution“ erscheint seit 2001. Sie greift mit revolutionär-kommunistischen Positionen in aktuelle Kämpfe und in damit verbundene praktische und theoretische Auseinandersetzungen ein. So setzt sie die Tradition der von den Marxisten-Leninisten Österreichs 1963 gegründeten „Rote Fahne“ und der 1972 bis 1980 erschienen österreichischen (Wochen-) Zeitung „Klassenkampf“ fort. Das Kollektiv Proletarische Revolution stellt sich die Aufgabe, durch die Verbindung der Erfahrungen und Lehren von nahezu 200 Jahren revolutionärer, internationaler Arbeiter/innen-Bewegung mit dem aktuellen Klassenkampf in Österreich und weltweit einen Beitrag zu leisten zur Bewusstmachung und Revolutionierung der Arbeiter/innenklasse im heutigen Österreich.

Die „Proletarische Revolution“ kämpft in der Tradition der internationalen revolutionär-kommunistischen Bewegung. Diese hat sich vor einem halben Jahrhundert intensiv mit den Fehlern der Kommunistischen Partei der Sowjetunion auseinandergesetzt und ab Anfang der 1960er Jahre einen scharfen Kampf gegen die Wegbereiter des bürokratischen Staatskapitalismus in der Sowjetunion geführt. Die theoretische und praktische Verteidigung einer marxistisch-leninistischen Generallinie für die Weltrevolution hat damals zur Gründung neuer, revolutionär-kommunistischer Zeitungen und Parteien geführt, die sich an der chinesischen Kulturrevolution unter Mao Zedong orientierten. Das Kollektiv Proletarische Revolution geht davon aus, dass ohne positive Berücksichtigung der theoretischen und praktischen Leistungen der chinesischen Kulturrevolution die Theorie und Praxis der revolutionären kommunistischen Bewegung nicht entsprechend den aktuellen Anforderungen des revolutionären Klassenkampfes weiterentwickelt werden können.

Die „Proletarische Revolution“ bringt in 4 bis 6 Ausgaben jährlich sowohl agitatorische und propagandistische Aufrufe, Stellungnahmen und Redebeiträge zu aktuellen Kämpfen als auch wissenschaftliche Untersuchungen, Analysen und Thesen von österreichischen und international relevanten Parteien und Organisationen der revolutionären kommunistischen Weltbewegung.

Die „Proletarische Revolution“ ist unabhängig von Staat und Kapital und finanziert sich ausschließlich aus Spenden, Abo-Einnahmen und anderen freiwilligen Beiträgen. Abo-Bedingungen siehe Umschlag hinten! Die „Proletarischen Revolution“ kann als pdf-Datei im Netz unter <prolevo.wordpress.com> heruntergeladen werden.

Kollektiv * Proletarische Revolution



Nichts vergeben! Nichts vergessen!

„NSU-KOMPLEX“
Rassismus
Faschisierung

WIDERSTAND
Solidarität

2011 - 2022



TROTZ ALLEDDEM • Sondernummer 4 • Mai 2022

Solipreis 2 Euro

Kontakt: Postfach 48, 73550 Waldstetten • troztallem1@gmx.de • troztallem.org

V.i.S.d.P.: H. König, Kafkastr. 56, 50829 Köln

TROTZ ALLEDDEM

Inhalt

Flugblatt - November 2021	
10 Jahre nach der angeblichen Selbstenttarnung des NSU	
Wir klagen an: Keine Aufklärung	5
Nummer 83 - Januar 2020	
Chemnitz und Zwickau, November 2019	
Tribunal „NSU-Komplex auflösen“	6
Nummer 79 - September 2018	
Tag X in München - NSU-Prozessende	
Wir erkennen das Urteil nicht an!	13
Flugblatt - Juli 2018	
Kein Schlussstrich! Son söz henüz söylenmedi ögü tükük yrapun! No closure!	
Wir klagen an: Urteil im NSU-Prozess	21
Nummer 76 - Oktober 2017	
Köln, Mai 2017 Manifestation der Solidarität - Gemeinsam gegen Rassismus und Faschisierung!	
Tribunal „NSU-Komplex auflösen“	23
Nach dem Tribunal ist vor dem Prozessende Tag X2 - Alle nach München!	35
Aufruf zu einer Vernetzung des Antira-Antifa-Kampfes	36
Nummer 75 - Mai 2017	
Bundesweites Aktionsbündnis ruft auf: Kommt nach Köln 17. bis 21. Mai 2017	
Tribunal „NSU-Komplex auflösen“	37
Trotz alledem Aufruf zum Tribunal Köln	
Nous accusons - Wir klagen an	38
Nummer 74 - Januar 2017	
Im Andenken an die Opfer des NSU-Terrors:	
Nichts vergeben - nichts vergessen!	40
Nummer 73 - September 2016	
Wie tief steckt der Staat im „NSU“-Komplex?	42



Am 19. September 2022 beginnen die diesjährigen Lohnverhandlungen der MetallerInnen. Der Österreichische Gewerkschaftsbund ruft österreichweit zu Protestmärschen für den 17.09.2022 auf. In der Vergangenheit hat es sich regelmäßig gezeigt, dass der ÖGB als Teil der Sozialpartnerschaft, mehr an der politischen Stabilität und den Profiten der Kapitalisten interessiert ist als an einem Klassenkampf im Interesse der Werktätigen. Es wird auch dieses Jahr nicht anders sein. Das zeigt auch schon der Aufruf (Preise runter! Gegen Kostenexplosion!), der anstatt zum Kampf aufzurufen, sich an einem Appell an die Herrschenden genügt. Wir rufen zu starken, kämpferischen Protesten von unten auf: Lassen wir uns nicht von Worten einnebeln.

Wien, Linz, Innsbruck, Salzburg, St. Pölten, Klagenfurt, Eisenstadt, in allen Städten... 17.09.2022 - Raus auf die Straße!

Löhne rauf!
Arbeitszeit runter!
Keine Kompromisse!
Kampf bis zum Streik!

Impressum:
Medieninhaber, Herausgeber,
für den Inhalt verantwortlich



Kollektiv ★ Proletarische Revolution
c/o Stiftgasse 8, 1070 Wien
www.prolrevol.wordpress.com

Die Proletarische Revolution liegt in folgenden Buchhandlungen / Vereinslokalen auf (und ist dort auch käuflich zu erwerben):

- Buchhandlung des ÖGB, 1010 Wien, Rathausstraße 21/Ecke Universitätsstraße
- Buchhandlung im Stuwerviertel, Stuwerrstr.42, 1020 Wien
- Literaturcafé Buchhandlung Lhotsky, 1020 Wien, Rotensterngasse 4/Ecke Taborstraße
- Marxer Lesestube, 1030 Wien, Marxergasse 18
- Buchhandlung Alex, 4020 Linz, Hauptplatz 21
- Buchhandlung Hacek, 9020 Klagenfurt, Paulitschgasse 5-7
- Rotes Antiquariat, Rungestraße 20, D-10179 Berlin
- M 99, Falckensteinstr.46, D-10997 Berlin
- Buchladen Rote Straße, NikolaiKirchhof 7, D-37073 Göttingen
- Das freie Buch, Tulbeckstr. 4f, 80339 München
- Aufbau Buchvertrieb, Kanonengasse 35, 8004 Zürich

Oktoberstreik Wien 1950



Im Abo
kostet die PR für
1 Jahr
im Inland 20,-,
Sozialabo 15,-
im Ausland 30,- Euro-

Bitte
im Kuvert an
unsere Adresse
oder direkt an
uns bei Straßen-
Agitation oder
Demos ...